

# **Modulhandbuch**

**Master Erweiterungsfach Lehramt  
Sekundarstufe I**

**mit dem Abschluss Master of Education**

**Stand: 01. Oktober 2022**

**Gültig nach PO 2018  
(Veröffentlicht am 31. Juli 2018)**

## Modulbeschreibungen

### Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I, PO 2018

Studienfach	Modulkürzel	Modulbeschreibung Seite
Alltagskultur und Gesundheit	ErMAS-AuG-1	6
	ErMAS-AuG-2	
	ErMAS-AuG-3	
	ErMAS-AuG-4	
	ErMAS-AuG-5	
	ErMAS-AuG-6	
	ErMAS-AuG-7	
	ErMAS-AuG-8	
Chemie	ErMAS-Ch-1	14
	ErMAS-Ch-2	
	ErMAS-Ch-3	
	ErMAS-Ch-4	
	ErMAS-Ch-5	
	ErMAS-Ch-6	
	ErMAS-Ch-7	
	ErMAS-Ch-8	
Englisch	ErMAS-Eng-1	23
	ErMAS-Eng-2	
	ErMAS-Eng-3	
	ErMAS-Eng-4	
	ErMAS-Eng-5	
	ErMAS-Eng-6	
	ErMAS-Eng-7	
	ErMAS-Eng-8	
Ethik	ErMAS-Eth-1	34
	ErMAS-Eth-2	
	ErMAS-Eth-3	
	ErMAS-Eth-4	
	ErMAS-Eth-5	
	ErMAS-Eth-6	
	ErMAS-Eth-7	
	ErMAS-Eth-8	
Evangelische Theologie	ErMAS-EvT-1	42
	ErMAS-EvT-2	
	ErMAS-EvT-3	
	ErMAS-EvT-4	
	ErMAS-EvT-5	
	ErMAS-EvT-6	
	ErMAS-EvT-7	

	ErMAS-EvT-8	
Französisch	ErMAS-Fra-1	50
	ErMAS-Fra-2	
	ErMAS-Fra-3	
	ErMAS-Fra-4	
	ErMAS-Fra-5	
	ErMAS-Fra-6	
	ErMAS-Fra-7	
	ErMAS-Fra-8	
Geographie	ErMAS-Geo-1	58
	ErMAS-Geo-2	
	ErMAS-Geo-3	
	ErMAS-Geo-4	
	ErMAS-Geo-5	
	ErMAS-Geo-6	
	ErMAS-Geo-7	
	ErMAS-Geo-8	
Geschichte	ErMAS-Ges-1	69
	ErMAS-Ges-2	
	ErMAS-Ges-3	
	ErMAS-Ges-4	
	ErMAS-Ges-5	
	ErMAS-Ges-6	
	ErMAS-Ges-7	
	ErMAS-Ges-8	
Informatik	ErMAS-Inf-1	77
	ErMAS-Inf-2	
	ErMAS-Inf-3	
	ErMAS-Inf-4	
	ErMAS-Inf-5	
	ErMAS-Inf-6	
	ErMAS-Inf-7	
	ErMAS-Inf-8	
Islamische Theologie	ErMAS-IsT-1	85
	ErMAS-IsT-2	
	ErMAS-IsT-3	
	ErMAS-IsT-4	
	ErMAS-IsT-5	
	ErMAS-IsT-6	
	ErMAS-IsT-7	
	ErMAS-IsT-8	

Katholische Theologie	ErMAS-KaT-1	94
	ErMAS-KaT-2	
	ErMAS-KaT-3	
	ErMAS-KaT-4	
	ErMAS-KaT-5	
	ErMAS-KaT-6	
	ErMAS-KaT-7	
	ErMAS-KaT-8	

Musik	ErMAS-Mus-1	102
	ErMAS-Mus-2	
	ErMAS-Mus-3	
	ErMAS-Mus-4	
	ErMAS-Mus-5	
	ErMAS-Mus-6	
	ErMAS-Mus-7	
	ErMAS-Mus-8	

Physik	ErMAS-Phy-1	110
	ErMAS-Phy-2	
	ErMAS-Phy-3	
	ErMAS-Phy-4	
	ErMAS-Phy-5	
	ErMAS-Phy-6	
	ErMAS-Phy-7	
	ErMAS-Phy-8	

Politikwissenschaft	ErMAS-Pol-1	125
	ErMAS-Pol-2	
	ErMAS-Pol-3	
	ErMAS-Pol-4	
	ErMAS-Pol-5	
	ErMAS-Pol-6	
	ErMAS-Pol-7	
	ErMAS-Pol-8	

Sport	ErMAS-Spo-1	133
	ErMAS-Spo-2	
	ErMAS-Spo-3	
	ErMAS-Spo-4	
	ErMAS-Spo-5	
	ErMAS-Spo-6	
	ErMAS-Spo-7	
	ErMAS-Spo-8	

Technik	ErMAS-Tec-1	146
	ErMAS-Tec-2	
	ErMAS-Tec-3	
	ErMAS-Tec-4	
	ErMAS-Tec-5	
	ErMAS-Tec-6	
	ErMAS-Tec-7	
	ErMAS-Tec-8	
Wirtschaftswissenschaft	ErMAS-Wiwi-1	154
	ErMAS-Wiwi-2	
	ErMAS-Wiwi-3	
	ErMAS-Wiwi-4	
	ErMAS-Wiwi-5	
	ErMAS-Wiwi-6	
	ErMAS-Wiwi-7	
	ErMAS-Wiwi-8	
Masterarbeit	ErMAS-MA	162

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Grundlagen Alltagskultur und Gesundheit (3 CP FD)

Modulverantwortung:  
Petra Bürkle

**ErMAS-AuG-1**

CP: 9  
Arbeitsaufwand: 270 Std.

Semester:  
1.

Voraussetzungen:  
Keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden

- beherrschen elementare natur- und kulturwissenschaftliche Arbeitsmethoden und reflektieren kulturelle, ästhetische, ökonomische, technologische, ökologische und gesundheitliche Aspekte in der Alltagskultur,
  - benennen Grundlagen soziokultureller Rahmenbedingungen von Konsumententscheidungen und können diese kritisch reflektieren,
  - verfügen über fundierte Kenntnisse zu Ernährung und Bekleidung des Menschen und setzen sich damit auch unter Gesundheitsaspekten kritisch auseinander,
  - besitzen grundlegende Kenntnisse über die kulturellen Voraussetzungen, die Bedeutungen und Funktionen von Lebensmitteln, Mahlzeiten, Textilien und Bekleidung,
  - setzen Körperbilder und ihre gesellschaftliche Bedeutung in Beziehung.
- beschreiben Modelle und Konzepte der Analyse, Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation der Vermittlung von mode- und textilwissenschaftlichen sowie ernährungs- und hauswirtschaftlichen Inhalten und verfügen über reflektierte Erfahrungen im Planen und Gestalten von Unterricht,

**Inhalte:**

- Anthropologische Grundlagen und kulturethnologische Aspekte
- Psychologie und Soziologie des Essens und des Kleidens
- Materialkunde, Funktionstextilien und technische Textilien
- Ernährungswissenschaftliche Grundlagen
- Lebensmittelkunde, Lebensmittelproduktion
- fachdidaktische Positionen, Theorien, Modelle und Methoden

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

\_\_\_\_\_

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% schriftliche Prüfung: Klausur (60 Minuten)

**Anmerkungen:**

Bei Start zum SoSe ist die Belegung erst im 2. FS (WiSe) möglich.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Ernährung im Alltag	3	2	VL	P	WiSe	1.
B	Mode und Textilien im Alltag	3	2	VL	P	WiSe	1.
C	Grundlagen der Fachdidaktik in AuG	3	2	VL	P	WiSe	1.
	<b>Summe</b>	9					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	270	Std.				

Stand: 01.02.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Alltagskultur in Theorie und Praxis

Modulverantwortung:

Petra Bürkle

**ErMAS-AuG-2**

CP: 12  
Arbeitsaufwand: 360 Std.

Semester:

1.

Voraussetzungen:

Keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- benennen Grundlagen soziokultureller Rahmenbedingungen von Konsumententscheidungen und können diese kritisch reflektieren,
- beschreiben Konzepte zur kurz- und langfristigen Ressourcenplanung im privaten Haushalt im Hinblick auf Lebensgestaltung und Daseinsvorsorge,
- besitzen grundlegende Kenntnisse über die kulturellen Voraussetzungen, die Bedeutungen und Funktionen von Lebensmitteln, Mahlzeiten, Textilien und Bekleidung,

Inhalte:

- Anthropologische Grundlagen und kulturethnologische Aspekte
- Psychologie und Soziologie des Essens und des Kleidens
- Mode- und Modetheorien
- Gender Studies
- Biografische und ästhetische Zugangsweisen zur Alltagskultur
- Lebensstil und Lebenslagen
- Materialkunde, Funktionstextilien und technische Textilien
- Einflussfaktoren auf Konsumententscheidungen und –gewohnheiten
- Budgetplanung, Zeit- und Finanzmanagement im privaten Haushalt
- Markt- und Wirtschaftssystem

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

\_\_\_\_\_

Modulprüfung und Gewichtung:

keine Prüfung, aber Modulleistung bestanden / nicht bestanden (Studienleistung in A und Studienleistung in B)

Anmerkungen:

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Haushaltswissenschaftliche Konzepte der Lebensführung	6	3	VL	P	SoSe/WiSe	1.
B	Mehrperspektivische Aspekte der Mode- und Textilwissenschaften	6	3	VL	P	SoSe/WiSe	1.
	<b>Summe</b>	12					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	360	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Ernährungs- und Textilpraxis (5CP FD)

Modulverantwortung:  
Dr. Iris Brandenburger

**ErMAS-AuG-3**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
1.

Voraussetzungen:  
Keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden

- können fachgerecht und kulinarisch-ästhetisch mit Lebensmitteln umgehen,
- verfügen über fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten zum Entwerfen, Gestalten, Experimentieren und Bewerten im Bereich Mode und Textil,
- diskutieren Kultur und Technik der Nahrungszubereitung und können dazu Verfahren, Werkzeuge und Geräte der Produktion und der Verarbeitung von Nahrungsmitteln im Unterricht einsetzen,
- beschreiben und erklären Kultur und Technik der Textilfertigung und setzen dazu Verfahren, Werkzeuge und Geräte der Produktion und der Verarbeitung von Textilien im Unterricht ein.

**Inhalte:**

- Materialkunde, Funktionstextilien und technische Textilien
- Lebensmittelkunde, Lebensmittelproduktion
- Ernährung, Bekleidung und Gesundheit
- Wahrnehmung und Kreativität
- Information, Anleitung und Transformation
- Techniken der Nahrungszubereitung
- Gestaltung von Esskultur und –situationen
- Techniken der Herstellung und Gestaltung von Textilien
- Arbeitsplatzgestaltung
- Hygiene und Sicherheit

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

\_\_\_\_\_

**Modulprüfung und Gewichtung:**

keine Prüfung, aber Modulleistung bestanden / nicht bestanden (Studienleistung in A und B sowie Studienleistung in C)

**Anmerkungen:**

\_\_\_\_\_

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Fachpraktische und fachdidaktische Studien zur Ernährung	5	3	S	P	WiSe/SoSe	3.
B	Fachpraktische und fachdidaktische Studien zu Mode und Textil	5	3	S	P	WiSe/SoSe	3.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				



## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Märkte und Konsum von Lebensmitteln und Mode

Modulverantwortung:  
Petra Bürkle

**ErMAS-AuG-4**

CP: 5  
Arbeitsaufwand: 150 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:  
Keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

**Die Studierenden**

- beschreiben Konzepte zur kurz- und langfristigen Ressourcenplanung im privaten Haushalt im Hinblick auf Lebensgestaltung und Daseinsvorsorge,
- reflektieren die Konsumentenrolle in rechtlichen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Zusammenhängen und setzen sich mit den Gestaltungsmöglichkeiten einer nachhaltigen Lebensführung auseinander,
- setzen sich mit den Gewohnheiten und Routinen des Konsum- und Alltagshandelns auseinander,
- setzen sich mit Einflussfaktoren, Begrenzungen und Gestaltungsmöglichkeiten der individuellen Lebensgestaltung auseinander,
- verfügen über fundierte Kenntnisse zu Ernährung und Bekleidung des Menschen und setzen sich damit auch unter Gesundheitsaspekten kritisch auseinander,
- verstehen, bewerten und wenden Nachhaltigkeit, Gesundheit und Funktionalität als zentrale Kriterien bei der Beurteilung von Konsumgütern und Dienstleistungen an,
- reflektieren Gewohnheiten, Moden und Trends in den Bereichen Ernährung und Textil,
- setzen sich mit Einflussfaktoren, Begrenzungen und Gestaltungsmöglichkeiten der individuellen Lebensgestaltung auseinander,
- setzen Körperbilder und ihre gesellschaftliche Bedeutung in Beziehung,
- reflektieren das Verhältnis von Körper, Körpergestaltung, Bekleidung und Essverhalten,
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Berufe in den Bereichen Textil und Mode sowie Ernährung und Haushalt.

**Inhalte:**

- Gender Studies
- Biografische und ästhetische Zugangsweisen zur Alltagskultur
- Lebensstil und Lebenslagen
- Materialkunde, Funktionstextilien und technische Textilien
- Bekleidungsphysiologie, Textiltechnik und -technologie
- Ernährung, Bekleidung und Gesundheit
- Wertschöpfungsketten
- Konzepte der Nachhaltigkeit: ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Produktion, Konsum und Entsorgung von Konsumgütern
- Einflussfaktoren auf Konsumententscheidungen und -Gewohnheiten
- Markt- und Wirtschaftssystem
- Nationale und internationale Gesetzgebung zum Verbrauchermarkt

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

\_\_\_\_\_

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% schriftliche Prüfung Hausarbeit

**Anmerkungen:**

\_\_\_\_\_

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Ein Seminar zu Lebensmittelmärkten und Verbraucherbildung oder zu Bekleidungsphysiologie, Textiltechnologie und Mode-/ Textilmarketing	5	2	S	P	SoSe	2.
	<b>Summe</b>	5					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	150	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Nachhaltigkeit und Verbraucherbildung (2 CP FD)

Modulverantwortung:  
Dr. Daniela Mauch

**ErMAS-AuG-5**

CP: 7  
Arbeitsaufwand: 210 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:  
Keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- reflektieren die Konsumentenrolle in rechtlichen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Zusammenhängen und setzen sich mit den Gestaltungsmöglichkeiten einer nachhaltigen Lebensführung auseinander,
- setzen sich mit den Gewohnheiten und Routinen des Konsum- und Alltagshandelns auseinander,
- verstehen, bewerten und wenden Nachhaltigkeit, Gesundheit und Funktionalität als zentrale Kriterien bei der Beurteilung von Konsumgütern und Dienstleistungen an,
- setzen sich mit Einflussfaktoren, Begrenzungen und Gestaltungsmöglichkeiten der individuellen Lebensgestaltung auseinander,

Inhalte:

- Biografische und ästhetische Zugangsweisen zur Alltagskultur
- Lebensstil und Lebenslagen
- Materialkunde, Funktionstextilien und technische Textilien
- Lebensmittelkunde, Lebensmittelproduktion
- Ernährung, Bekleidung und Gesundheit
- Wertschöpfungsketten
- Konzepte der Nachhaltigkeit: ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Produktion, Konsum und Entsorgung von Konsumgütern,
- Einflussfaktoren auf Konsumententscheidungen und –gewohnheiten
- Markt- und Wirtschaftssystem
- Nationale und internationale Gesetzgebung zum Verbrauchermarkt

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

\_\_\_\_\_

Modulprüfung und Gewichtung:

100% mündliche Prüfung: Präsentation oder Prüfungsgespräch (20 Min.)

Anmerkungen:

\_\_\_\_\_

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Haushalt und Ernährung	3	2	S	P	SoSe/WiSe	2.
B	Textilökologie und nachhaltige Entwicklung	4	2	S	P	SoSe/WiSe	2.
	<b>Summe</b>	7					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	210	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Angewandte Alltagskultur

Modulverantwortung:  
Katharina Malzacher

**ErMAS-AuG-6**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:  
Keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- verstehen, bewerten und wenden Nachhaltigkeit, Gesundheit und Funktionalität als zentrale Kriterien bei der Beurteilung von Konsumgütern und Dienstleistungen an,
- setzen sich mit Einflussfaktoren, Begrenzungen und Gestaltungsmöglichkeiten der individuellen Lebensgestaltung auseinander,
- können fachgerecht und kulinarisch-ästhetisch mit Lebensmitteln umgehen,
- verfügen über fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten zum Entwerfen, Gestalten, Experimentieren und Bewerten im Bereich Mode und Textil,
- diskutieren Kultur und Technik der Nahrungszubereitung und können dazu Verfahren, Werkzeuge und Geräte der Produktion und der Verarbeitung von Nahrungsmitteln im Unterricht einsetzen,
- beschreiben und erklären Kultur und Technik der Textilfertigung und setzen dazu Verfahren, Werkzeuge und Geräte der Produktion und der Verarbeitung von Textilien im Unterricht ein.

Inhalte:

- Materialkunde, Funktionstextilien und technische Textilien
- Lebensmittelkunde, Lebensmittelproduktion
- Ernährung, Bekleidung und Gesundheit
- Wertschöpfungsketten
- Konzepte der Nachhaltigkeit: ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Produktion, Konsum und Entsorgung von Konsumgütern,
- Einflussfaktoren auf Konsumententscheidungen und –gewohnheiten
- Markt- und Wirtschaftssystem
- Wahrnehmung und Kreativität
- Information, Anleitung und Transformation
- Techniken der Nahrungszubereitung
- Gestaltung von Esskultur und –situationen
- Techniken der Herstellung und Gestaltung von Textilien
- Arbeitsplatzgestaltung
- Hygiene und Sicherheit

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

\_\_\_\_\_

Modulprüfung und Gewichtung:

Teilprüfungen: 60% schriftliche Prüfung: Portfolio mit Präsentation, 40% Kompetenzfeststellung in besonderer Form: Produktion (fachpraktische Anteile)

Anmerkungen:

\_\_\_\_\_

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Angewandte Alltagskultur in Ernährung	5	3	S	P	WiSe/SoSe	2.
B	Angewandte Alltagskultur in Mode und Textil	5	3	S	P	WiSe/SoSe	2.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

Stand: 01.04.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Fachdidaktische Konzeptionen (8 CP FD)

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Waltraud Rusch

**ErMAS-AuG-7**

CP: 8  
Arbeitsaufwand: 240 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:  
Keine

#### Qualifikationsziele/Kompetenzen:

##### Die Studierenden

- beschreiben Modelle und Konzepte der Analyse, Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation der Vermittlung von mode- und textilwissenschaftlichen sowie ernährungs- und haushaltswissenschaftlichen Inhalten und verfügen über reflektierte Erfahrungen im Planen und Gestalten von Unterricht,
- reflektieren und nutzen Möglichkeiten der Vernetzung schulischer und außerschulischer fachbezogener Lehr- und Lernarrangements
- können Lehr- und Lernprozesse im Unterricht der Alltagskultur und Gesundheit in Ansätzen planen, erproben, analysieren, kennen unterschiedliche Lernstrategien sowie fachspezifische und fachübergreifende Unterrichtsmethoden und können diese in Ansätzen zielorientiert einsetzen.

#### Inhalte:

- fachspezifische Methoden: Lernen in der Unterrichtspraxis
- Auswahl und Nutzung fachrelevanter Medien
- Fachadäquate Leistungsbeurteilung, Lerndiagnostik und Beurteilung von Lernprozessen
- Entwicklung von Förderstrategien

#### Verwendbarkeit/Polyvalenz:

\_\_\_\_\_

#### Modulprüfung und Gewichtung:

keine Prüfung, aber Modulleistung (Studienleistung in A und/oder B)

#### Anmerkungen:

\_\_\_\_\_

#### Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Fachdidaktische Studien in der Ernährungs- und Verbraucherbildung	4	2	S	P	SoSe/WiSe	2.
B	Fachdidaktische Studien in Mode und Textil	4	2	S	P	SoSe/WiSe	2.
	<b>Summe</b>	8					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	240	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Forschungsansätze in Alltagskultur und Gesundheit (3 CP FD)

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Waltraud Rusch

**ErMAS-AuG-8**

CP: 14  
Arbeitsaufwand: 420 Std.

Semester:  
3.

Voraussetzungen:  
Keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- reflektieren die Konsumentenrolle in rechtlichen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Zusammenhängen und setzen sich mit den Gestaltungsmöglichkeiten einer nachhaltigen Lebensführung auseinander,
  - verstehen, bewerten und wenden Nachhaltigkeit, Gesundheit und Funktionalität als zentrale Kriterien bei der Beurteilung von Konsumgütern und Dienstleistungen an.
- können Lehr- und Lernprozesse im Unterricht der Alltagskultur und Gesundheit in Ansätzen planen, erproben, analysieren, kennen unterschiedliche Lernstrategien sowie fachspezifische und fachübergreifende Unterrichtsmethoden und können diese in Ansätzen zielorientiert einsetzen,
- diskutieren Ergebnisse fachdidaktischer Forschung und können diese auf Fragestellungen des Unterrichts übertragen.

Inhalte:

- Einflussfaktoren auf Konsumententscheidungen und –gewohnheiten
- Konzepte der Nachhaltigkeit: ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Produktion, Konsum und Entsorgung von Konsumgütern
- Ernährung, Bekleidung und Gesundheit
- fachspezifische Methoden: Lernen in der Unterrichtspraxis
- Entwicklung von Förderstrategien
- berufsbezogene Orientierungs- und Entscheidungsprozesse

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

\_\_\_\_\_

Modulprüfung und Gewichtung:

100 % mündliche Prüfung: Präsentation oder Prüfungsgespräch (20 Min.)

Anmerkungen:

\_\_\_\_\_

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Forschungsansätze in den Haushalts- und Ernährungswissenschaften und deren Didaktik	7	3	S	P	WiSe/SoSe	3.
B	Forschungsansätze in den Mode- und Textilwissenschaften und deren Didaktik	7	3	S	P	WiSe/SoSe	3.
	<b>Summe</b>	14					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	420	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Einführung in die Allgemeine Chemie

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Matthias Ducci

**ErMAS-Ch-1**

CP: 9  
Arbeitsaufwand: 270 Std.

Semester:  
1.

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Absolventinnen und Absolventen

- können Grundlagen der allgemeinen Chemie theoretisch durchdringen, ihre Entstehungsgeschichte darstellen und sie praktisch/experimentell anwenden,
- können die Basiskonzepte der Chemie und deren Bedeutung für den Unterricht beschreiben,
- können ausgewählte Gesetze (z.B. zu Gasen usw.) herleiten,
- verfügen über anschlussfähiges Wissen über Inhalte und Tätigkeiten chemienaher Forschungs- und Industrieeinrichtungen,
- können chemische Sachverhalte in verschiedenen Anwendungsbezügen erfassen, bewerten und in mündlicher und schriftlicher Form adäquat darstellen,
- kennen die wesentlichen Arbeits- und Erkenntnismethoden der Chemie.

**Inhalte:**

- Grundlagen des chemischen Experimentierens
- Historische Erkenntniswege der Chemie
- Nachhaltigkeit als Grundprinzip chemischer Forschung und Produktion
- Chemische Reaktionen
- Mathematische Beschreibung ausgewählter Gesetze zu Gasen
- Funktion und das Bild der Chemie in der Gesellschaft
- Gefahrstoffverordnung, Arbeitsschutz, toxikologische Grundlagen, Entsorgung, Gerätekunde, Brandschutz
- Grundbegriffe (Stoff, Element, Atom, Energie, Reaktion) der Chemie
- Basiskonzepte der Chemie

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

BAP-Ch-1, BASEu-Ch-1, BAPEu-Ch-1, BAS-Ch-1

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% schriftliche Prüfung: Klausur (90 min.) oder Hausarbeit oder Portfolio

1-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Allgemeine Chemie I	4	2	VL	P	WiSe/SoSe	1.
B	Grundtechniken des chemischen Experimentierens	3	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
C	Seminar zur Allgemeinen Chemie I und zu den Grundtechniken des chemischen Experimentierens	2	1	S	P	WiSe/SoSe	1.
	<b>Summe</b>	9					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	270	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Vertiefung der Allgemeinen Chemie

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Matthias Ducci

**ErMAS-Ch-2**

CP: 12  
Arbeitsaufwand: 360 Std.

Semester:  
1.

Voraussetzungen:  
Grundtechniken des chemischen  
Experimentierens

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen

- können Grundlagen der allgemeinen und analytischen Chemie theoretisch durchdringen, ihre Entstehungs-geschichte darstellen und sie praktisch/experimentell anwenden,
- können das Prinzip der Nachhaltigkeit an vielfältigen Beispielen erklären,
- können analytische und synthetische Methoden in der anorganischen Chemie anwenden,
- können mathematische Verfahren zur Beschreibung und Modellierung chemischer Sachverhalte anwenden,
- können an ausgewählten Beispielen technisch / industrielle Anwendungen der Chemie erläutern.

Inhalte:

- Bindungs- und Wechselwirkungsmodelle
- Struktur-Eigenschafts-Konzept
- Akzeptor-Donator-Konzept (Redoxreaktionen, Säure-Base-Reaktionen)
- Quantitative Aspekte chemischer Reaktionen (Stöchiometrisches Rechnen)
- Energie-Entropie-Konzept
- Gleichgewichts-Konzept
- Chemie der Nichtmetalle
- Chemie der Metalle
- Reaktionsgeschwindigkeit, chemisches Gleichgewicht (MWG) und Katalyse
- Hauptsätze der Thermodynamik
- Mathematische Beschreibung ausgewählter Gesetze zur Reaktionskinetik
- technische und industrielle Anwendungen der Chemie
- Kinetik und Dynamik chemischer Reaktionen
- Phasengleichgewichte
- Molekülchemie, Koordinationschemie, Festkörperchemie
- Mathematik für Chemiker

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

BAP-Ch-4, BASEu-Ch-2, BAS-Ch-2

Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Klausur (90 min.) oder Hausarbeit oder Portfolio


1-fache Gewichtung

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Allgemeine Chemie II	4	2	VL	P	WiSe/SoSe	1.
B	Seminar zur Allgemeinen Chemie II	4	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
C	Einführung in die qualitative und quantitative Analyse	4	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
	<b>Summe</b>	12					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	360	Std.				

 <p>University of Education Pädagogische Hochschule <b>karlsruhe</b></p> <p>Stand: 01.04.2021</p>	<b>Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I</b>	
	<b>Einführung in die Anorganische Chemie (7 CP FD)</b>	
Modulverantwortung: Prof. Dr. Matthias Ducci	<b>ErMAS-Ch-3</b>	
CP: 10 Arbeitsaufwand: 300 Std.	Semester: 1.	Voraussetzungen:
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Absolventinnen und Absolventen <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Grundlagen der anorganischen und analytischen Chemie vertieft theoretisch durchdringen, ihre Entstehungsgeschichte darstellen und sie praktisch/experimentell anwenden,</li> <li>- können analytische und synthetische Methoden in der anorganischen Chemie anwenden,</li> <li>- können an ausgewählten Beispielen technisch / industrielle Anwendungen der Chemie erläutern,</li> <li>- können den Einsatz von Schulexperimenten der Allgemeinen und Anorganischen Chemie im Chemieunterricht unter Beachtung fachdidaktischer und sicherheitsrelevanter Aspekte an Beispielen darstellen,</li> <li>- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung, Durchführung und Reflexion kompetenzorientierten Unterrichts,</li> <li>- kennen fachdidaktische Konzepte des Chemieunterrichts,</li> <li>- kennen aktuelle Methoden der empirischen Lehr-Lern-Forschung und Ergebnisse der chemiebezogenen Lehr-Lern-Forschung.</li> </ul>		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Periodensystem der Elemente</li> <li>- Bindungs- und Wechselwirkungsmodelle</li> <li>- Struktur-Eigenschafts-Konzept</li> <li>- Quantitative Aspekte chemischer Reaktionen (Stöchiometrisches Rechnen)</li> <li>- Gleichgewichts-Konzept</li> <li>- Chemie der Nichtmetalle und Metalle</li> <li>- technische und industrielle Anwendungen der Chemie</li> <li>- Molekülchemie, Koordinationschemie, Festkörperchemie</li> <li>- analytische und synthetische Methoden in der Anorganischen Chemie</li> <li>- aktuelle Aspekte der Anorganischen Chemie, z. B. Materialforschung</li> <li>- fachspezifische Methoden und Unterrichtsverfahren</li> <li>- Elementarisierung im Chemieunterricht</li> <li>- Medien im Chemieunterricht</li> <li>- Wissenschaftspropädeutik</li> <li>- Lernvoraussetzungen und Präkonzepte der Schülerinnen und Schüler</li> <li>- fachdidaktische Betrachtungsebenen: Stoff und Teilchen, Modell und Wirklichkeit, Fachsystematik und Kontextorientierung sowie Basiskonzepte im Chemieunterricht</li> <li>- Modelle und Medien im Chemieunterricht</li> <li>- Fachsprache und Alltagssprache</li> </ul>		
Verwendbarkeit/Polyvalenz:		
Modulprüfung und Gewichtung: 100% schriftliche Prüfung: Klausur (90 min.) oder Hausarbeit oder Portfolio und Studienleistung in B (best./nicht best.)  1-fache Gewichtung		
Anmerkungen:		
Lehrveranstaltungen:		



Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Anorganische Chemie	3	2	VL	P	WiSe/SoSe	1.
B	Einführung in die Didaktik und Methodik des Chemieunterrichts	4	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
C	Experimente für den Chemieunterricht I	3	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Vertiefung der Allgemeinen und Anorganischen Chemie

Modulverantwortung:  
Dr. Uta Beck

**ErMAS-Ch-4**

CP: 5  
Arbeitsaufwand: 150 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen

- können die Grundlagen der anorganischen und analytischen Chemie vertieft experimentell durchdringen,
- können analytische und synthetische Methoden in der anorganischen Chemie umfassend anwenden,
- können an ausgewählten Beispielen technisch / industrielle Anwendungen der Chemie erläutern.

Inhalte:

- Chemie der Metalle und Nichtmetalle
- Periodensystem der Elemente
- technische und industrielle Anwendungen der Chemie
- analytische und synthetische Methoden in der Anorganischen Chemie

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

keine Prüfung, aber Modulleistung

ohne Gewichtung

Anmerkungen:

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Vertiefung der Allgemeinen und Anorganischen Chemie	5	2	S	P	WiSe/SoSe	2.
	<b>Summe</b>	5					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	150	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Einführung in die Organische Chemie

Modulverantwortung:  
Dr. Wolfgang Schmitz

**ErMAS-Ch-5**

CP: 7  
Arbeitsaufwand: 210 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen

- können Struktur- und Bindungsvorstellungen für organische Moleküle erläutern,
- können Eigenschaften organischer Stoffe aus ihrer Struktur und ihren funktionellen Gruppen ableiten,
- können organisch-chemische Reaktionen mechanistisch erklären und sie sicher experimentell durchführen,
- können den Einsatz von organisch-chemischen Schulexperimenten im Chemieunterricht unter Beachtung fachdidaktischer und sicherheitsrelevanter Aspekte an Beispielen darstellen.

Inhalte:

- Grundlagen des chemischen Experimentierens
- Stoffklassen und funktionelle Gruppen
- Trennmethode und Strukturaufklärung durch Spektroskopie inkl. theoretischer Grundlagen
- Stereochemie, Isomerie, Chiralität
- Ausgewählte Reaktionsmechanismen und Synthesen
- Polymere

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Klausur (90 min.) oder Hausarbeit oder Portfolio

1-fache Gewichtung

Anmerkungen:

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Organische Chemie I	4	2	VL	P	WiSe/SoSe	2.
B	Experimente für den Chemieunterricht II	3	2	S	P	WiSe/SoSe	2.
	<b>Summe</b>	7					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	210	Std.				



Stand: 01.04.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Fachdidaktische Entwicklungsforschung (6 CP FD)

Modulverantwortung:  
Dr. Wolfgang Schmitz

**ErMAS-Ch-6**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Absolventinnen und Absolventen

- können Querbezüge der Chemie zu anderen Naturwissenschaften herstellen,
- verfügen über Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Reflexion kompetenzorientierten Unterrichts,
- kennen fächerübergreifende Zusammenhänge.

**Inhalte:**

- vertikale und horizontale Verknüpfung von Unterrichtsinhalten, auch in Hinblick auf integrierte Konzepte aus den Fächern Naturphänomene und Technik sowie Naturwissenschaft und Technik
- fachspezifische Methoden und Unterrichtsverfahren
- Didaktische Reduktion
- Modelle im Chemieunterricht
- Stoffkreisläufe
- Untersuchung von Reaktionen in verschiedenen Ökosystemen
- Chemische Limnologie

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

keine Prüfung, aber Modulleistung (best./nicht best.)

ohne Gewichtung

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Fachdidaktisches Grundlagenseminar	4	2	S	P	WiSe/SoSe	2.
B	Forschungsorientiertes Projekt	6	4	P	P	WiSe/SoSe	2.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

Stand: 01.04.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Vertiefung der Organischen Chemie

Modulverantwortung:  
Dr. Wolfgang Schmitz

**ErMAS-Ch-7**

CP: 8  
Arbeitsaufwand: 240 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen

- können Struktur- und Bindungsvorstellungen für organische Moleküle vertieft erläutern,
- können weitere organisch-chemische Reaktionen mechanistisch erklären,
- können die Grundlagen der Organischen Chemie vertieft durchdringen.

Inhalte:

- weitere Reaktionsmechanismen, z. B. Synthese von metallorganischen Verbindungen
- Syntheseplanung
- stöchiometrische Berechnungen
- ausgewählte technische Produkte und Synthesen
- Naturstoffe
- Stoffklassen und funktionelle Gruppen

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

BASEu-Ch-6, BAS-Ch-7

Modulprüfung und Gewichtung:

100 % schriftliche Prüfung: Klausur (90 min.) oder Hausarbeit oder Portfolio

1-fache Gewichtung

Anmerkungen:

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Organische Chemie II	4	2	VL	P	WiSe/SoSe	2.
B	Seminar zur Organischen Chemie II	4	2	S	P	WiSe/SoSe	2.
	<b>Summe</b>	8					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	240	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Vertiefung in der Fachwissenschaft Chemie (8 CP FD)

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Matthias Ducci

**ErMAS-Ch-8**

CP: 14  
Arbeitsaufwand: 420 Std.

Semester:  
3.

Voraussetzungen:

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

- Die Absolventinnen und Absolventen
- können Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien der Elektrochemie darstellen,
  - können elektrochemische Messmethoden anwenden und die Messergebnisse interpretieren,
  - können mathematische Beschreibungen wiedergeben und erklären,
  - können den Einsatz von Schulexperimenten in Lehr-Lern-Situationen unter Beachtung fachdidaktischer und sicherheitsrelevanter Aspekte an Beispielen darstellen und diese Experimente mit Schülerinnen und Schülern durchführen,
  - können Lernumgebungen planen und gestalten,
  - sind in der Lage, die grundlegenden Prinzipien der Physikalischen Chemie darzustellen und zur Beschreibung von Stoffen und Stoffveränderungen anzuwenden,
  - können Alltagsprobleme und neuere Entwicklungen aus dem Bereich der Physikalischen Chemie analysieren und diese in den Unterrichtsprozess transformieren,
  - können physikalisch-chemische Messmethoden anwenden und die Messergebnisse interpretieren,
  - können mathematische Beschreibungen wiedergeben und erklären.

**Inhalte:**

- Mathematische Beschreibung und Herleitung ausgewählter Gesetze zur Elektrochemie
- Aktuelle Aspekte der Physikalischen Chemie, z. B. Energiespeichersysteme
- technische und industrielle Anwendungen der Chemie
- Planung und Analyse von Lehr-Lern-Situationen
- Diagnostizieren, individuelles Fördern und Formen der Leistungsmessung im Chemieunterricht
- intelligentes Üben im Chemieunterricht
- mathematische Beschreibung und ausgewählte Herleitungen ausgewählter Gesetze zur Thermodynamik,
- Phänomenologische Thermodynamik
- Kinetische Gastheorie
- Spektroskopische Methoden
- physikalisch-chemische Messmethoden
- Energie und Entropie
- Computer in der Chemie
- ausgewählte Grundlagen der Physik und anderer Naturwissenschaften
- Hauptsätze der Thermodynamik

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100 % schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit oder Portfolio  
und  
Studienleistung in B

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Hauptseminar Chemie	5	2	S	P	WiSe/SoSe	3.
B	Ausgewählte Themen der Elektrochemie	3	1	S	P	WiSe/SoSe	3.
C	Lehr-Lern-Labor Chemie	6	4	P	P	WiSe/SoSe	3.
	<b>Summe</b>	14					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	420	Std.				

 <p>University of Education Pädagogische Hochschule <b>karlsruhe</b></p> <p>Stand: 01.04.2021</p>	<p align="center"><b>Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I</b></p>	
<p>Modulverantwortung: Dr. Robin Lohmann</p>	<p align="center"><b>Er-MAS-Eng-1</b></p>	
<p>CP: 9 Arbeitsaufwand: 270 Std.</p>	<p>Semester: 1</p>	<p>Voraussetzungen:</p>
<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</p> <p><b>Sprachwissenschaft:</b> Die Studierenden kennen Theorien, Methoden und Modelle der Sprachwissenschaft und sind vertraut mit den sprachwissenschaftlichen Besonderheiten des Englischen auf allen systemlinguistischen Ebenen.</p> <p><b>Literaturwissenschaft:</b> Die Studierenden kennen Theorien, Methoden und Modelle der Literaturwissenschaft.</p> <p><b>Kulturwissenschaft:</b> Die Studierenden kennen Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft.</p> <p><b>Fachdidaktik:</b> Die Studierenden kennen Theorien, Methoden und Modelle des Sprachenlernens und die vielfältigen Voraussetzungen für einen gelungenen Spracherwerb. Sie kennen Ansätze und Verfahren eines kompetenzorientierten, kommunikativen und interkulturell ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts. Sie verfügen über ein solides und strukturiertes Fachwissen sowie Kenntnisse über die verschiedenen fachdidaktische Positionen.</p>		
<p>Inhalte:</p> <p><b>Sprachwissenschaft:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien, Methoden und Modelle der anglo-amerikanischen Sprachwissenschaft</li> <li>- Struktureigenschaften, Erscheinungsformen und Entwicklungstendenzen des Englischen</li> <li>- Terminologie und Methodik synchroner Linguistik</li> </ul> <p><b>Literaturwissenschaft:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien, Methoden und Modelle der Literaturwissenschaft</li> <li>- Textsorten</li> <li>- exemplarische Literaturtheorie</li> </ul> <p><b>Kulturwissenschaft:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft</li> <li>- Modelle der Inter-, Multi- und Transkulturalität</li> <li>- soziokulturelles Orientierungswissen</li> <li>- Stereotypen des Fremd- und Selbstbildes</li> </ul> <p><b>Fachdidaktik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien, Methoden und Modelle eines lernaufgaben- und kompetenzorientierten, kommunikativen und interkulturell ausgerichteten FSU, inkl. der Feststellung, Evaluierung und Förderung von Schülerleistungen.</li> <li>- Theorien des Sprachlernens und individuelle sowie soziokulturelle Voraussetzungen des Spracherwerbs.</li> </ul>		
<p>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</p>		
<p>Modulprüfung und Gewichtung: 100% schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten), ohne Note (bestanden/nicht bestanden). Ohne Gewichtung.</p>		
<p>Anmerkungen:</p>		
<p>Lehrveranstaltungen:</p>		

<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>Form</b>	<b>P/WP</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
A	Introduction to TEFL (Secondary)	3	2	VL	P	WiSe	1
B	Introduction to Linguistics	3	2	VL	P	WiSe	1
C	Introduction to Literary and Cultural Studies	3	2	VL	P	WiSe	1
	<b>Summe</b>	9					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	270	Std.				



## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Angewandte Fachdidaktik und Fachwissenschaften

Modulverantwortung:

Dr. R. Beecroft

**Er-MAS-Eng-2**

CP: 12

Arbeitsaufwand: 6 Std.

Semester:

1

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

**Sprachwissenschaft:**

Die Studierenden können ihr Wissen im Bereich der bereits erarbeiteten Modelle, Methoden und Theorien der Sprachwissenschaft vertiefen sowie zur Analyse und Interpretation von Äußerungen und Texten einsetzen. Sie kennen die phonologischen Grundlagen des Deutschen wie des Englischen und besitzen erste Einblicke in die lautlichen Systeme weiterer Sprachen.

Sie sind mit den am häufigsten auftretenden Ausspracheproblemen für Nicht-Muttersprachler vertraut und können diese im Unterricht thematisieren. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf Schwierigkeiten für deutsche Muttersprachler. Sie sind vertraut mit den pragmatischen, psycholinguistischen, soziolinguistischen und interkulturellen Aspekten des Englischen und können diese mit anderen Sprachen kontrastieren sowie fachdidaktisch reflektieren.

**Literaturwissenschaft:**

Die Studierenden können bereits erlernte Theorien, Methoden und Modelle der Literaturwissenschaft zur Analyse und Interpretation von Texten aller Gattungen einsetzen. Sie sind vertraut mit der Entwicklung englischsprachiger Literaturen sowie Kulturen der englischsprachigen Welt. Sie können Autoren und Werke ästhetisch zuordnen und historisch kontextualisieren.

**Kulturwissenschaft:**

Die Studierenden können bereits erlernte Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft zur Analyse und Interpretation kultureller Texte einsetzen. Sie können kulturelle Entwicklungen einschließlich inter- und transkultureller Phänomene und Mehrsprachigkeit unter Beteiligung des Englischen analysieren.

**Fachdidaktik:**

Die Studierenden kennen Theorien, Methoden und Modelle des Sprachenlernens und die vielfältigen Voraussetzungen für einen gelungenen Spracherwerb. Sie kennen Ansätze und Verfahren eines kompetenzorientierten, kommunikativen und interkulturell ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts und können diese unterrichtspraktisch reflektieren. Sie verfügen über ein solides und strukturiertes Fachwissen sowie Kenntnisse über die verschiedenen fachdidaktische Positionen.

Inhalte:

**Sprachwissenschaft:**

- Phonetik und (segmentale und supra-segmentale) Phonologie
- soziale, pragmatische und interkulturelle Aspekte des Englischen
- sozio- und interkulturelle Sprachkompetenz
- Besonderheiten der regionalen Ausprägung der Sprachpraxis des Englischen
- fachwissenschaftliche und fachpraktische Diskurse

**Literaturwissenschaft:**

- Theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation, der Kategorisierung von Textsorten sowie deren ästhetischer Mittel, Verfahren und Strukturen
- Gattungen, Themen, Motive
- elektronische Medien und Film
- ästhetische Zuordnung und historische Kontextualisierung von Autoren und Werken der englischsprachigen Literaturen

**Kulturwissenschaft:**

- soziokulturelles Orientierungswissen
- Stereotypen des Selbst- und Fremdbildes
- Inter- und transkulturelle Analysen von Texten und Quellen, visuellen Medien und Internetquellen
- Bedeutung der diversen Medialisierungsformen und von Performativität für die englischsprachigen Kulturen
- Verfahren kulturdidaktischer Unterrichtsforschung

**Fachdidaktik:**

- Theorien, Methoden und Modelle eines lernaufgaben- und kompetenzorientierten, kommunikativen und interkulturell ausgerichteten FSU, inkl. der Feststellung, Evaluierung und Förderung von Schülerleistungen.

- Theorien des Sprachlernens und individuelle sowie soziokulturelle Voraussetzungen des Spracherwerbs.

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

100% mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch (30 Min.). 1-Fache Gewichtung.

Anmerkungen:

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	TEFL Basics for the Secondary Classroom	4	2	S	P	WiSe u. SoSe	1
B	Linguistics for the Classroom (LFC)	4	2	S	P	WiSe u. SoSe	1
C	Literary and Cultural Studies	4	2	S	P	WiSe u. SoSe	1
	<b>Summe</b>	12					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	6	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Fachdidaktik in Praxis und Unterricht

Modulverantwortung:  
A. Becker

**Er-MAS-Eng-3**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
1

Voraussetzungen:

#### Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden können die bereits erarbeiteten Theorien, Methoden und Modelle des kommunikativen Englischunterrichts in einer Unterrichtssituation umsetzen und reflektieren. Sie sind mit den Methoden und Verfahren des interdisziplinären Arbeitens vertraut. Sie können fachwissenschaftliche sowie fachpraktische Inhalte auf ihre Bildungswirksamkeit hin und unter didaktischen Aspekten analysieren. Über diese Kenntnisse können sie referieren und diskutieren.

#### Akademisches Arbeiten:

Die Studierenden sind vertraut mit schriftlichen und mündlichen akademischen Diskursen und Konventionen. Sie können sich angemessen in diesen Diskursen bewegen und ausdrücken. Sie sind vertraut mit akademischen Zitierkonventionen und können diese anwenden.

#### Inhalte:

Modelle und Methoden des kommunikativen Englischunterrichts mit reflektiertem und zeitnahe Praxisbezug.

- Theoriegeleitete Analyse und Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien.

Literatur-, text-, kultur- und mediendidaktische Theorien, Ziele und Verfahren. Umgang mit Heterogenität, Differenzierung.

#### Akademische Arbeitstechniken:

- Akademische Schreibkonventionen und Präsentationstechniken

#### Verwendbarkeit/Polyvalenz:

#### Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Portfolio. 1-Fache Gewichtung.

#### Anmerkungen:

#### Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Planning and Designing Lessons for the Secondary Classroom	2	2	S	P	WiSe u. SoSe	1
B	Research Seminar TEFL (Secondary)	4	2	S	P	WiSe u. SoSe	1
S	Academic Research, Writing and Presentation	4	2	S	P	WiSe u. SoSe	1
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Forschungsfelder des Englischen I

Modulverantwortung:  
Dr. G. Isekenmeier

**Er-MAS-Eng-4**

CP: 5  
Arbeitsaufwand: 150 Std.

Semester:  
2

Voraussetzungen:

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden können die Verfahren sprach- oder kultur- und literaturwissenschaftlicher Forschung anwenden und inhalts- und unterrichtsbezogen reflektieren. Sie können ein selbstgewähltes, fachspezifisches Forschungsprojekt eigenständig planen und durchführen. Sie können sich angemessen in den fachlichen Diskursen bewegen und mündlich ausdrücken.

**Inhalte:**

**Anglo-amerikanische Sprachwissenschaft:**

- Ansätze und Methoden linguistischer Forschung
- Varietäten des Englischen, inkl. Englisch als Weltsprache
- Aspekte der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts, inkl. Englisch als Lingua Franca in der EU, Sprachenpolitik
- Theorien des Spracherwerbs
- Terminologie und Methodik der Beschreibung gegenwärtiger Sprachstände
- Verfahren empirischer sprachdidaktischer Unterrichtsforschung
- Einsatz elektronischer Medien bei der Sprachanalyse

**Literaturwissenschaft:**

- Verfahren empirischer literaturdidaktischer Unterrichtsforschung
- theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation, der Kategorisierung von Textsorten sowie ihrer ästhetischen Mittel, Verfahren und Strukturen
- Entwicklung der englischsprachigen Literaturen unter bes. Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur Gattungen, Themen, Motive
- elektronische Medien und Film
- ästhetische Zuordnung und historische Kontextualisierung von Autoren und Werken der englischsprachigen Literaturen

**Kulturwissenschaft:**

- kulturwissenschaftliche Forschungsansätze
- Verfahren kulturdidaktischer Unterrichtsforschung
- inter- und transkulturelle Analysen von Texten und Quellen
- Bedeutung der diversen Medialisierungsformen und von Performativität für die englischsprachigen Kulturen

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% schriftliche Prüfung: Hausarbeit. 1-Fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
W	Research Seminar Linguistics or Literary and Cultural Studies	3	2	S	WP	WiSe u. SoSe	2
R	Extended Research Project (Vertiefungsbaustein für (W))	2	0		WP	WiSe u. SoSe	2
	<b>Summe</b>	5					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	150	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Forschungsfelder des Englischen II

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. D. Kohl-Dietrich

**Er-MAS-Eng-5**

CP: 7  
Arbeitsaufwand: 210 Std.

Semester:  
2

Voraussetzungen:

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden können die Verfahren sprach- und kultur- und literaturwissenschaftlicher Forschung anwenden und inhalts- und unterrichtsbezogen reflektieren. Sie können sich angemessen in den fachlichen Diskursen bewegen und schriftlich ausdrücken.

**Inhalte:**

**Anglo-amerikanische Sprachwissenschaft:**

- Ansätze und Methoden linguistischer Forschung
- Varietäten des Englischen, inkl. Englisch als Weltsprache
- Aspekte der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts, inkl. Englisch als Lingua Franca in der EU, Sprachenpolitik
- Theorien des Spracherwerbs
- Terminologie und Methodik der Beschreibung gegenwärtiger Sprachstände
- Verfahren empirischer sprachdidaktischer Unterrichtsforschung
- Einsatz elektronischer Medien bei der Sprachanalyse

**Literaturwissenschaft:**

- Verfahren empirischer literaturdidaktischer Unterrichtsforschung
- theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation, der Kategorisierung von Textsorten sowie ihrer ästhetischen Mittel, Verfahren und Strukturen
- Entwicklung der englischsprachigen Literaturen unter bes. Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur Gattungen, Themen, Motive
- elektronische Medien und Film
- ästhetische Zuordnung und historische Kontextualisierung von Autoren und Werken der englischsprachigen Literaturen

**Kulturwissenschaft:**

- kulturwissenschaftliche Forschungsansätze
- Verfahren kulturdidaktischer Unterrichtsforschung
- inter- und transkulturelle Analysen von Texten und Quellen
- Bedeutung der diversen Medialisierungsformen und von Performativität für die englischsprachigen Kulturen

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% mündliche Prüfung: Präsentation. 1-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
L	Language and Culture	4	2	S	WP	WiSe u. SoSe	2
W	Research Seminar Linguistics or Literary and Cultural Studies	3	2	S	WP	WiSe u. SoSe	2
	<b>Summe</b>	7					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	210	Std.				

Stand: 01.11.2022

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Fachwissenschaftliche Studien

Modulverantwortung:

Prof. Dr. D. Kohl-Dietrich

**ErMas-Eng-6**

CP: 10

Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:

2

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden können die Verfahren sprach-, kultur- und literaturwissenschaftlicher Forschung anwenden und inhalts- und unterrichtsbezogen reflektieren. Sie können sich angemessen in den fachlichen Diskursen bewegen und schriftlich ausdrücken.

Inhalte:

Anglo-amerikanische Sprachwissenschaft:

- Ansätze und Methoden linguistischer Forschung
- Varietäten des Englischen, inkl. Englisch als Weltsprache
- Aspekte der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts, inkl. Englisch als Lingua Franca in der EU, Sprachenpolitik
- Theorien des Spracherwerbs
- Terminologie und Methodik der Beschreibung gegenwärtiger Sprachstände
- Verfahren empirischer sprachdidaktischer Unterrichtsforschung
- Einsatz elektronischer Medien bei der Sprachanalyse

Literaturwissenschaft:

- Verfahren empirischer literaturdidaktischer Unterrichtsforschung
- theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation, der Kategorisierung von Textsorten sowie ihrer ästhetischen Mittel, Verfahren und Strukturen
- Entwicklung der englischsprachigen Literaturen unter bes. Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur Gattungen, Themen, Motive
- elektronische Medien und Film
- ästhetische Zuordnung und historische Kontextualisierung von Autoren und Werken der englischsprachigen Literaturen

Kulturwissenschaft:

- kulturwissenschaftliche Forschungsansätze
- Verfahren kulturdidaktischer Unterrichtsforschung
- inter- und transkulturelle Analysen von Texten und Quellen
- Bedeutung der diversen Medialisierungsformen und von Performativität für die englischsprachigen Kulturen

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

Keine Prüfung: Modulleistung (Studienleistung in B, C und D). Ohne Gewichtung.

Anmerkungen:

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
B	Research Seminar Linguistics	4	2	S	WP	WiSe u. SoSe	2.
C	Research Seminar Cultural Studies	3	2	S	WP	WiSe u. SoSe	2.
D	Research Seminar Literary Studies	3	2	S	WP	WiSe u. SoSe	2.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

Stand: 01.11.2022

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Fachwissenschaftliche Projektarbeit

Modulverantwortung:  
Dr. R. Beecroft

ErMAS-Eng-7

CP: 8  
Arbeitsaufwand: 240 Std.

Semester:  
2

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden sind mit empirischen Forschungsmethoden der Fremdsprachendidaktik vertraut und können diese in einem Gruppenforschungsprojekt im Rahmen des Seminars einsetzen. Sie können darüber referieren und diskutieren.

Inhalte:

Fremdsprachendidaktische Forschungsmethoden.

Anglo-amerikanische Sprachwissenschaft:

- Ansätze und Methoden linguistischer Forschung
- Varietäten des Englischen, inkl. Englisch als Weltsprache
- Aspekte der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts, inkl. Englisch als Lingua Franca in der EU, Sprachenpolitik
- Theorien des Spracherwerbs
- Terminologie und Methodik der Beschreibung gegenwärtiger Sprachstände
- Verfahren empirischer sprachdidaktischer Unterrichtsforschung
- Einsatz elektronischer Medien bei der Sprachanalyse

Literaturwissenschaft:

- Verfahren empirischer literaturdidaktischer Unterrichtsforschung
- theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation, der Kategorisierung von Textsorten sowie ihrer ästhetischer Mittel, Verfahren und Strukturen
- Entwicklung der englischsprachigen Literaturen unter bes. Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur Gattungen, Themen, Motive
- elektronische Medien und Film
- ästhetische Zuordnung und historische Kontextualisierung von Autoren und Werken der englischsprachigen Literaturen

Kulturwissenschaft:

- kulturwissenschaftliche Forschungsansätze
- Verfahren kulturdidaktischer Unterrichtsforschung
- inter- und transkulturelle Analysen von Texten und Quellen
- Bedeutung der diversen Medialisierungsformen und von Performativität für die englischsprachigen Kulturen

Fachdidaktik:

- Modelle und Methoden des kommunikativen Englischunterrichts mit reflektiertem und zeitnahe Praxisbezug.
- Theoriegeleitete Analyse und Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien.

Literatur-, text-, kultur- und mediendidaktische Theorien, Ziele und Verfahren. Umgang mit Heterogenität, Differenzierung.

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

100% Kompetenzdarstellung in besonderer Form: Projektprüfung. 1-Fache Gewichtung.

Anmerkungen:

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
P	Advanced Project Seminar	8	4	S	P	WiSe u. SoSe	2.
	<b>Summe</b>	8					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	240	Std.				

 <p>University of Education Pädagogische Hochschule <b>karlsruhe</b></p> <p>Stand: 01.11.2022</p>	<b>Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I</b>	
	<b>Fachdidaktische und Fachwissenschaftliche Vertiefung</b>	
Modulverantwortung: Prof. Dr. D. Kohl-Dietrich	<b>ErMAS-Eng-8</b>	
CP: 14 Arbeitsaufwand: 420 Std.	Semester: 3	Voraussetzungen:
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind vertraut mit den Ansätzen und Verfahren eines kompetenzorientierten, kommunikativen und interkulturell ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts und können diese (eigen)unterrichtspraktisch reflektieren. Sie verfügen über ein solides und strukturiertes Fachwissen und Wissen über fachdidaktische Positionen. Sie können fachwissenschaftliche bzw. fachpraktische Inhalte auf ihre Bildungswirksamkeit hin und unter didaktischen Aspekten analysieren. Sie kennen Ergebnisse fachdidaktischer und lernpsychologischer Forschung. Über diese Kenntnisse können sie referieren, diskutieren und eigene Positionen darstellen und verteidigen.  Die Studierenden können sich vertieft, reflektiert und differenziert mit sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Inhalten auseinandersetzen. Sie können über diese auf einem soliden akademischen Niveau referieren, diskutieren und eigene Positionen darstellen und verteidigen. Sie können ein selbstgewähltes, fachspezifisches Forschungsprojekt eigenständig planen und durchführen unter Einbezug fremdsprachendidaktischer Forschungsmethoden.		
<b>Inhalte:</b> Fachdidaktik Englisch (Sek.I: Theoriegeleitete Analyse und Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien. Theorien, Ziele und Verfahren des sprachlichen und interkulturellen Lernens und deren Umsetzung im Unterricht (inkl. Verfahren der Klassenforschung/exploratory practice/action research). Literatur-, text-, kultur- und mediendidaktische Theorien, Ziele und Verfahren. Umgang mit Heterogenität, Differenzierung. Anglo-amerikanische Sprachwissenschaft: Struktureigenschaften, Erscheinungsformen, Entwicklungstendenzen des Englischen. Pragmatische, psycholinguistische, soziolinguistische und interkulturelle Aspekte der Fremdsprache Englisch. Terminologie und Methodik der Beschreibung gegenwärtiger Sprachstände, Verfahren empirischer sprachdidaktischer Unterrichtsforschung. Einsatz elektronischer Medien bei der Sprachanalyse. Theorien des Spracherwerbs. Varietäten, inkl. Englisch als Weltsprache. Aspekte der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts, inkl. Englisch als Lingua Franca in der EU, Sprachenpolitik. Literaturwissenschaft: Theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation, der Kategorisierung von Textsorten sowie deren ästhetischen Mitteln, Verfahren und Strukturen. Entwicklung der englischsprachigen Literatur unter bes. Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur Gattungen, Themen, Motive, elektronische Medien und Film. Ästhetische Zuordnung und historische Kontextualisierung von Autoren und Werken der englischsprachigen Literaturen. Kulturwissenschaft: Soziokulturelles Orientierungswissen. Stereotypen des Selbst- und Fremdbildes. Inter- und transkulturelle Analysen von Texten und Quellen. Bedeutung der diversen Medialisierungsformen und von Performativität für die englischsprachigen Kulturen. Verfahren kulturdidaktischer Unterrichtsforschung.		
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b>		
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b> 100% schriftliche Prüfung: Hausarbeit. 1-Fache Gewichtung.		
<b>Anmerkungen:</b> Es sind insgesamt 2 Lehrveranstaltungen à 4 CP aus (W) zu wählen. Die beiden Kurse dürfen nicht aus dem gleichen Bereich stammen.		
<b>Lehrveranstaltungen:</b>		



<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>Form</b>	<b>P/WP</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
A	Advanced TEFL (Secondary)	4	2	S	WP	WiSe u. SoSe	3.
W	Advanced Linguistics or Literary and Cultural Studies	8	4	S	WP	WiSe u. SoSe	3.
R	Extended Research Project (Vertiefungsbaustein in (A) oder (W))	2	0	S	WP	WiSe u. SoSe	3.
	<b>Summe</b>	14					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	420	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Grundlagen der Ethik

Modulverantwortung:  
Dr. Sabine Pohl

**ErMAS-Eth-1**

CP: 9  
Arbeitsaufwand: 270 Std.

Semester:  
1. Semester

Voraussetzungen:  
keine

#### Qualifikationsziele/Kompetenzen:

##### Die Studierenden

- können den philosophischen Charakter der Frage nach Moral erläutern, auch in Differenzierung zu vorrangig nichtphilosophischen Auseinandersetzungen;
- können ethische Fragen als philosophische erläutern und mit anderen philosophischen Disziplinen in Zusammenhang bringen;
- können philosophische Argumente und Positionen in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressengerecht präsentieren;
- verfügen über ein Grundwissen zu hauptsächlichen Disziplinen, Themengebieten, Problemstellungen und Epochen der Philosophie;
- setzen sich mit der Philosophiegeschichte auch mithilfe von Lektüre einschlägiger Texte auseinander.

#### Inhalte:

Basiskenntnisse der philosophischen Ethik  
Einblick in Grundprobleme der Philosophie  
Grundkenntnisse der Philosophiegeschichte und der Systematik der Philosophie

#### Verwendbarkeit/Polyvalenz:

#### Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)  
1-fache Gewichtung

#### Anmerkungen:

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

#### Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Einführung in die Ethik	3	2	VL	P	WiSe	1.
B	Grundprobleme der Philosophie	3	2	S	P	WiSe	1.
C	Geschichte der Philosophie und Ethik	3	2	S	P	WiSe	1.
	<b>Summe</b>	9					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	270	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Vertiefende Einführung in die normative und angewandte Ethik

Modulverantwortung:  
Dr. Sabine Pohl

**ErMAS-Eth-2**

CP: 12  
Arbeitsaufwand: 360 Std.

Semester:  
1. Semester

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen moralphilosophische Positionen und können ihre wesentlichen Aussagen kritisch kommunizieren;
- können philosophisch-ethische Theorien und entsprechende Einsichten in ihrer Relevanz für den je persönlichen Lebensvollzug einordnen;
- kennen Konzepte und Probleme der Anwendung von Ethik im Kontext konkreter moralischer Herausforderungen;
- können die philosophische Frage nach dem Umgang mit Pluralität wissenschaftlich fundiert erläutern;
- können unterschiedliche Modelle und Strategien einer kulturübergreifenden Ethik reproduzieren, erläutern und kommentieren.

Inhalte:

Grundpositionen der Ethik  
Einführung in die angewandte Ethik  
Umgang mit Pluralität

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

keine Prüfung, aber Modulleistung (Studienleistung in A und B)  
ohne Gewichtung

Anmerkungen:

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Grundtypen der Ethik und ihre Begründungen	4	2	S	P	SoSe	1.
B	Einführung in die angewandte Ethik	4	2	S	P	SoSe	1.
C	Philosophie und Umgang mit Pluralität	4	2	S	P	SoSe	1.
	<b>Summe</b>	12					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	360	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Methodische Grundlagen der Ethikdidaktik (10 CP FD)

Modulverantwortung:  
Julia Hainer

**ErMAS-Eth-3**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
1. Semester

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden

- können die Stimmigkeit einer Argumentation von einem argumentationstheoretischen Gesichtspunkt aus beurteilen und diskutieren;
- können wesentliche Verfahrensweisen zur Erschließung wissenschaftlicher und philosophischer Texte erläutern, anwenden und deren Vor- und Nachteile kritisch reflektieren;
- können Ziele, Anspruch und Möglichkeiten philosophisch-ethischer Bildung im schulischen Kontext erörtern und die Aufgabe des Ethikunterrichts und der Ethiklehrkraft kritisch diskutieren (insbesondere in Hinblick auf moralische Kompetenz, auf die zentralen, auf Philosophie bzw. Ethik bezogenen Denkhandlungen wie Begriffsbildung, Analysieren, Interpretieren und Argumentieren in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und auf Persönlichkeitsbildung);
- können angesichts der Ziele des Ethikunterrichts die didaktischen Prinzipien erläutern;
- haben einen fundierten Überblick über unterschiedliche didaktische Ansätze des Faches Ethik und deren Implikationen;
- können das Inventar der zu fördernden Kompetenzen des Ethikunterrichts in den Bildungsplänen im Vergleich mit dem wissenschaftlichen Diskurs kritisch erläutern.

**Inhalte:**

Argumentationstheorien / Ethisches Argumentieren  
Texterschließungsverfahren in der Philosophie  
Konzepte philosophischer Bildung  
Konzepte der Moralentwicklung/intellektuellen Entwicklung  
Prägende Theorien der Ethikdidaktik  
didaktische Prinzipien des Ethikunterrichts  
Konzepte für schulisches Lernen und Lehren im Ethikunterricht (Bildungspläne, Stoffverteilungspläne)

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch (20 Min.)  
1-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Ethisches Argumentieren / Philosophische Denkformen	3	2	S	P	WiSe u. SoSe	1.
B	Lektürekurs philosophisch-ethischer Texte	3	2	S	P	WiSe	1.
C	Einführung in die Ethikdidaktik	4	2	S	P	WiSe	1.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Ethikdidaktische Studien I (5 CP FD)

Modulverantwortung:  
Julia Hainer

**ErMAS-Eth-4**

CP: 5  
Arbeitsaufwand: 150 Std.

Semester:  
2. Semester

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden

- können grundlegende Ansätze der Philosophie- und Ethikdidaktik systematisch erläutern;
- kennen fachspezifische Methoden mithilfe derer sie lebensweltliche Phänomene als zentrale philosophische und ethische Fragestellungen philosophierend zur Sprache bringen können;
- können zu zentralen Themen und Problemstellungen des Philosophie- und Ethikunterrichts verschiedene Zugangsweisen problemorientiert erörtern und typische Präkontexte und Verstehenshürden beschreiben;
- können ihre grundlegenden Einsichten zur Planung von Lernprozessen in der Gestaltung konkreter Unterrichtssequenzen anwenden;
- sind in der Lage, geeignete Unterrichtsmedien auszuwählen, zu modifizieren bzw. zu entwickeln;
- können mithilfe von Operatoren Denk-, Sprech- und Schreibhandlungen von SchülerInnen verbalisieren.

**Inhalte:**

fachdidaktische Ansätze  
Methoden und Arbeitsschwerpunkte der Philosophie- und Ethikdidaktik  
didaktisch-methodische Analyse philosophischer und ethischer Themen  
Gestaltung von Arbeitsmaterialien  
Operatoren der Philosophie und Ethik

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

KIT – Lehramt an Gymnasien: Fachdidaktik III

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100 % schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)  
1-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Die Lehrveranstaltung A ist zugleich eine Pflichtveranstaltung für den gymnasialen Lehramtsstudiengang am KIT: Konzeption des Ethikunterrichts – Sekundarstufe I

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Konzeptionen des Ethikunterrichts	5	2	S	P	WiSe	2.
	<b>Summe</b>	5					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	150	Std.				

Stand: 01.04.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Ethikdidaktische Studien II (7 CP FD)

Modulverantwortung:  
Julia Hainer

**ErMAS-Eth-5**

CP: 7  
Arbeitsaufwand: 210 Std.

Semester:  
2. Semester

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

- Die Studierenden
- können das Spannungsverhältnis zwischen Philosophie, Lebenswelt und Wissenschaft und die Rolle der Philosophie beschreiben;
  - können den Stellenwert wissenschaftlicher Konzepte und Untersuchungsergebnisse für philosophisch-ethische Orientierungsfragen der Lebenswelt kritisch erläutern;
  - kennen und reflektieren Möglichkeiten eines Ethikunterrichts, der wissenschaftliche Konzepte einbindet und kritisch auf die blinden Flecken der Philosophie und der Wissenschaft selbst verweist;
  - können auf der empirisch-kritischen Ebene der Fachdidaktik Ergebnisse empirischer Forschung interpretieren und deren Implikationen für die Unterrichtsplanung erläutern;
  - können ihre Einsichten zur Planung von Lernprozessen unter Berücksichtigung der Methoden und Prinzipien des Ethikunterrichts in konkreten Unterrichtsplanungen umsetzen und kritisch kommentieren;
  - sind in der Lage, geeignete Unterrichtsmedien auszuwählen, zu modifizieren bzw. zu entwickeln sowie zielgerichtet einzusetzen;
  - können zu konkreten Unterrichtsstunden die zu fördernden Kompetenzen identifizieren und formulieren;
  - können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Ethikunterricht beschreiben, bewerten und anwenden;
  - können Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderungspotenzial benennen und wiedergeben;
  - können Methoden der Leistungsmessung anwenden, können Ziele und Grenzen des Leistungsbegriffs kritisch erläutern.

Inhalte:

Lebenswelt und Wissenschaft  
Wissenschaftsorientierung  
Methoden eines interdisziplinären Ethikunterrichts  
Vernetzung von Themenfeldern  
Wissenschaftsphilosophie  
Planung und Strukturierung von Unterrichtsstunden  
Anwendungsmöglichkeiten der Methoden und Arbeitsschwerpunkte  
Gestaltung von Arbeitsmaterialien  
Möglichkeiten der Leistungsüberprüfung und -bewertung

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

keine Prüfung aber Modulleistung (Studienleistung in B)  
ohne Gewichtung

Anmerkungen:

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Ethikdidaktik in der Wissensgesellschaft / Denkformen der Philosophie / Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie	4	2	S	P	WiSe	2.
B	Begleitveranstaltung zum ISP (Ausgewählte Fragen und Probleme der Ethikdidaktik)	3	2	S	P	WiSe u. SoSe	2.
	<b>Summe</b>	7					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	210	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Erweiternde philosophische und ethische Studien

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Urs Thurnherr

**ErMAS-Eth-6**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
2. Semester

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

**Die Studierenden**

- können ethische Philosopheme auf persönliche Lebenssituationen reflexiv übertragen und entsprechende Fragen nach dem guten Leben sowie nach Sinn und Glück mit Blick auf deren Stellenwert erläutern;
- können unter anderem die Bedeutung und Funktion von Kultur für den Menschen aufzeigen und darlegen;
- können die Schwierigkeit einer Definition von Kultur beschreiben und erläutern;
- können spezifische Aspekte kultureller Lebensweisen erschließen, charakterisieren und problematisieren.
- können mit den Werkzeugen der angewandten Ethik arbeiten;
- können verschiedene Bereichsethiken beschreiben und ihre Spezifika charakterisieren;
- sind in der Lage, auch komplexe Fragestellungen aus den Bereichsethiken kritisch zu diskutieren und unter Anwendung der spezifischen Kriterien entsprechend zu argumentieren, ob und wann bestimmte Lösungen ethisch gerechtfertigt sein können;
- können Gegenargumente prüfen und diese sachlich erörtern.

**Inhalte:**

Philosophische Auseinandersetzung mit Lebensgestaltung  
Kulturphilosophische Grundkenntnisse  
Angewandte Ethik am Beispiel von Fragen spezifischer Bereichsethiken

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)  
1-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Philosophie der Lebensgestaltung	4	2	S	P	SoSe	2.
B	Kulturphilosophie	3	2	S	P	SoSe	2.
C	Ausgewählte Fragen der angewandten Ethik	3	2	S	P	SoSe	2.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Sozialphilosophie und politische Philosophie

Modulverantwortung:  
Dr. Sabine Pohl

**ErMAS-Eth-7**

CP: 8  
Arbeitsaufwand: 240 Std.

Semester:  
2. Semester

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

**Die Studierenden**

- können moralische Fragen der persönlichen Beziehungen beschreiben und die Gemeinsamkeiten oder Unterschiede bzw. Konflikte zu moralischen Erwartungen an Außenstehende problematisieren und als Fragen der normativen Ethik systematisch diskutieren;
- können den Stellenwert persönlicher Beziehungen für das eigene Leben und hinsichtlich der eigenen (moralischen) Identitätsbildung differenziert erläutern;
- können grundlegende ethische Fragestellungen einer politischen Gemeinschaft formulieren und strukturiert diskutieren;
- können sich mit einschlägigen Werken der politischen Philosophie auseinandersetzen, diese philosophiegeschichtlich einordnen und ihren Inhalt kritisch diskutieren;
- können Klassiker der politischen Philosophie auf Gegenwartsprobleme hin interpretieren;
- sind in der Lage, Begriffe der politischen Philosophie zu erläutern und dazu Stellung zu nehmen;
- können sich interkulturell mit politischen Systemen auseinandersetzen.

**Inhalte:**

Moralität der persönlichen Beziehungen (Liebe, Freundschaft, Familie)  
Politische Ethik (Lektüre einschlägiger Literatur, Begriffe der politischen Philosophie, Gegenwartsbezug)

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

keine Prüfung, aber Modulleistung (Studienleistung in A oder B)  
ohne Gewichtung

**Anmerkungen:**

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Philosophische Fragen der persönlichen Beziehung und der Lebensführung (Freundschaft, Liebe, Verlust, Tod etc.)	4	2	S	P	SoSe	2.
B	Politik und Philosophie / Politische Ethik	4	2	S	P	SoSe	2.
	<b>Summe</b>	8					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	240	Std.				



## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Philosophisch-ethische Studien

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Urs Thurnherr

**ErMAS-Eth-8**

CP: 14  
Arbeitsaufwand: 420 Std.

Semester:  
3. Semester

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- können den Einsatz von Künstlicher Intelligenz bzw. von Robotern und die sich dadurch verändernden gesellschaftlichen, politischen und lebensweltlichen Bedingungen unter ethischen Gesichtspunkten kritisch diskutieren und entsprechende ethische Leitlinien argumentativ entwickeln;
- können maßgebliche Theorien der Identität und Konzepte kultureller Bildung wiedergeben;
- können Wege der Teilhabe und Partizipation an Kultur aufzeigen und den Stellenwert dieser Teilhabe für die eigene Identität erörtern;
- können die Bedeutung der Erinnerungsarbeit für die Selbsterkenntnis erfassen und erläutern;
- können die ethischen Frage- und Problemstellungen auf dem Feld der Gesundheitsethik umfassend darlegen und erörtern;
- können auf Grundlage verschiedener theoretischer Vorannahmen argumentativ Stellung nehmen zum Spannungsfeld von Krankheit und Gesundheit;
- können über empirisches Wissen spezifische Sachlagen ethisch analysieren;
- können verschiedene Konzeptionen aus dem Bereich der Umweltethik wiedergeben und sich kritisch damit auseinandersetzen;
- können Konzepte der Nachhaltigkeit beschreiben und deren Bedeutung innerhalb verschiedener Disziplinen herausarbeiten;
- können angewandt-ethische Auseinandersetzungen strukturiert anleiten unter Berücksichtigung interdisziplinärer Erfordernisse;
- können verschiedene Ansätze der Philosophischen Anthropologie benennen;
- können ethische Theorien und Konzepte vor dem Hintergrund anthropologischer Erkenntnisse und Einsichten erörtern sowie kommentieren.

Inhalte:

Entwicklung und Nutzung von Künstlicher Intelligenz aus ethischer Perspektive  
 Roboterethik  
 kulturspezifische Denkweisen und kulturelle Verwurzelungen  
 Erinnerungsarbeit, kulturelle Bildung und Teilhabe an Kultur  
 Ethik der Gesundheit (unter Berücksichtigung von Ethik des Sports, von Ethik der Medizin und von Ethik der Ernährung)  
 Umweltethik  
 Theorien und Konzepte interdisziplinärer Arbeit auf dem Feld der Bereichsethiken  
 philosophiehistorische und aktuelle philosophische Menschenbilder  
 Ethik vor dem Hintergrund philosophisch-anthropologischer Sichtweisen

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

100% mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch (20 Min.)  
1-fache Gewichtung

Anmerkungen:

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Neue Technologien und Ethik	4	2	S	P	SoSe	3.
B	Identitätsfindung und Kultur	4	2	S	P	WiSe	3.
C	Kultur der Nachhaltigkeit / Umweltethik	3	2	S	P	WiSe	3.
D	Ethik und Anthropologie	3	2	S	P	SoSe	3.
	<b>Summe</b>	14					

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Theologisches Basiswissen

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. J. Weinhardt

**ErMAS-EvT-1**

CP: 9  
Arbeitsaufwand: 270 Std.

Semester:  
1

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

**Studierende**

- verfügen über Grundwissen bezüglich zentraler Texte und Themen des Alten und ihres zeit- und religionsgeschichtlichen Hintergrundes.
- sind mit zentralen Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums und der Kirchen in evangelischer Perspektive vertraut und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen.
- können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren.

Inhalte:

Bibelkunde AT und Geschichte Israels im Überblick  
Einführung in die Theologiegeschichte  
Dogmatik im Überblick

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

BAP-EvT-1  
BASEu-EvT-1

Modulprüfung und Gewichtung:

keine Prüfung, aber Modulleistung (Studienleistung in B und C).  
Ohne Gewichtung.

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Einführung in die Bibel I	3	2	S	P	WiSe	1.
B	Einführung in die Theologiegeschichte	3	2	S	P	WiSe	1.
C	Einführung in die Systematische Theologie: Dogmatik	3	2	S	P	WiSe	1.
	<b>Summe</b>	9					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	270	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Vertieftes theologisches Grundwissen (incl. 5 CP Fachdidaktik)

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. J. Weinhardt

**ErMAS-EvT-2**

CP: 12  
Arbeitsaufwand: 360 Std.

Semester:  
1

Voraussetzungen:  
keine

#### Qualifikationsziele/Kompetenzen:

##### Die Studierenden

- verfügen über Grundwissen bezüglich zentraler Texte und Themen des Neuen Testaments und ihres zeit- und religionsgeschichtlichen Hintergrundes,
- sind in der Lage, biblische Texte mit den Grundschriften exegetischer Methoden wissenschaftlich auszulegen,
- können biblische Texte mit den Grundschriften exegetischer Methoden wissenschaftlich auslegen,
- können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren,
- können die Geschichte der Grundkonzepte eines christlichen Bildungs- und Erziehungsverständnisses darstellen und den gegenwärtigen Bildungsauftrag des Religionsunterrichts differenziert erläutern,
- haben einen strukturierten Überblick über die Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik.

#### Inhalte:

- Bibelkunde NT und Geschichte des frühen Christentums im Überblick
- Auslegung und Theologie zentraler biblischer Themenkomplexe im Kontext der frühchristlichen Geschichte
- Schwerpunkte der biblischen Theologie
- Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts im Rahmen allgemeiner Bildung
- Rechtsrahmen und gesellschaftliche Situation des Religionsunterrichts
- Religionspädagogische Schlüsselfragen und Leitbegriffe
- Didaktische Prinzipien und Ansätze des Religionsunterrichts

#### Verwendbarkeit/Polyvalenz:

#### Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Exegetische Hausarbeit und Studienleistung in A; 1-fache Gewichtung

#### Anmerkungen:

Aus organisatorischen Gründen kann das Lehrveranstaltungsangebot vom Modulhandbuch abweichen.

#### Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Einführung in die Bibel 2	3	2	S	P	SoSe	2.
B	Einführung in die Religionspädagogik	3	2	S	P	SoSe	2.
C	Eine Vertiefung aus dem Neuen Testament	3	2	S	P	SoSe	2.
D	Eine Vertiefung aus der Systematischen Theologie	3	2	S	P	SoSe	2.
	<b>Summe</b>	12					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	360	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Theologische Integration

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. J. Weinhardt

**ErMAS-EvT-3**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
1

Voraussetzungen:  
keine

#### Qualifikationsziele/Kompetenzen:

##### Die Studierenden

- sind mit zentralen Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums vertraut und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen.
- können kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellentexte wissenschaftlich erschließen;
- können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren;
- können historische Daten und religionssoziologische Rahmenbedingungen der verschiedenen Epochen des Alten Israels beschreiben und entwickeln ein Verständnis für deren theologische Fragestellungen
- können die Entwicklung des Monotheismus in Grundzügen darstellen

#### Inhalte:

Religions- und Volksgeschichte Israels und des entstehenden Judentums  
Theologie zentraler biblischer Themenkomplexe im Kontext der Geschichte Israels und der frühen Kirche;  
Exemplarische ethische Themen der Gegenwart;

#### Verwendbarkeit/Polyvalenz:

#### Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Hausarbeit; 1-fache Gewichtung

#### Anmerkungen:

Das Lehrveranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Modulhandbuch abweichen.

#### Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Geschichte Israels	3	2	S	P	WiSe/SoSe	3/4
B	Eine Vertiefung aus dem Bereich der Systematischen Theologie	4	2	S	P	WiSe/SoSe	3/4
C	Eine Vertiefung aus dem Bereich der Theologiegeschichte	3	2	S	P	WiSe/SoSe	3/4
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				



University of Education  
Pädagogische Hochschule  
**karlsruhe**

Stand: 01.04.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Religionspädagogische Integration (incl. 5 CP Fachdidaktik)

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. J. Weinhardt

**ErMAS-EvT-4**

CP: 5  
Arbeitsaufwand: 150 Std.

Semester:  
2

Voraussetzungen:  
keine

#### Qualifikationsziele/Kompetenzen:

##### Die Studierenden

- können die eines christlichen Bildungs- und Erziehungsverständnisses darstellen und den gegenwärtigen Bildungsauftrag des Religionsunterrichts differenziert erläutern,
- können ein religionspädagogisches Projekt selbstständig konzipieren, durchführen, dokumentieren und auswerten,  
- können lebensweltnahe Themen für Kinder und Jugendliche auf ihre impliziten theologischen Grundgedanken hin analysieren und exegetisch bzw. systematisch-theologisch explizieren,
- können Bildungsstandards, religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch analysieren und reflektieren und vor diesem Hintergrund praktische Vorschläge zur religionspädagogischen Umsetzung skizzieren,
- können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Erkenntnisse, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Methoden an unterschiedlichen Lernorten unter der Perspektive von Heterogenität konstruieren,
- können sich selbstständig neues Wissen und weitere Kompetenzen auf dem aktuellen Stand der theologischen und religionspädagogischen bzw. -didaktischen Forschung zur professionellen Weiterentwicklung aneignen.

#### Inhalte:

Durchführung eines religionspädagogischen Projekts

#### Verwendbarkeit/Polyvalenz:

#### Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Projektentwurf; 1-fache Gewichtung.

#### Anmerkungen:

Das Lehrveranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Modulhandbuch abweichen.

#### Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Religionspädagogisches Projekt	5	2	S	P	WiSe/SoSe	3/4
	<b>Summe</b>	5					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	150	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Theologische Profilierung

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. J. Weinhardt

**ErMAS-EvT-5**

CP: 7  
Arbeitsaufwand: 210 Std.

Semester:  
2

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis, zur Auslegung und Einordnung zentraler Texte und Themen des Alten Testaments in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugsfelder,
- können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren,
- können die eines christlichen Bildungs- und Erziehungsverständnisses darstellen und den gegenwärtigen Bildungsauftrag des Religionsunterrichts differenziert erläutern

Inhalte:

- Auslegung und Theologie zentraler biblischer Themenkomplexe im Kontext der Geschichte Israels
- Schwerpunkte der biblischen Theologie
- Grundlagen der Dogmatik und der Ethik
- Exemplarische ethische Themen der Gegenwart

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

keine Prüfung, aber Modulleistung; ohne Gewichtung.

Anmerkungen:

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Ein Seminar aus dem Alten Testament	3	2	S	P	WiSe/SoSe	5/6
B	Ein Seminar aus dem Bereich der Systematischen Theologie	4	2	S	P	WiSe/SoSe	5/6
	<b>Summe</b>	7					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	210	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Christologische Integration

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. J. Weinhardt

**ErMAS-EvT-6**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
2

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind mit zentralen Problemstellungen und Entwicklungslinien des Neuen Testaments vertraut und können diese bezüglich ihrer historischen Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz begründet einschätzen.
- können kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellentexte wissenschaftlich erschließen;
- können ethische und dogmatische Problemstellungen besonders der Christologie methodisch und hermeneutisch verantwortet reflektieren;
- können historische Daten und religionssoziologische Rahmenbedingungen der frühen Christenheit beschreiben und entwickeln ein Verständnis für deren theologische Fragestellungen

Inhalte:

Theologische Lehrstreitigkeiten und Konzilsgeschichte des 4./5. Jh.s, Bekenntnisbildung innerhalb der Alten Kirche, Theologie zentraler biblischer Themenkomplexe im Kontext der Geschichte der frühen Kirche

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

100% mündliche Prüfung: Kolloquium (30 Min); 2-fache Gewichtung

Anmerkungen:

Das Lehrveranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Modulhandbuch abweichen.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Ein Seminar im Bereich des Alten Testaments	3	2	S	P	WiSe/SoSe	5/6
B	Ein Seminar im Bereich des Neuen Testaments	3	2	S	P	WiS/SoSe	5/6
C	Christologie	4	2	S	P	WiSe	6
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Theologische Dialogfähigkeit (incl. 2 CP Fachdidaktik)

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. J. Weinhardt

**ErMAS-EvT-7**

CP: 8  
Arbeitsaufwand: 240 Std.

Semester:  
2

Voraussetzungen:

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

**Die Studierenden**

- können das Fach Evangelische Theologie/Religionspädagogik in konfessioneller Perspektive wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren;
- kennen Kriterien und Entstehungshintergründe für atheistischen und religiösen Fundamentalismus
- reflektieren Strategien und Methoden zum verantworteten Umgang mit fundamentalistischen Positionen,
- können religionstheologische Konzeptionen erläutern,
- können Prinzipien des interreligiösen Dialogs erläutern und auf dieser Grundlage ihre eigene theologische Position differenziert und kontextuell reflektieren und sich im ökumenischen und interreligiösen Dialog positionieren,
- können bisher erlernte theologische Inhalte und Themen untereinander in Beziehung bringen, neue Fragestellungen entwickeln und diesen wissenschaftlich nachgehen

**Inhalte:**

- Exemplarische Themen des Alten Testaments und ethische Themen der Gegenwart
- Geschichte, Inhalte und Formen des jüdischen und islamischen Glaubens in gesellschaftlicher und globaler Perspektive
- Religiöse Gruppen und Vereinigungen
- Aufgaben und Grenzen des interreligiösen Dialogs
- Konzepte der Religionskritik
- Weltanschauliche, philosophische und religiöse Strömungen in der Gegenwart

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

keine Prüfung, aber Modulleistung; ohne Gewichtung

**Anmerkungen:**

Das Lehrveranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Modulhandbuch abweichen.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Atheistischer und religiöser Fundamentalismus	4	2	S	P	WiSe/SoSe	7/8
B	Theologische Interisziplinarität, Forschung, Projektarbeit	4	2	S	P	WiSe/SoSe	7/8
	<b>Summe</b>	8					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	240	Std.				



## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Religionspädagogische Profilschärfung (incl. 11 CP Fachdidaktik)

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. J. Weinhardt

**ErMAs-EvT-8**

CP: 14  
Arbeitsaufwand: 420 Std.

Semester:  
3

Voraussetzungen:

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden

- können das Fach Evangelische Theologie/Religionspädagogik in konfessioneller Perspektive wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren;
- können Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen darlegen und verfügen über Kenntnisse der Weltreligionen;
- können Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs erläutern, auf dieser Grundlage ihre eigene theologische Position differenziert und kontextuell reflektieren und sich im ökumenischen und interreligiösen Dialog positionieren
- können bisher erlernte theologische und religionspädagogische Inhalte und Themen untereinander in Beziehung bringen, den bisherigen Forschungshorizont ausleuchten, neue Fragestellungen und Forschungsanliegen entwickeln und diesen selbständig wissenschaftlich nachgehen

**Inhalte:**

- Ökumenische Bewegung
- Konfessionelle Kooperation
- Exemplarische ethische Themen der Gegenwart
- Grundentscheidungen reformatorischer Theologie und ihre Rezeption in der Neuzeit
- Einführung in grundlegende religionsphilosophische, -soziologische und -psychologische Ansätze
- Geschichte, Inhalte und Formen des jüdischen und islamischen Glaubens in gesellschaftlicher und globaler Perspektive
- Religiöse Gruppen und Vereinigungen
- Aufgaben und Grenzen des interreligiösen Dialogs
- Konzepte der Religionskritik
- Weltanschauliche, philosophische und religiöse Strömungen in der Gegenwart

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

-

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch (30 Min) zu A und B; 2-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

Das Lehrveranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Modulhandbuch abweichen.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Religionstheologie und interreligiöses Lernen	4	2	S	P	WiSe/SoSe	7/8
B	Ökumene und konfessionell-kooperativer Religionsunterricht	4	2	S	P	WiSe/Sose	7/8
C	Theologische Interdisziplinarität, Forschung und Projektarbeit	6	2	S	P	WiSe/SoSe	7/8
	<b>Summe</b>	14					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	420	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Grundlagen des Faches (3 CP FD)

Modulverantwortung:  
Dr. T. Bidon

**ErMAS-Fra-1**

CP: 9  
Arbeitsaufwand: 270 Std.

Semester:  
1.

Voraussetzungen:

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden sind mit den grundlegenden sprach-, literatur-, und kulturwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden sowie Theorien und Modellen vertraut. Die Studierenden können die französische Sprache situationsgemäß mündlich und schriftlich, produktiv und rezeptiv gebrauchen.

**Inhalte:**

Grundlagen der französischen Fachdidaktik, Sprachwissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaften. Sprachproduktion und Sprachrezeption: mündlicher und schriftlicher Gebrauch der französischen Sprache: Wortschatz, Grammatik, Stilistik und Idiomatik.

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% schriftliche Prüfung\*: Arbeitspläne der Seminare

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Observation réfléchie de la langue	3	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
B	Introduction à la littérature française	3	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
C	Introduction à l'enseignement du FLE	3	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
	<b>Summe</b>	9					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	270	Std.				

Modulverantwortung:

C. Bichon

**ErMAS-Fra-2**

CP: 12

Arbeitsaufwand: 360 Std.

Semester:

1.

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden können ihre eigene Aussprache im Bezug auf Authentizität einschätzen und können diese eigenständig verbessern. Sie sind sich ihrer Verantwortung als zukünftige Lehrer/Innen bezüglich einer authentischen Aussprache bewusst. Sie sind mit den am häufigsten auftretenden Ausspracheproblemen für deutsch-muttersprachliche Lernende vertraut und können diese im Unterricht thematisieren. Sie sind vertraut mit den pragmatischen, soziolinguistischen und interkulturellen Aspekten der Fremdsprache Französisch und können diese im Unterricht hervorheben. Die Studierenden können Theorien, Methoden und Modelle der Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft zur Analyse und Interpretation von Texten aller Gattungen, inkl. kultureller Texte einsetzen. Sie sind vertraut mit der Entwicklung französischsprachiger Literaturen sowie der Kulturen der französischsprachigen Welt. Sie können Autoren und Werke ästhetisch zuordnen und historisch kontextualisieren. Sie können kulturelle Entwicklungen einschließlich inter- und transkultureller Phänomene und Mehrsprachigkeit unter Beteiligung des Französischen analysieren.

Inhalte:

Phonetik, Soziolinguistik, kulturelle Aspekte im französischen Sprachraum, Theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation, der Kategorisierung von Textsorten sowie deren ästhetischen Mitteln, Verfahren und Strukturen. Entwicklung der französischsprachigen Literatur unter bes. Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur. Gattungen, Themen, Motive, elektronische Medien und Film. Ästhetische Zuordnung und historische Kontextualisierung von Autoren und Werken der französischsprachigen Literaturen.

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

Teilprüfung  
(25% schriftliche Prüfung Klausur (4 Std) in D (ANELF/ ANALF)  
(25% mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch (90 Min.) in D (ANELF/ ANALF)  
(50% schriftliche Prüfung: Arbeitspläne der Seminare über A,B und C)

Anmerkungen:

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Introduction aux cultures francophones	3	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
B	Introduction à la linguistique française	3	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
C	Littérature: une époque	3	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
D	Attestation de Niveau Élémentaire de la Langue Française (ANELF), niveau B2	3	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
	<b>Summe</b>	12					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	360	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Fachwissenschaftliche Forschungsfelder 1 (7 CP FD)

Modulverantwortung:  
C. Bichon

**ErMAS-Fra-3**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
1.

Voraussetzungen:

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden können ihre eigene Aussprache im Bezug auf Authentizität einschätzen und können diese eigenständig verbessern. Sie sind sich ihrer Verantwortung als zukünftige Lehrer/Innen bezüglich einer authentischen Aussprache bewusst. Sie sind mit den am häufigsten auftretenden Ausspracheproblemen für deutsch-muttersprachliche Lernende vertraut und können diese im Unterricht thematisieren. Sie sind vertraut mit den pragmatischen, soziolinguistischen und interkulturellen Aspekten der Fremdsprache Französisch und können diese im Unterricht hervorheben. Sie können kulturelle Entwicklungen einschließlich inter- und transkultureller Phänomene und Mehrsprachigkeit unter Beteiligung des Französischen analysieren.

Die Studierenden können Selbstlernstrategien anwenden und sie kennen Ansätze und Verfahren eines kompetenzorientierten, kommunikativen und interkulturell ausgerichteten FSU.

**Inhalte:**

Phonetik, Soziolinguistik, Soziokulturelles Orientierungswissen, Stereotypen des Selbst- und Fremdbildes, Inter- und transkulturelle Analysen von Texten und Quellen. Bedeutung der diversen Medialisierungsformen und von Performativität für die französischsprachigen Kulturen, Verfahren kulturdidaktischer Unterrichtsforschung. Theoriegeleitete Analyse und Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien.

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% schriftliche Prüfung: Arbeitspläne der Seminare

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Linguistique acquisitionnelle et interactionnelle	3	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
B	Civilisation historique	3	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
C	Introduction à la DEL 2 au collège	2	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
D	TICE au collège	2	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Fachwissenschaftliche Forschungsfelder 2 (3 CP FD)

Modulverantwortung:

C. Bichon

**ErMAS-Fra-4**

CP: 5

Arbeitsaufwand: 150 Std.

Semester:

2.

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden können Theorien, Methoden und Modelle der Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft zur Analyse und Interpretation von Texten aller Gattungen, inkl. kultureller Texte einsetzen. Sie sind vertraut mit der Entwicklung französischsprachiger Literaturen sowie der Kulturen der französischsprachigen Welt. Sie können Autoren und Werke ästhetisch zuordnen und historisch kontextualisieren. Sie können kulturelle Entwicklungen einschließlich inter- und transkultureller Phänomene und Mehrsprachigkeit unter Beteiligung des Französischen analysieren. Sie sind vertraut mit den pragmatischen, soziolinguistischen und interkulturellen Aspekten der Fremdsprache Französisch und können diese im Unterricht hervorheben.

Inhalte:

Literaturwissenschaft: Theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation, der Kategorisierung von Textsorten sowie deren ästhetischen Mitteln, Verfahren und Strukturen. Entwicklung der französischsprachigen Literatur unter bes. Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur. Gattungen, Themen, Motive, elektronische Medien und Film. Ästhetische Zuordnung und historische Kontextualisierung von Autoren und Werken der französischsprachigen Literaturen. Soziokulturelles Orientierungswissen.

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Arbeitspläne der Seminare

Anmerkungen:

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Littérature de jeunesse	3	2	S	P	WiSe/SoSe	2.
B	Cultures contemporaines	2	2	S	P	WiSe/SoSe	2.
	<b>Summe</b>	5					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	150	Std.				



Stand: 01.04.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Fachwissenschaftliche Forschungsfelder 3 (3 CP FD)

Modulverantwortung:  
C. Bichon

**ErMAS-Fra-5**

CP: 7  
Arbeitsaufwand: 210 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:

#### Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden sind vertraut mit schriftlichen und mündlichen akademischen Diskursen und Konventionen. Sie können sich angemessen in diesen Diskursen bewegen und ausdrücken. Sie sind vertraut mit akademischen Zitierkonventionen und können diese anwenden.

#### Inhalte:

Verfahren kulturdidaktischer Unterrichtsforschung.  
Akademische Schreibkonventionen und Präsentationstechniken.

#### Verwendbarkeit/Polyvalenz:

#### Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Arbeitspläne der Seminare

#### Anmerkungen:

#### Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
C	Approfondissement DEL 2	3	2	S	P	WiSe/SoSe	2.
D	Stylistique	4	2	S	P	WiSe/SoSe	2.
	<b>Summe</b>	7					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	210	Std.				

Modulverantwortung:

C. Bichon

**ErMAS-Fra-6**

CP: 10

Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:

2.

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden können Theorien, Methoden und Modelle der Literatur-, Medien- und Kulturwissenschaft zur Analyse und Interpretation von Texten aller Gattungen, inkl. kultureller Texte einsetzen. Sie sind vertraut mit der Entwicklung französischsprachiger Literaturen sowie der Kulturen der französischsprachigen Welt. Sie können Autoren und Werke ästhetisch zuordnen und historisch kontextualisieren. Sie können kulturelle Entwicklungen einschließlich inter- und transkultureller Phänomene und Mehrsprachigkeit unter Beteiligung des Französischen analysieren. Die Studierenden sind vertraut mit schriftlichen und mündlichen akademischen Diskursen und Konventionen. Sie können sich angemessen in diesen Diskursen bewegen und ausdrücken. Sie sind vertraut mit akademischen Zitierkonventionen und können diese anwenden.

Inhalte:

Literaturwissenschaft: Theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation, der Kategorisierung von Textsorten sowie deren ästhetischen Mitteln, Verfahren und Strukturen. Entwicklung der französischsprachigen Literatur unter bes. Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur. Gattungen, Themen, Motive, elektronische Medien und Film. Ästhetische Zuordnung und historische Kontextualisierung von Autoren und Werken der französischsprachigen Literaturen.  
Kulturwissenschaft:  
Soziokulturelles Orientierungswissen.  
Stereotypen des Selbst- und Fremdbildes.  
Inter- und transkulturelle Analysen von Texten und Quellen. Bedeutung der diversen Medialisierungsformen und von Performativität für die französischsprachigen Kulturen.  
Verfahren kulturdidaktischer Unterrichtsforschung.  
Akademische Schreibkonventionen und Präsentationstechniken. Vertiefung der Kenntnisse des akademischen Arbeitens.

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Arbeitspläne der Seminare

Anmerkungen:

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Littérature: un auteur	3	2	S	P	WiSe/SoSe	2.
B	Civilisation thématique	2	2	S	P	WiSe/SoSe	2.
C	Rédaction	3	2	S	P	WiSe/SoSe	2.
D	Linguistique: Méthodologie d'enquête	2	2	S	P	WiSe/SoSe	2.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Forschendes Lernen

Modulverantwortung:  
C. Bichon

**ErMAS-Fra-7**

CP: 8  
Arbeitsaufwand: 240 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:

#### Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden können die bereits erarbeiteten Theorien, Methoden und Modelle des kommunikativen Französischunterrichts in einer Unterrichtssituation umsetzen und reflektieren und kennen Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft und des Fremdverstehens. Sie können kulturelle Entwicklungen einschließlich inter- und transkultureller Phänomene und Mehrsprachigkeit unter Beteiligung des Französischen analysieren und reflektieren, verfügen über eine adäquate Medienkompetenz, - sind vertraut mit den Methoden und Verfahren des interdisziplinären Arbeitens. Die Studierenden können die Verfahren sprach-, kultur- und literaturwissenschaftlicher Forschung anwenden und inhalts- und unterrichtsbezogen reflektieren.

#### Inhalte:

Soziokulturelles Orientierungswissen, Stereotypen des Selbst- und Fremdbildes, Inter- und transkulturelle Analysen von Texten und Quellen, Struktureigenschaft des Französischen. Erweiterungsformen und Tendenzen der Weiterentwicklung des Französischen. Pragmatische, psycholinguistische soziolinguistische und interkulturelle Aspekte der Fremdsprache Französisch. Terminologie und Methodik synchroner Linguistik, Verfahren empirischer sprachdidaktischer Unterrichtsforschung.

#### Verwendbarkeit/Polyvalenz:

#### Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Arbeitspläne der Seminare

#### Anmerkungen:

#### Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Normes et variétés dans la langue française	4	2	S	P	WiSe/SoSe	2.
B	Recherche 1 / mémoire de fin d'études	4	2	S	P	WiSe/SoSe	2.
	<b>Summe</b>	8					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	240	Std.				



## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Forschendes Lernen 2 (3 CP FD)

Modulverantwortung:  
C. Bichon

**ErMAS-Fra-8**

CP: 14  
Arbeitsaufwand: 420 Std.

Semester:  
3.

Voraussetzungen:

#### Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden können sich vertieft, reflektiert und differenziert mit den fachdidaktischen sowie sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Inhalten auseinandersetzen. Sie können diese auf einem fundierten akademischen Niveau präsentieren und diskutieren. Die Studierenden sind vertraut mit und können die Verfahren sprachwissenschaftlicher Forschung anwenden und inhalts- und unterrichtsbezogen reflektieren.

#### Inhalte:

Theorien, Methoden und Modelle eines kompetenzorientierten, kommunikativen und interkulturell ausgerichteten FSU, inkl. der Feststellung, Evaluierung und Förderung von Schülerleistungen.  
Theoriegeleitete Analyse und Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien.  
Theorien, Ziele und Verfahren des sprachlichen und interkulturellen Lernens und deren Umsetzung im Unterricht (inkl. Verfahren der Klassenforschung).  
Literatur-, text-, kultur- und mediendidaktische Theorien, Ziele und Verfahren. Umgang mit Heterogenität, Differenzierung.  
Motivationsforschung. Künstlerische Medien und Vermittlungsformen. Fächer- und jahrgangsübergreifende Ansätze. Formen des offenen Unterrichts und Individualisierung. Prinzipien des Anfangsunterrichts und des Übergangs.  
Struktureigenschaften, Erscheinungsformen, Entwicklungstendenzen des Französischen. Pragmatische, psycholinguistische, soziolinguistische und interkulturelle Aspekte der Fremdsprache Französisch. Terminologie und Methodik der Beschreibung gegenwärtiger Sprachstände, Verfahren empirischer sprachdidaktischer Unterrichtsforschung. Aspekte der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts, inkl. Französisch als Lingua Franca in der EU, Sprachenpolitik.

#### Verwendbarkeit/Polyvalenz:

#### Modulprüfung und Gewichtung:

Teilprüfung  
(50% Kompetenzfeststellung in besonderer Form: Projektpäsentation)  
(50 % schriftliche Prüfung: Arbeitspläne der Seminare)

#### Anmerkungen:

#### Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Rédaction approfondissement	4	2	S	P	WiSe/SoSe	3.
B	Construction de Fichiers collègue	3	2	S	P	WiSe/SoSe	3.
B	Linguistique approfondie	3	2	S	P	WiSe/SoSe	3.
B	Attestation de Niveau Approfondi de la Langue Française (ANALF), niveau C1	4	2	S	P	WiSe/SoSe	3.
	<b>Summe</b>	14					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	420	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Grundlagen A: Allgemeine Geographie

Modulverantwortung:  
Markus Igel

**ErMAS-Geo-1**

CP: 9  
Arbeitsaufwand: 270 Std.

Semester:  
1.-2.

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden

verfügen über grundlegende Kenntnisse der Stadt- und Wirtschaftsgeographie und können diese miteinander vernetzen.

verfügen über grundlegende Kenntnisse der Klimatologie und können diese miteinander vernetzen.

verfügen über basale Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens in der Geographie und können diese anwenden.

erwerben basale Kenntnisse wissenschaftstheoretischer Grundlagen der Geographie.

**Inhalte:**

Grundlegende Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle aus der Klimatologie.

Grundlegende Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle aus der Stadt- und Wirtschaftsgeographie.

Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturarbeit; wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren)

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

-

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% schriftliche Prüfung: Klausur (90. Min), keine Note - bestanden / nicht bestanden; ohne Gewichtung

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Stadt- und Wirtschaftsgeographie	3	2	S	P	WiSe	1.
B	Klimatologie	4	2	VL	P	SoSe	2.
C	Geographisch denken und arbeiten	2	1	S	P	WiSe	1.
	<b>Summe</b>	9					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	270	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Grundlagen B: Allgemeine Geographie und Raumdarstellungen

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. rer.nat. Birgit Neuer

**ErMAS-Geo-2**

CP: 12  
Arbeitsaufwand: 360 Std.

Semester:  
1.-2.

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

verfügen über grundlegende Kenntnisse der Geomorphologie und können diese miteinander vernetzen.

verfügen über grundlegende Kenntnisse der Sozial- und Bevölkerungsgeographie und können diese miteinander vernetzen.

verfügen über grundlegende Kenntnisse der Kartographie und können diese miteinander vernetzen.

verfügen über basales Orientierungswissen und sind in der Lage, sich im Nahraum zu orientieren.

können elementare Raumanalysen vor Ort durchführen.

Inhalte:

grundlegende Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle der Geomorphologie

grundlegende Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle der Sozial- und Bevölkerungsgeographie

grundlegende Begriffe und Inhalte der Kartographie unterschiedliche Formen von Geomedien

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

-

Modulprüfung und Gewichtung:

-

Anmerkungen:

Modulleistungen:  
Studienleistung in A oder B  
und Studienleistung in C  
ohne Gewichtung

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Geomorphologie (incl. 1-2 Tage Raumanalysen vor Ort)	4	2	S	P	SoSe	2.
B	Sozial- und Bevölkerungsgeographie (incl. 1-2 Tage Raumanalysen vor Ort)	4	2	S	P	SoSe	2.
C	Kartographie, Geomedien und räumliche Orientierung	4	2	S	P	WiSe	1.
	<b>Summe</b>	12					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	360	Std.				

 <p>University of Education Pädagogische Hochschule <b>karlsruhe</b></p> <p>Stand: 01.04.2021</p>	<b>Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I</b>	
	<b>Grundlagen C: Allgemeine Geographie aus fachlicher und fachdidaktischer Perspektive (FD-CP 4)</b>	
Modulverantwortung: Prof. Dr. rer.nat. Birgit Neuer	<b>ErMAS-Geo-3</b>	
CP: 10 Arbeitsaufwand: 300 Std.	Semester: 1./2.	Voraussetzungen: keine
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Studierenden erkennen Zusammenhänge und Wechselwirkungen in und zwischen Teildisziplinen der Physischen Geographie und Humangeographie. sind in der Lage, Räume unter physisch-geographischen Gesichtspunkten zu analysieren. sind in der Lage, Räume unter human-geographischen Gesichtspunkten zu analysieren. kennen Methoden der empirischen Regionalforschung. können fragengeleitet geographierelevante Methoden anwenden. erwerben theoretische geographiedidaktische Grundlagen. sind in der Lage, wesentliche Elemente geographiedidaktischer Forschung aufzuführen und zu erläutern.		
Inhalte: Zusammenhänge zwischen Akteuren und humangeographischen Prozessen basale geoökologische Zusammenhänge Erhebung geographischer Daten: Geländearbeit, Labor, Befragungen, Literatur- und Internetrecherche, statistische Daten u.a. Datenauswertung und Datenaufbereitung, Visualisierung und Präsentation: u.a. Kartographie, Geographische Informationssysteme (GIS), Fernerkundung Einblicke in wissenschaftstheoretische, disziplinsystematische und -historische Grundlagen der Geographie wissenschaftstheoretische, disziplinsystematische und -historische Grundlagen der Geographiedidaktik Leitfragen, Erkenntnismethoden und grundlegende Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung Bildungsauftrag der Geographie		
Verwendbarkeit/Polyvalenz: -		
Modulprüfung und Gewichtung: 100% schriftliche Prüfung: Forschungsexposé; 1-fache Gewichtung		
Anmerkungen: Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Veranstaltungsangebot abweichen.		
Lehrveranstaltungen:		

<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>Form</b>	<b>P/WP</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
A	Grundlagen der Geographiedidaktik für die Sekundarstufe	4	2	S	P	WiSe	1.
B	Feldforschung I: Grundlagen	3	2	S	P	WiSe	1.
C	Humangeographie II oder Physiogeographie II	3	2	S	P	WiSe/SoSe	1./2.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				



Stand: 01.04.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Vertiefung A: Regionsbezogene Anwendung

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. rer.nat. Birgit Neuer

**ErMAS-Geo-4**

CP: 5  
Arbeitsaufwand: 150 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

verfügen über solides Orientierungswissen und sind in der Lage, sich in ausgewählten Räumen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen zu orientieren.

sind in der Lage, Räume unter physisch-geographischen Gesichtspunkten zu analysieren und zu bewerten.

sind in der Lage, Räume unter human-geographischen Gesichtspunkten zu analysieren und zu bewerten.

können Problemlösungsstrategien zukunftsorientiert einsetzen und reflektieren.

können Raumanalysen vor Ort durchführen.

Inhalte:

Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Akteuren und humangeographischen Prozessen

Regionen unterschiedlichen Typs und Maßstabs: Deutschland und Nachbarländer

Problemlösungs- und zukunftsorientierte Strategien

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

-

Modulprüfung und Gewichtung:


100% schriftliche Prüfung: Standortbeschreibung; 1-fache Gewichtung

Anmerkungen:

Prüfungsvorleistung, z.B. Feldversuch, mündlicher Beitrag

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Regionalgeographie I: Südwestdeutschland (incl. 2-3 Tage Raumanalysen vor Ort)	5	2	S	P	SoSe	2.
	<b>Summe</b>	5					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	150	Std.				

 <p>University of Education Pädagogische Hochschule <b>karlsruhe</b></p> <p>Stand: 22.09.2022</p>	<b>Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I</b>	
	<b>Vertiefung B: Allgemeine Geographie und regionsbezogene Anwendungen</b>	
Modulverantwortung: Joshua Saamann	<b>ErMAS-Geo-5</b>	
CP: 7 Arbeitsaufwand: 270 Std.	Semester: 2.	Voraussetzungen: keine
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Studierenden  verfügen über Kenntnisse wissenschaftstheoretischer Grundlagen der Geographie.  verfügen über solides Orientierungswissen und sind in der Lage, sich in ausgewählten Räumen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen zu orientieren.  sind in der Lage, Räume unter physisch-geographischen Gesichtspunkten zu analysieren und zu bewerten.  sind in der Lage, Räume unter human-geographischen Gesichtspunkten zu analysieren und zu bewerten.  reflektieren auf der Basis der erworbenen grundlegenden Kenntnisse der Mensch-Gesellschafts-Umwelt-Beziehungen Konzepte nachhaltiger Entwicklungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.  können Problemlösungsstrategien zukunftsorientiert einsetzen und reflektieren.  sind in der Lage, geographiespezifische Konzepte reflektiert anzuwenden.		
Inhalte: Geoökologische Zusammenhänge und Wechselwirkungen  Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Akteuren und humangeographischen Prozessen  Konzepte der Mensch-Gesellschafts-Umwelt-Forschung: Ökologische und soziale Resilienz, Vulnerabilität, Politische Ökologie  Problemlösungs- und zukunftsorientierte Strategien  Wissenschaftstheoretische, disziplinsystematische und -historische Grundlagen der Geographie  eigenständige Erhebung geographischer Daten: Geländearbeit, Labor, Befragungen, Literatur- und Internetrecherche, statistische Daten u.a.  eigenständige Datenauswertung und Datenaufbereitung, Visualisierung und Präsentation: u.a. Kartographie, Geographische Informationssysteme (GIS), Fernerkundung  Grundlegende Konzepte: Handlungs- und Systemtheorien, Raumbegriffe, Maßstabsebenen, unterschiedliche Ansätze geographischer Erkenntnisgewinnung		
Verwendbarkeit/Polyvalenz: -		
Modulprüfung und Gewichtung: 100% schriftliche Prüfung: Forschungsbericht; 1-fache Gewichtung		
Anmerkungen: -		
Lehrveranstaltungen:		

<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>Form</b>	<b>P/WP</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
A	Mensch-Umwelt-Gesellschaft	4	2	S	P	SoSe	2.
B	Feldforschung II: Strukturen und Prozesse	3	2	S	P	SoSe	2.
	<b>Summe</b>	7					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	270	Std.				





University of Education  
Pädagogische Hochschule  
**karlsruhe**

Stand: 01.04.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Vernetzung A: Geographie, Räume und Regionen

Modulverantwortung:  
Markus Igel

**ErMAS-Geo-6**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
2./3.

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

sind in der Lage, auf verschiedenen Maßstabsebenen (lokal – global) Räume unter bestimmten physisch-geographischen Gesichtspunkten zu analysieren.

sind in der Lage, auf verschiedenen Maßstabsebenen (lokal – global) Räume unter bestimmten human-geographischen Gesichtspunkten zu analysieren.

sind in der Lage, geographiespezifische Konzepte anzuwenden und kritisch zu reflektieren.

können physisch-geographische und human-geographische Zugänge zu regionsbezogenen Wirkungsgefügen problemorientiert vernetzen.

Inhalte:

physisch-geographische Raumanalyse und Bewertung ausgewählter Regionen

human-geographische Raumanalyse und Bewertung ausgewählter Regionen

Regionen unterschiedlichen Typs und Maßstabs: Deutschland, Europa, Welt

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

-

Modulprüfung und Gewichtung:

100% mündliche Prüfung: Präsentation; 1-fache Gewichtung

Anmerkungen:

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Veranstaltungsangebot abweichen.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Regionalgeographie II (Regionen in Deutschland / Europa, incl. 3-5Tage regionale Erkundungen, ggf. SoSe)	5	3	S	P	SoSe/WiSe	2./3.
B	Regionalgeographie III (Regionen in Europa / außerhalb Europas, ggf. SoSe/WiSe)	5	2	S	P	WiSe	2./3.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Vernetzung B: Geographie und ihre Didaktik (FD-CP 6)

Modulverantwortung:  
Joshua Saamann

**ErMAS-Geo-7**

CP: 8  
Arbeitsaufwand: 240 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

verfügen über vertiefte geographiedidaktische Kenntnisse und können diese anwenden.

können geographiedidaktisch urteilen und forschen.

können geographiedidaktische Ansätze in transdisziplinären Kontexten verorten und problematisieren.

Inhalte:

wissenschaftstheoretische, disziplinsystematische und -historische Vertiefungen der Geographiedidaktik

Leitfragen, Erkenntnismethoden und differenzierte Ergebnisse (geographie-)didaktischer Forschung

Ansätze des vernetzten, disziplinübergreifenden Lernens

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

-

Modulprüfung und Gewichtung:

Modulleistung:

Studienleistung in A und

Studienleistung in B


ohne Gewichtung

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Studienwerkstatt Geographiedidaktik	4	2	S	P	SoSe	2.
B	Geographie und ihre Didaktik im transdisziplinären Kontext	4	2	S	P	SoSe	2.
	<b>Summe</b>	8					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	240	Std.				

 <p>University of Education Pädagogische Hochschule <b>karlsruhe</b></p> <p>Stand: 22.09.2022</p>	<b>Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I</b>	
	<b>Synthesemodul: Allgemeine Geographie, Raumdarstellungen und Fachdidaktik (FD-CP 11)</b>	
Modulverantwortung: Joshua Saamann	<b>ErMAS-Geo-8</b>	
CP: 14 Arbeitsaufwand: 420 Std.	Semester: 3./4.	Voraussetzungen:
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über geographiedidaktisches Wissen und können dieses im Hinblick auf praktische Umsetzungsmöglichkeiten anwenden verfügen über geographiedidaktische Theorien und können diese in Anbetracht ihrer Praxisrelevanz problematisieren können Zusammenhänge und Wechselwirkungen in einer Teildisziplin der Physischen Geographie oder Humangeographie erkennen, darstellen und reflektieren. sind in der Lage, Räume unter physisch-geographischen oder humangeographischen Gesichtspunkten zu analysieren und problematisieren. sind in der Lage, unterschiedliche Formen geographischer Medien zu erläutern, anzuwenden und ihre Funktion kritisch zu reflektieren. können theoretische geographiedidaktische Grundlagen anwenden und kritisch reflektieren. können in vertieften geographiedidaktischen Bereichen urteilen und forschen.		
Inhalte: Zusammenhänge physisch-geographischer Aspekte oder humangeographischer Aspekte Fachübergreifendes Arbeiten: Umweltbildung, BNE, Interkulturelles Lernen, Bildung für globale Entwicklung unterschiedliche Formen von Geomedien grundlegende Unterrichtsmethoden und Medien, Unterrichtsprinzipien, kompetenzorientierte Unterrichtsplanung vertikale und horizontale Verknüpfung von Unterrichtsinhalten, auch in Hinblick auf integrierte Konzepte aus den Fächern Naturphänomene sowie Naturwissenschaft und Technik wissenschaftstheoretische, disziplinsystematische und -historische Vertiefungen der Geographiedidaktik komplexe Leitfragen, Erkenntnismethoden und Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung		
Verwendbarkeit/Polyvalenz: -		
Modulprüfung und Gewichtung: 100% schriftliche Prüfung: wissenschaftliches Poster; 1-fache Gewichtung		
Anmerkungen: Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Veranstaltungsangebot abweichen. Die Masterarbeit wird im Rahmen der LV ErMAS-Geo-8C erstellt.		
Lehrveranstaltungen:		

<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>Form</b>	<b>P/WP</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
A	Ausgewählte Themen der Human- oder Physiogeographie	3	2	S	P	WiSe	3.
B	Geographie vermitteln in Theorie und Praxis	5	2	S	P	WiSe	3.
C	Forschungswerkstatt Geographiedidaktik	6	2	S	P	WiSe/SoSe	3./4.
	<b>Summe</b>	14					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	420	Std.				



Stand: 01.04.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Einführung in die Geschichtswissenschaft

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Sabine Liebig

**ErMAS-Ges-1**

CP: 9  
Arbeitsaufwand: 270 Std.

Semester:  
1.-2.

Voraussetzungen:  
kein

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Inhalte:

Die Studierenden verfügen über ein strukturiertes Grundwissen, kennen die konventionellen Gliederungsmodelle und können deren Reichweite kritisch reflektieren. Sie beherrschen die Methoden und Arbeitstechniken des Faches.

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Geschichte der Geschichtswissenschaft  
Geschichte der Geschichtswissenschaft; Werkzeuge der Geschichtswissenschaft;  
ausgewählte Grundbegriffe und Kategorien der Geschichtswissenschaft (z.B. Gender, Globalgeschichte, Ideengeschichte,  
Wirtschaftsgeschichte, Periodisierung;  
Wissenschaftliches Denken und Schreiben  
Historische Materialwissenschaft am Beispiel von Text-, Sach- und Bildquellen

Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Klausur 90 Min  
1fache Gewichtung

Anmerkungen:

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Einführung in die Geschichtswissenschaft I: Wissenschaftliches Arbeiten an Beispielen aus der Neuen Geschichte	3	2	S	P	WiSe	1.
B	Einführung in die Geschichtswissenschaft II: Umgang mit Texten und Quellen, historische Grundbegriffe	3	2	S	P	SoSe	2.
C	Einführung in die Geschichtswissenschaft III: Historische Grundwissenschaften	3	2	S	P	SoSe	
	<b>Summe</b>	9					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	270	Std.				



Stand: 01.04.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Alltag, Nation und Gesellschaft

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Sabine Liebig

**ErMAS-Ges-2**

CP: 12  
Arbeitsaufwand: 360 Std.

Semester:  
1.-2.

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Strukturiertes historisches Grundwissen aus verschiedenen historischen Räumen und Epochen im Überblick und an ausgewählten Themen. Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen.  
Kritische Auseinandersetzung sowohl mit historischen Quellen als auch mit den Ergebnissen historischer Forschung

**Inhalte:**

Themen des 19. und 20. Jahrhunderts sowie historische Längsschnitte zu den Bereichen Alltag, Nation und Gesellschaft; u. a. konkretes Arbeiten in Archiven und Museen

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

Teilprüfung: 50% schriftlicher Anteil: Portfolio; 50% mündlicher Anteil: Präsentation und Studienleistung in D

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Geschichte des 19. Jahrhunderts	3	2	S	P	WiSe	1.
B	Geschichte des 20. Jahrhunderts	3	2	S	P	SoSe	2.
C	Längsschnitte zu ausgewählten historischen Themengebieten	4	2	S	P	SoSe	2.
D	Einführung in die empirischen Forschungsmethoden	2	3	VL	P		
	<b>Summe</b>	12					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	360	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Gesellschaft und Gender

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Frank Meier

**ErMAS-Ges-3**

CP: 6  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
1.-2.

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Kenntnis der epochenspezifischen Ordnungsmodelle und Ideen; Fähigkeit, sich kritisch mit etablierten und tradierten Forschungsthesen, Begriffen und Paradigmen auseinanderzusetzen; Erwerb und Förderung von Genderkompetenz

**Inhalte:**

epochenspezifisches historisches Grundwissen (beispielhafte Inhalte: Feudalsystem, Ständegesellschaft, Außenseiter/Randgruppen); Verhältnis der Geschlechter im Laufe der Geschichte (beispielhafte Inhalte: Frau und Mann in verschiedenen Epochen, Biographien)

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

-

**Modulprüfung und Gewichtung:**

keine Prüfung, aber Modulleistung (Studienleistung in A und Studienleistung in C) ohne Gewichtung

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Herrschaft im Mittelalter	2	2	S	P	WiSe/SoSe	1.-2.
B	Ausgewählte Aspekte der Frauen- und Geschlechtergeschichte	2	2	S	P	WiSe/SoSe	1.-2.
C	Menschen im Mittelalter	2	2	S	P	WiSe/SoSe	1.-2.
	<b>Summe</b>	6					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				



Stand: 01.04.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Geschichte in Raum und Zeit

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Frank Meier

**ErMAS-Ges-4**

CP: 4  
Arbeitsaufwand: 240 Std.

Semester:  
2

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Erwerb und Förderung von Erkenntnissen und Einsichten  
von historischem Raum- und Zeitbewusstsein an ausgewählten Quellen aus verschiedenen Epochen.

Inhalte:

Auseinandersetzung mit Raum und Zeit als Triebfedern der Geschichte in längsschnittartiger Perspektive; Kenntnis unterschiedlicher wissenschaftlicher Zugänge zum historischen Gedächtnis und seiner Transformation.

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

-

Modulprüfung und Gewichtung:

keine Prüfung, aber Modulleistung (Studienleistung in A und Studienleistung in B) ohne Gewichtung

Anmerkungen:

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Der Raum: Erinnerungsorte - Erinnerungsbrüche	2	2	S	P	SoSe	6
B	Die Zeit: Historische Längsschnitte	2	2	S	P	SoSe	6
	<b>Summe</b>	4					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	240	Std.				



## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Migration und Mobilität

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Sabine Liebig/Prof. Dr. Frank Meier

**ErMAS-Ges-5**

CP: 8  
Arbeitsaufwand: 240 Std.

Semester:  
3.-4.

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden setzen sich kritisch sowohl mit historischen Quellen als auch mit den Ergebnissen historischer Forschung auseinander;  
sie verfügen über strukturiertes historisches Wissen ebenso wie über kritische Zugänge zu ausgewählten Themen.

**Inhalte:**

Ausgewählte Facetten von Migration  
Wanderungsbewegungen und Kolonisationen aus allen historischen Epochen

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

Teilprüfung:  
50% schriftlicher Anteil: Portfolio  
50% mündlicher Anteil: Präsentation  
1fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

In diesem Modul kann eine Masterarbeit geschrieben werden.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Migration unter lokaler und globaler Perspektive	4	2	HS	P	SoSe	3.
B	Wanderungsbewegungen und Kolonisation	4	2	HS	P	WiSe	4.
	<b>Summe</b>	8					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	240	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Historische Grundprobleme

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Frank Meier

**ErMAS-Ges-6**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
3.-4.

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Quellenkundliches Wissen und Befähigung, historische Quellen zur Auseinandersetzung des Menschen mit seiner belebten und unbelebten Umwelt zu bearbeiten, kritisch zu kontextualisieren und zu analysieren.

**Inhalte:**

Auseinandersetzung mit Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen zur Umwelt- und Konfliktgeschichte sowie mit kulturellen, sozialen und religiösen Transformationsprozessen in ausgewählten Epochen.

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100 % schriftliche Prüfung Hausarbeit, 1-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

Hier kann eine Masterarbeit geschrieben werden

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Religion und religiöse Konflikte	3	2	S	P	WiSe/SoSe	3.-4.
B	Umbrüche, Konflikte und Revolutionen	3	2	S	P	WiSe/SoSe	3.-4.
C	Umweltgeschichte	4	2	S	P	WiSe/SoSe	3.-4.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Didaktische Perspektiven

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Sabine Liebig

**ErMAS-Ges-7**

CP: 8  
Arbeitsaufwand: 240 Std.

Semester:  
3.-4.

Voraussetzungen:  
keine

#### Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage, Zugänge und Ergebnisse der historischen Forschung nach geschichtsdidaktischen Kriterien zu bewerten und vorhandene Lernangebote im schulischen und außerschulischen Bereich zu evaluieren.  
Sie bewerten curriculare Vorgaben auf der Grundlage geschichtsdidaktischer Konzepte, reflektieren Ziele, Methoden, Arbeitsweisen des historischen Lernens und Möglichkeiten der Leistungsfeststellung.  
Sie sind in der Lage, eigene Lernangebote nach geschichtsdidaktischen Kriterien zu gestalten und zu reflektieren.  
Sie können geschichtskulturelle Aspekte mit medialen Hintergrund analysieren und in eigenen Lehr-Lernszenarien reflektiert integrieren.

#### Inhalte:

Planung und Analyse von Unterricht und Unterrichtsmethoden.  
Aspekte von Geschichtskultur an ausgewählten medialen Beispielen.

#### Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Medienbildung

#### Modulprüfung und Gewichtung:

Modulleistung  
Studienleistung in A und B ohne Gewichtung

#### Anmerkungen:

In diesem Modul kann im Modulteil B eine Masterarbeit geschrieben werden.

#### Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Begleitveranstaltung zum ISP	4	2	HS	P	WiSe/SoSe	3.-4.
B	Aspekte der Geschichtskultur	4	2	HS	P	SoSe	4.
	<b>Summe</b>	8					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	240	Std.				



University of Education  
Pädagogische Hochschule

**karlsruhe**

Stand: 01.04.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Globalgeschichtliche Perspektiven in Fachwissenschaft und Fachdidaktik (8 CP)

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Sabine Liebig

**ErMAS-Ges-8**

CP: 14  
Arbeitsaufwand: 420 Std.

Semester:  
3.-4.

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsfragen in der Geschichte und in der Geschichtsdidaktik in globalgeschichtlicher Perspektive; Kenntnis und Anwendung historischer (z. B.: Komparatistik) und geschichtsdidaktischer Forschungsmethoden (Theorie, Empirie, Pragmatik)

Inhalte:

Historische Theorien, Konzeptionen und Quellenkunde; ausgewählte Themen aus der europäischen Geschichte und der Weltgeschichte; Geschichtsdidaktik zwischen nationaler Beschränkung und internationaler Verantwortung

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung Hausarbeit, 1-fache Gewichtung

Anmerkungen:

In diesem Modul werden 6 CP in der Fachwissenschaft und 8 CP in der Fachdidaktik erworben; in diesem Modul kann eine Masterarbeit geschrieben werden.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Forschungsfragen in der Geschichte	3	2	S	P	WiSe/SoSe	3.-4.
B	Exemplarische Themen aus der Globalgeschichte	3	2	S	P	WiSe/SoSe	3.-4.
C	Vertiefte Aspekte der Geschichtsdidaktik	4	2	S	P	WiSe/SoSe	3.-4.
D	Geschichtsdidaktik im globalen Kontext	4	2	S	P	WiSe/SoSe	3.-4.
	<b>Summe</b>	14					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	420	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Grundlagen der Informatik 1

Modulverantwortung:  
Vincenzo Fragapane

**ErMAS-Inf-1**

CP: 9  
Arbeitsaufwand: 270 Std.

Semester:  
1.

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Absolventinnen und Absolventen

- überblicken in Ansätzen die Informatik und deren Teilgebiete
- können erste einfache und grundlegende Konzepte der Informatik erläutern
- können weiterführende Inhalte, Verfahren und Methoden aus anderen Modulen in einen Gesamtkontext einordnen
- können Programmierparadigmen vergleichen und beurteilen
- können Probleme mit Hilfe selbst geschriebener Programme lösen

**Inhalte:**

- Einführung in die Informatik als Grundlage für die nachfolgenden Module
- Grundbegriffe und Grundkonzepte der Informatik
- Programmierparadigmen und -sprachen
- Grundlegende Elemente des Programmierens

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% schriftliche Prüfung: Klausur (45 Min.) / 0,5-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

Aus organisatorischen Gründen werden die Veranstaltungen dieses Moduls nur im Wintersemester angeboten.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Einführung in die Informatik	4	2	VL	P	WiSe	1./2.
B	Grundlagen Programmieren	5	2	S	P	WiSe	1./2.
	<b>Summe</b>	9					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	270	Std.				

Modulverantwortung:

Jun. Prof. Dr. Bernhard Standl

**ErMAS-Inf-2**

CP: 12

Arbeitsaufwand: 360 Std.

Semester:

1.

Voraussetzungen:

keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen

- können Aufbau und Funktionsweise eines Computers erläutern
- können grundlegende Rechnerarchitekturkonzepte benennen
- können Computersysteme, Hardware-Schnittstellen und Datenspeicher im Anwendungskontext vergleichen und beurteilen
- können Automaten, Grammatiken und reguläre Ausdrücke konstruieren und einsetzen
- können Aussagen in der Aussagen- und Prädikatenlogik formulieren und umformen
- können Berechenbarkeitsmodelle und Grenzen der Berechenbarkeit erklären
- können die Aufgaben von Betriebssystemen erläutern
- können gängige Betriebssysteme administrieren

Inhalte:

- Aufbau und Funktionsweisen von Rechnern
- Grundlagen der Elektronik
- Grundsaltungen der Digitaltechnik
- Grammatiken als Generatoren von Sprachen
- Aussagen- und Prädikatenlogik
- Automaten als Akzeptoren von Sprachen
- endliche Automaten
- Berechenbarkeit und ihre Grenzen
- Grundlagen von Betriebssystemen
- Sicherheit
- Konzepte moderner Betriebssysteme

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

100 % schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.) / 1-fache Gewichtung

Anmerkungen:

Aus organisatorischen Gründen werden die Veranstaltungen dieses Moduls nur im Sommersemester angeboten.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Technische Informatik	4	2	VL	P	SoSe	1./2.
B	Theoretische Informatik	4	2	VL	P	SoSe	1./2.
C	Betriebssysteme	4	2	VL	P	SoSe	1./2.
	<b>Summe</b>	12					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	360	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Grundlagen der Informatik 3 (3 CP FD)

Modulverantwortung:  
Vincenzo Fragapane

**ErMAS-Inf-3**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
1.

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Absolventinnen und Absolventen

- können geeignete Algorithmen zur Lösung vorgegebener Probleme identifizieren
- können unter Verwendung von grundlegenden Ablauf- und Datenstrukturen entsprechende Algorithmen formulieren
- können Anforderungen realer Anwendungen auf Datenstrukturen abbilden
- können Vor- und Nachteile unterschiedlicher Datenstrukturen benennen
- können die O-Notation zur Angabe und zum Vergleich von Komplexität verwenden
- können gesellschaftliche Chancen und Risiken von Informatiksystemen einschätzen
- können Informatiksysteme nach Kriterien zur Mensch-Maschine-Interaktion beurteilen
- können Software unter rechtlichen Gesichtspunkten analysieren und bewerten
- können Datensicherheitskonzepte umsetzen
- verfügen über fachdidaktisches Wissen
- kennen fachdidaktische Konzepte

**Inhalte:**

- Zeit- und Platzkomplexität von Algorithmen
- Asymptotisches Wachstum von Komplexität
- Sortier- und Suchverfahren
- Algorithmische Prinzipien: zum Beispiel Teile und Herrsche, systematische Suche
- Entwurf einfacher Algorithmen
- Abstrakte Datentypen und ihre Realisierung durch Datenstrukturen (Listen, Bäume)
- Datenschutz
- Urheberrecht bei digitalen Medien
- Informationelle Selbstbestimmung
- Schüler und Virtuelle Welten
- Internetbasierte Kommunikation und Kollaboration
- Grundlegende Planung, Organisation und Durchführung von Informatikunterricht
- Historische und aktuelle Unterrichtsansätze und typische Unterrichtsmethoden
- Theoretische Fundierung der Schulinformatik

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100 % schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.) / 1-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

Aus organisatorischen Gründen werden die Veranstaltungen dieses Moduls nur im Wintersemester angeboten.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Algorithmen und Datenstrukturen	4	2	VL	P	WiSe	1./2.
B	Informatik und Gesellschaft	3	2	VL	P	WiSe	1./2.
C	Didaktik der Informatik 1	3	2	VL	P	WiSe	1./2.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				



Stand: 01.04.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Fachdidaktische Vertiefung (5 CP FD)

Modulverantwortung:  
Jun. Prof. Dr. Bernhard Standl

**ErMAS-Inf-4**

CP: 5  
Arbeitsaufwand: 150 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Absolventinnen und Absolventen

- können sich in ein aktuelles Forschungsthema der Informatikdidaktik einarbeiten und relevante Inhalte fachlich korrekt präsentieren
- können Erkenntnisse aktueller Forschungsthemen auf den eigenen Unterricht übertragen

**Inhalte:**

- Aktuelle Forschungsthemen der Informatikdidaktik

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

keine Prüfung, aber Modulleistungen / ohne Gewichtung

**Anmerkungen:**

Aus organisatorischen Gründen werden die Veranstaltungen dieses Moduls nur im Sommersemester angeboten.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Didaktisches Seminar	5	2	S	P	SoSe	2./3.
	<b>Summe</b>	5					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	150	Std.				



## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Anwendungsbezogene Informatik 1 (4 CP FD)

Modulverantwortung:  
Vincenzo Fragapane

**ErMAS-Inf-5**

CP: 7  
Arbeitsaufwand: 210 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Absolventinnen und Absolventen

- können sich in ein Gebiet der anwendungsbezogenen Informatik einarbeiten und relevante Inhalte fachlich korrekt präsentieren
- können Realisierungen von Schnittstellen zwischen Rechner und Außenwelt erläutern
- können Lernsoftware und rechnergestützte Lern- und Lehrmethoden zielgerichtet einsetzen

**Inhalte:**

- Auswahl an interdisziplinären Themen der Informatik (z.B. Künstliche Intelligenz, Maschinelles Lernen, Simulation, Interaktive Systeme, etc.)
- Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion
- Methoden und Medien zur Vermittlung informatischer Inhalte
- Lernumgebungen und Programmieren
- E-Learning

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

keine Prüfung, aber Modulleistungen (Studienleistung in A und B) / ohne Gewichtung

**Anmerkungen:**

Aus organisatorischen Gründen werden die Veranstaltungen dieses Moduls nur im Wintersemester angeboten.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Ausgewählte Themen der anwendungsbezogenen Informatik	3	2	S	P	WiSe	2.-3.
B	Digitale Lernumgebungen	4	2	VL	P	WiSe	2.-3.
	<b>Summe</b>	7					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	210	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Anwendungsbezogene Informatik 2 (4CP FD)

Modulverantwortung:  
Vincenzo Fragapane

**ErMAS-Inf-6**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Absolventinnen und Absolventen

- können fachliche und logische Datenmodelle entwerfen,
- können Datenbanken in einem Datenbanksystem implementieren
- können Datenbanken manipulieren und Anfragen formulieren
- können Normalisierungen begründen und anwenden
- können Probleme mit Hilfe selbst geschriebener Programme lösen
- können fortgeschrittene Konzepte der objektorientierten Programmierung und komplexe Klassenbibliotheken nutzen
- sind fähig zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien informatischer Bildung
- verfügen über fachdidaktisches Wissen
- kennen fachdidaktische Konzepte

**Inhalte:**

- Datenmodellierung und Datenbankentwurf
- Relationales Modell
- Anfragesprachen: Relationenalgebra, SQL
- Strukturelle und domänenspezifische Integrität
- Relationale Entwurfstheorie: Funktionale Abhängigkeiten, Normalformen
- Vorgehensmodelle für den Entwurf großer Softwaresysteme
- Methoden und Sprachen für den objektorientierten Entwurf
- Didaktische Rekonstruktion fachlichen Wissens
- Unterrichtskonzepte und Unterrichtsinhalte
- Bildungsstandards und Kompetenzmodelle

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100 % mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch (30 Min.) / 1-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

Aus organisatorischen Gründen werden die Veranstaltungen dieses Moduls nur im Sommersemester angeboten.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Datenbanken	3	2	VL	P	SoSe	2./3.
B	Objektorientierung	3	2	VL	P	SoSe	2./3.
C	Didaktik der Informatik 2	4	2	S	P	SoSe	2./3.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Softwarepraktikum

Modulverantwortung:  
Vincenzo Fragapane

**ErMAS-Inf-7**

CP: 8  
Arbeitsaufwand: 240 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen

- können verschiedene Strategien zur gemeinsamen Entwicklung von Programmierprojekten einsetzen
- können Tests zur Qualitätssicherung formulieren und anwenden
- können Werkzeuge zur Entwicklung, zur Analyse, zum Test und zur Dokumentation von Software-Projekten einsetzen
- können Konzepte der objektorientierten Programmierung in ihren Programmen nutzen
- können Probleme mit Hilfe selbst geschriebener Programme lösen

Inhalte:

- Vorgehensmodelle für den Entwurf großer Softwaresysteme
- Software-Testmethoden
- Methoden und Sprachen für den objektorientierten Entwurf
- Programmierumgebungen und -werkzeuge
- Projektplanung und -durchführung
- Qualitätssicherung
- Arbeiten im Team

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

keine Prüfung, aber Modulleistung / ohne Gewichtung

Anmerkungen:

Aus organisatorischen Gründen werden die Veranstaltungen dieses Moduls nur im Sommersemester angeboten.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Softwarepraktikum	8	4	S	P	SoSe	2./3.
	<b>Summe</b>	8					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	240	Std.				

Stand: 01.04.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Anwendungsbezogene Informatik 3 (5 CP FD)

Modulverantwortung:

Jun. Prof. Dr. Bernhard Standl

**ErMAS-Inf-8**

CP: 14

Arbeitsaufwand: 420 Std.

Semester:

3.

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen

- können interaktive, physische Systeme durch die Verwendung von Hardware und Software erstellen
- kennen Kodierungs-, Verschlüsselungs- und Komprimierungsverfahren und können diese anwenden
- können die Funktion verschiedener Protokolle beschreiben
- können Architekturen und Konstruktionsprinzipien der Netzwerktechnik beschreiben
- können netzwerktechnische Grundlagen erläutern

Inhalte:

- Robotik
- Sensorik
- Mikrocontrolleranwendungen
- Darstellung von Information, Kodierungen
- Sicherheit
- Internetstandards
- Aufbau und Funktionsweisen von Rechnernetzen
- Grundlagenkenntnisse über Telekommunikationsnetzwerke
- Gängige Architekturen und Konstruktionsprinzipien der Netzwerktechnik
- Internetbasierte Netzwerkarchitekturen

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

100 % mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch (20 Min.) / 1-fache Gewichtung

Anmerkungen:

Aus organisatorischen Gründen werden die Veranstaltungen dieses Moduls nur im Wintersemester angeboten.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Codierung und Kryptografie	5	2	VL	P	WiSe	2./3.
B	Netzwerke	4	2	VL	P	WiSe	2./3.
C	Didaktik der Informatik 3	5	2	VL	P	WiSe	2./3.
	<b>Summe</b>	14					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	420	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Grundlagen des Studiums der islamischen Theologie/Religionspädagogik

Modulverantwortung:  
Dr. Jörg Imran Schröter

**ErMAS-IsT-1**

CP: 9  
Arbeitsaufwand: 270 Std.

Semester:  
1.

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden

- kennen Entwicklung, Gegenstandsbereiche und aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Islamischen Theologie,
- sind in der Lage, Stellung für das Fach Islamische Theologie im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs zu nehmen,
- kennen und reflektieren grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der Islamischen Theologie,
- verfügen über einen theologisch relevanten Grundwortschatz,
- können arabische Fachbegriffe des islamischen Religionsunterrichts mit Hilfe von Wörterbüchern übersetzen und analysieren,
- sind in der Lage, den islamischen Glauben zu reflektieren und seine wesentlichen Inhalte in ihrem Zusammenhang problemorientiert und gegenwartsbezogen darzustellen,
- kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der islamischen Glaubenslehre und -praxis.

**Inhalte:**

- Grundlagen des Arabischen
- Das arabische Alphabet sowie verschiedene Umschriftsysteme
- Geschichte der islamischen Theologie, zentrale Problemstellungen
- Zentrale dogmatische Themen der islamischen Lehre in ihrem systematischen Zusammenhang und im interdisziplinären Diskurs
- Verschiedene theologische Richtungen des Islam
- Grundlegende theologische Fragestellungen und Ansichten im historischen und theologie-geschichtlichen Kontext

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)

**Anmerkungen:**

-

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Einführung in das Studium der islamischen Theologie/Religionspädagogik	3	2	S	P	WiSeS/SoSe	1.
B	Arabisch-islamische Fachterminologie	3	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
C	Einführung in die islamische Glaubenslehre	3	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
	<b>Summe</b>	9					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	270	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Grundlagen islamischer Quellenkunde (3 CP FD)

Modulverantwortung:

Dr. Jörg Imran Schröter

**ErMAS-IsT-2**

CP: 12

Arbeitsaufwand: 360 Std.

Semester:

1. Semester

Voraussetzungen:

keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die Lebensgeschichte des Propheten Muhammad in ihrer Bedeutung für die Entstehung des Islam,
- kennen die zentralen Quellen des islamischen Glaubens (Koran und Sunna) und können sich mit deren Entstehungs-, Auslegungs- und Wirkungsgeschichte auseinandersetzen,
- sind in der Lage, die Traditionstexte des Islam angemessen auszulegen,
- kennen die Entstehungsgeschichte der Hadithwissenschaften und die Anwendung der Hadithe zum besseren Verständnis des Korans.

Inhalte:

- Das vorislamische Arabien
- Lebensgeschichte des Propheten Muhammad
- Entstehung, Sammlung und Überlieferung der koranischen Offenbarung
- Inhalt des Korans
- Grundlinien seiner Auslegungsgeschichte
- Methoden wissenschaftlicher Koranexegese
- Entstehungsgeschichte der Hadithwissenschaften
- Aufbau von Hadithen
- Kategorien von Hadithen
- Zentrale Hadithe
- Anwendung der Hadithe auf den Koran

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Klausur (90 Minuten)

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Islamische Frühgeschichte und Sira	3	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
B	Grundlagen der Koranwissenschaften	3	2	S	P	WiSe u. SoSe	1.
C	Grundlagen der Hadithwissenschaften	3	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
D	Islamische Ethik	3	2	S	P	WiSe/SoSe	1.
	<b>Summe</b>	12					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	360	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Islamische Pädagogik und Didaktik (4 CP FD)

Modulverantwortung:

Dr. Jörg Imran Schröter

**ErMAS-IsT-3**

CP: 10

Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:

1.

Voraussetzungen:

keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- können Grundkonzepte eines islamischen Bildungs- und Erziehungsverständnisses in Geschichte und Gegenwart zuordnen,
- kennen Entwicklung, Gegenstandsbereiche und aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Islamischen Religionspädagogik,
- setzen sich mit religionspädagogischen Grundfragen unter Berücksichtigung der Erziehungswissenschaften, Sozialisationstheorien und der Entwicklungspsychologie auseinander,
- können einen begründeten Standpunkt zum Fach Islamische Religionslehre an der Schule und im Kontext mit den anderen Schulfächern einnehmen,
- kennen die Entstehung und Entwicklung des islamischen Religionsunterrichts in Deutschland und die verschiedenen Modelle und Konzeptionen,
- können islamischen Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren,
- sind in der Lage, fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien einzusetzen und die Schülerinnen und Schüler zu deren sachgerechter Nutzung anzuleiten,
- können den islamischen Religionsunterricht in der Primarstufe eigenständig planen, gestalten und beurteilen,
- kennen den Bildungs- und Erziehungsauftrag des islamischen Religionsunterrichts,
- können den islamischen Glauben in seiner Relevanz für individual- und sozioethische Fragestellungen erörtern,
- können den islamischen Glauben argumentativ im Dialog mit Positionen der philosophischen Ethik und anderer theologischer Ethiken reflektieren und vertreten,
- sind in der Lage, verantwortungsvoll ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch zu reflektieren.

Inhalte:

- Entwicklung der Religionspädagogik, z.B. frühere und aktuelle Konzepte
- Entwicklung der Islamischen Religionspädagogik
- Religiöse Entwicklung und Sozialisation, Islamische Erziehung
- Rahmenbedingungen des islamischen Religionsunterrichts
- Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts der Grundschule
- Elementarisierung
- Analyse islamischer Schulbücher und Unterrichtsmaterialien
- Methodenvielfalt
- Feste, Gebete usw.
- Ethik allgemein
- Grundfragen islamischer Ethik
- Ethische Grundsätze im Islam

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Lehrveranstaltung A auch relevant für Erweiterungsfach/Zertifikat GS und WHRS sowie Kompetenzbereich

Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Hausarbeit oder Unterrichtsentwurf

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltungen:

<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>Form</b>	<b>P/WP</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
A	Islamische Religionspädagogik	3	2	S	P	WiSe u. SoSe	3.-4.
B	Fachdidaktik des Islamischen Religionsunterrichts	3	2	S	P	WiSe u. SoSe	3.-4.
C	Islamische Pädagogische Anthropologie I+II	4	2	S	P	WiSe/SoSe	3.-4.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				



## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Heterogenität und Dialog (2 CP FD)

Modulverantwortung:

Dr. Jörg Imran Schröter

**ErMAS-Ist-4**

CP: 5

Arbeitsaufwand: 150 Std.

Semester:

2.

Voraussetzungen:

keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind in der Lage, den islamischen Glauben im Rahmen interreligiöser und interkultureller Problemhorizonte theologisch zu diskutieren.
- können die Glaubensgrundsätze anderer Religionen im Verhältnis zum Islam vergleichen und einen respektvollen Umgang mit den konkurrierenden Wahrheitsansprüchen der Religionen entwickeln.
- sind in der Lage, den Dialog mit „dem religiös Anderen“ zu führen.
- verfügen über Kenntnisse des „religiös Anderen“ (Christen, Juden), seine Geschichte, Inhalte und Denkweisen.
- sind in der Lage, Grundfragen und Ansätze der „religiös Anderen“ und des Islams aufeinander zu beziehen (Gemeinsamkeiten und Differenzen).
- können fächerverbindenden und fächerübergreifenden Religionsunterricht in interreligiöser und konfessionell-kooperativer Hinsicht kompetent umsetzen.
- können einzelne Aspekte und zentrale Themen der Islamgeschichte benennen.
- kennen die Geschichte der Glaubensströmungen, Verhältnis Staat und Religion, Ämter und Dienste, Geschichte muslimischer Staaten und Völker.

Inhalte:

- Die großen Weltreligionen
- Verhältnis des Islam zu den anderen Religionen
- Merkmale der gegenwärtigen Religionen (Gotteshäuser, Gebet, Schriften)
- Grundlagen des interreligiösen Dialogs
- Grundfragen, Theorien und Methoden der Religionswissenschaft und der interkulturellen und kommunikativen Theologie
- andere monotheistische Religionen
- Dialog zwischen den Schriftreligionen
- Geschichte und Gegenwart der Beziehungen zwischen dem Islam und den anderen monotheistischen Religionen; Grundfragen interreligiöser Begegnung; Möglichkeiten und Herausforderungen des Dialogs zwischen Gläubigen verschiedener Konfessionen und Religionen.
- Religiöser Pluralismus, Atheismus und Agnostizismus
- Thematisierung der Wendepunkte der islamischen Geschichte
- Entstehung von sunnitischer und schiitischer Theologie
- Brennpunkte in der Geschichte des Islams, seine historische Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsbedeutung

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Die Lehrveranstaltungen A und B sind auch relevant für Erweiterungsfach/Zertifikat GS und WHRS

Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Hausarbeit oder Unterrichtsentwurf

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Vertiefung der islamischen Glaubenslehre und Geschichte	5	2	S	P	WiSe/SoSe	2.
	<b>Summe</b>	5					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	150	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Dialog (7 CP FD)

Modulverantwortung:

Dr. Jörg Imran Schröter

**ErMAS-IsT-5**

CP: 7

Arbeitsaufwand: 210 Std.

Semester:

2.

Voraussetzungen:

keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- sind in der Lage, den islamischen Glauben im Rahmen interreligiöser und interkultureller Problemhorizonte theologisch zu diskutieren.
- können die Glaubensgrundsätze anderer Religionen im Verhältnis zum Islam vergleichen und einen respektvollen Umgang mit den konkurrierenden Wahrheitsansprüchen der Religionen entwickeln.
- sind in der Lage, den Dialog mit „dem religiös Anderen“ zu führen.
- verfügen über Kenntnisse des „religiös Anderen“ (Christen, Juden), seine Geschichte, Inhalte und Denkweisen.
- sind in der Lage, Grundfragen und Ansätze der „religiös Anderen“ und des Islams aufeinander zu beziehen (Gemeinsamkeiten und Differenzen).
- können fächerverbindenden und fächerübergreifenden Religionsunterricht in interreligiöser und konfessionell-kooperativer Hinsicht kompetent umsetzen.
- können einzelne Aspekte und zentrale Themen der Islamgeschichte benennen.
- kennen die Geschichte der Glaubensströmungen, Verhältnis Staat und Religion, Ämter und Dienste, Geschichte muslimischer Staaten und Völker.

Inhalte:

- Die großen Weltreligionen
- Verhältnis des Islam zu den anderen Religionen
- Merkmale der gegenwärtigen Religionen (Gotteshäuser, Gebet, Schriften)
- Grundlagen des interreligiösen Dialogs
- Grundfragen, Theorien und Methoden der Religionswissenschaft und der interkulturellen und kommunikativen Theologie
- andere monotheistische Religionen
- Dialog zwischen den Schriftreligionen
- Geschichte und Gegenwart der Beziehungen zwischen dem Islam und den anderen monotheistischen Religionen; Grundfragen interreligiöser Begegnung; Möglichkeiten und Herausforderungen des Dialogs zwischen Gläubigen verschiedener Konfessionen und Religionen.
- Religiöser Pluralismus, Atheismus und Agnostizismus
- Thematisierung der Wendepunkte der islamischen Geschichte
- Entstehung von sunnitischer und schiitischer Theologie
- Brennpunkte in der Geschichte des Islams, seine historische Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsbedeutung

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

100% mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch (20 Min.)

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Interreligiöser Dialog	3	2	S	P	WiSe u. SoSe	2.
B	Didaktik des interreligiösen Lernens	4	2	S	P	WiSe/SoSe	2.
	<b>Summe</b>	7					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	210	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Islam in Pluraler Gesellschaft (2 CP FD)

Modulverantwortung:  
Dr. Jörg Imran Schröter

**ErMAS-IsT-6**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- können den Islam vor den Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der Pluralen Gesellschaft in Deutschland reflektieren
- sind in der Lage Grundlagen der interkulturellen Erziehung im Bereich der islamischen Religionspädagogik reflektiert umzusetzen.

Inhalte:

Geschichte des Islam in Deutschland und Europa  
Rahmenbedingungen der FDWO  
Muslimisches Leben in einer nicht-islamischen Mehrheitsgesellschaft

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Hausarbeit oder Unterrichtsentwurf

Anmerkungen:

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Muslimen in Deutschland	3	2	S	P	WiSe/SoSe	52.
B	Islam im Kontext von Europa und Globalisierung	4	2	S	P	WiSe/SoSe	2.
C	Pädagogik der Interkulturellen Erziehung und Inklusion	3	2	Ü	P	WiSe/SoSe	5.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				



Stand: 01.04.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Arabische Sprache

Modulverantwortung:  
Dr. Jörg Imran Schröter

**ErMAS-IsT-7**

CP: 8  
Arbeitsaufwand: 240 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden  
verfügen über einen arabischen Grundwortschatz  
können arabische Grammatikstrukturen erkennen  
sind in der Lage einfache arabische Texte zu lesen

Inhalte:

Grundlagen des Arabischen  
Arabisches Alphabet  
Arabische Grammatik

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)

Anmerkungen:

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Arabisch I	4	2	Ü	P	WiSe u. SoSe	6.
B	Arabisch II	4	2	Ü	P	WiSe u. SoSe	6.
	<b>Summe</b>	8					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	240	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Vertiefung der islamischen Theologie und Didaktik (3 CP FD)

Modulverantwortung:

Dr. Jörg Imran Schröter

**ErMAS-IsT-8**

CP: 14

Arbeitsaufwand: 420 Std.

Semester:

3.

Voraussetzungen:

keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über einen theologisch relevanten Grundwortschatz des Arabischen, arabisch-islamische Fachbegriffe und kennen die Grundlagen der Koranrezitation.
- verfügen über Kenntnisse im Bereich einschlägiger theologischer Werke und gegenwärtiger Methoden der islamischen Theologie.
- können Begriffe der Methodenlehre, wie etwa Heiligtum, Offenbarung, Schöpfung, Kausalität, Rationalität, Bezeugung usw. erarbeiten und auch Laien erklären.
- sind in der Lage, fachwissenschaftliche Texte zu rezipieren und zu reflektieren.
- können ethische und dogmatische Problemstellungen methodisch und hermeneutisch verantwortlich im interdisziplinären Diskurs reflektieren.
- können mit Rechtsfragen unter Zuhilfenahme von Rechtsquellen und Methoden der Rechtsanwendung umgehen.
- sind in der Lage, unterschiedliche Ansätze im Bereich des islamischen Rechts zu bewerten.
- können moderne Ansätze zur Erneuerung des islamischen Rechts in gegenwärtigen Lebenskontexten anwenden.

Inhalte:

- Rezitationsregeln des Korans
- Islamische Rechtsschulen
- Theologie als Wissenschaft und theologische Erkenntnislehre
- Religionstheoretische Grundfragen
- Theologie und Hermeneutik mit speziellem Fokus auf die Beziehungen des Islams mit nicht-islamischen Religionen
- Zentrale dogmatische Themen der islamischen Lehre in ihrem systematischen Zusammenhang und im interdisziplinären Diskurs
- Klassische Konzeptionen der Kalam-Wissenschaften
- Theorie und Praxis des islamischen Rechts
- Theoretische und methodische Grundlagen der islamischen Rechtswissenschaften (usul al-fiqh)
- Zentrale rechtswissenschaftliche Fragen im Zusammenhang mit der islamischen Lehre (insbesondere Koran- und Hadith-Wissenschaften)
- Geschichte der Rechtsschulen
- Kontextualisierung des islamischen Rechtes in der Moderne und in modernen westlichen Gesellschaften

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Hausarbeit oder Unterrichtsentwurf

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Koranarabisch	4	2	Ü	P	WiSe/SoSe	3.
B	Islamische Rechtslehre	4	2	S	P	WiSe/SoSe	3.
C	Geschichte der Islamischen Theologie	3	2	S	P	WiSe/SoSe	3.
D	Koran- und Hadithdidaktik	3	2	S	P	WiSe/SoSe	3.
	<b>Summe</b>	14					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	420	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Theologisches Basiswissen

Modulverantwortung:  
Dr. Silvia Becker-Spörl

**ErMAS-KaT-1**

CP: 9  
Arbeitsaufwand: 270 Std.

Semester:  
1. Semester

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden:

- können verschiedene Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der biblischen, historischen, systematischen und praktischen Theologie in ihren spezifischen Möglichkeiten einschätzen und anwenden;
- verfügen über theologisches Basiswissen in den Grundbereichen biblischer, historischer, systematischer und praktischer Theologie.

**Inhalte:**

- Reflexion von Theologie als wissenschaftliche Durchdringung des christlichen Glaubens;
- Überblick über die grundlegenden Disziplinen theologischen Forschens sowie die jeweils zugrundeliegende Methodik;
- Einleitung in die Schriften des Alten und Neuen Testaments;
- Einführung in die Welt und Umwelt der Bibel (Jüdische und hellenistische Kultur);
- Grundlagenwissen hinsichtlich wesentlicher Inhalte und Methoden historischer Theologie: Schwerpunkte der Kirchengeschichte (Personen, Institutionen, Epochen);
- Grundlagenwissen hinsichtlich wesentlicher Inhalte und Methoden systematischer und praktischer Theologie.

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

BAP-KaT-1; BAPEu-KaT-1; BAS-KaT-1; BASEu-KaT-1; ErMAP-KaT-1

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)  
Gewichtung der Modulnote: einfach

**Anmerkungen:**

-

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Einleitung in die Bibel	3	2	S	P	WiSe	1.
B	Einführung in die Kirchengeschichte	3	2	S	P	WiSe	1.
C	Einführung in den christlichen Glauben	3	2	S	P	WiSe	1.
	<b>Summe</b>	9					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	270	Std.				

Modulverantwortung:  
Dr. Regina Speck

**ErMAS-KaT-2**

CP: 12  
Arbeitsaufwand: 360 Std.

Semester:  
1.

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden:

- können die gelebte Praxis der Kirche sachgerecht darstellen und theologisch reflektiert beurteilen;
- können auf der Basis der Glaubens- und Lehrüberlieferung der Kirche sowie ihrer sittlichen Grundsätze differenziert argumentieren und urteilen;
- können sich im Bewusstsein der eigenen katholischen Identität mit anderen christlichen Konfessionen auseinandersetzen und verständigen;
- können nichtchristliche Religionen (insbesondere Judentum, Islam) im Horizont interkultureller und interreligiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen.

Inhalte:

- Handeln der Kirche in der Welt von heute;
- Grundfragen der Moraltheologie und der Sozialethik;
- Grundthemen der Dogmatik (z.B. Gotteslehre, Schöpfung und Anthropologie, Sakramententheologie, Ekklesiologie, Ökumene);
- Fundamentalliturgische Themen: Kirchenjahr, Gottesdienst, Sakramente;
- Judentum und Christentum, Christentum und Islam;
- östliche Weltreligionen.

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

-

Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Hausarbeit mit systematisch-theologischem Schwerpunkt  
Gewichtung der Modulnote: einfach

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Zentrale Themen der Ethik	4	2	S	P	WiSe	1.
B	Grundfragen der Systematischen Theologie (z.B. Gotteslehre, Sakramententheologie, Ekklesiologie, Ökumene, gelebter Glaube)	4	2	S	P	WiSe	1.
C	Geschichte und Gegenwart der Religionen: Weltreligionen	4	2	S	P	WiSe	1.
	<b>Summe</b>	12					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	360	Std.				



Stand: 01.04.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Theologisch-religionspädagogische Orientierungen

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Alexander Weihs

**ErMAS-KaT-3**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
1. Semester

Voraussetzungen:  
-

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- können unterschiedliche Erkenntnis- und Arbeitsmethoden gegenwärtiger Religionspädagogik in ihren spezifischen Möglichkeiten einschätzen und anwenden;
- kennen zentrale Themen und wesentliche Inhaltsbereiche gegenwärtiger Religionspädagogik;
- verfügen über einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und sind vertraut mit den Methoden historisch-kritischer Bibelauslegung;
- können im theologischen Kernbereich der Christologie auf der Basis gegenwärtigen theologischen Nachdenkens sachgerecht argumentieren und differenzierte Urteile treffen.

Inhalte:

- Grundlagenwissen hinsichtlich wesentlicher Inhalte und Methoden gegenwärtiger Religionspädagogik;
- Diagnose- und Förderkonzepte;
- UN-Behindertenrechtskonvention 2008;
- exemplarische exegetische Auseinandersetzungen mit ausgewählten Texten des Alten/Neuen Testaments sowie zentralen biblischen Themenfeldern;
- Theorie und Praxis methodengeleiteter Interpretation biblischer Texte;
- Systematische Theologie/Dogmatik, Schwerpunkt: Christologie.

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

-

Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Hausarbeit mit biblisch-exegetischem Schwerpunkt  
Gewichtung der Modulnote: einfach

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Einführung in die Religionspädagogik	3	2	S	P	SoSe	1.
B	Biblische Grundthemen (AT/NT)	4	2	S	P	SoSe	1.
C	Christologie	3	2	S	P	SoSe	1.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				



Stand: 01.04.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Didaktische Orientierungen (5 CP FD)

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Alexander Weihs

**ErMAS-KaT-4**

CP: 5  
Arbeitsaufwand: 150 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:  
keine

#### Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden:

- können den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts im Rahmen allgemeiner Bildung verstehen und reflektieren;
- setzen sich aus theologischer Perspektive mit dem Anliegen und den Konzeptionen von Inklusion auseinander,
- kennen fachdidaktische Modelle und Konzeptionen, um theologische Inhalte für die Schule zu transformieren,
- sind in der Lage, ihre Rolle als künftige Religionslehrerinnen und Religionslehrer im Horizont des kirchlichen Auftrags und vor dem Hintergrund der religionspädagogischen Anforderungen zu reflektieren.

#### Inhalte:

- Theologische, religionspädagogische und allgemeinpädagogische Begründungen von Religionsunterricht;
- Theorien, Konzepte, Modelle und Prinzipien der Religionsdidaktik;
- Staatskirchenrechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts;
- Professionstheorien und Spiritualität von Religionslehrerinnen und Religionslehrern.

#### Verwendbarkeit/Polyvalenz:

-

#### Modulprüfung und Gewichtung:

keine Prüfung, aber Modulleistung  
ohne Gewichtung

#### Anmerkungen:

Die für den Modulabschluss benötigte Studienleistung wird in der Lehrveranstaltung des Moduls erbracht: z.B. Präsentation, Portfolio, Ausarbeitung, Referat, Seminar-Input.

#### Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Methodik und Didaktik des Religionsunterrichts	5	2	S	P	SoSe	2.
	<b>Summe</b>	5					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	150	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Religionspädagogische Vertiefungen (7 CP FD)

Modulverantwortung:  
Dr. Regina Speck

**ErMAS-KaT-5**

CP: 7  
Arbeitsaufwand: 210 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:  
-

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden:

- können die Frage nach der Lehr- und Lernbarkeit des Glaubens problembewusst beurteilen;
- kennen Möglichkeiten, die Lernausgangslage von Schülerinnen und Schülern differenziert einzuschätzen;
- können Inhaltsbereiche des Religionsunterrichts fachdidaktisch erschließen;
- kennen aktuelle Tendenzen in der Religionsdidaktik und berücksichtigen sie bei der Planung und Analyse von kompetenzorientiertem Religionsunterricht;
- können im interreligiösen Dialog theologisch argumentieren und Position beziehen.

Inhalte:

- Theorien religiösen Lernens, religiöser Bildung und religiöser Entwicklung;
- ausgewählte Inhaltsbereiche der Religionsdidaktik;
- aktuelle Tendenzen in der Religionsdidaktik (z.B. performativer Religionsunterricht, Kirchenraumpädagogik, Inklusion, interkonfessionelles und interreligiöses Lernen);
- Theologie der Religionen.

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

-

Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung:  
Religionspädagogisch zentrierte Hausarbeit  
Gewichtung der Modulnote: einfach

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Religionspädagogischer Schwerpunkt: z.B. Kirchenraumpädagogik, performative Didaktik, interkonfess. Lernen, interrel. Begegnungslernen	3	2	S	P	WiSe u. SoSe	2.
B	Religionstheologie, interreligiöser Dialog und interreligiöse Didaktik	4	2	S	P	WiSe u. SoSe	2.
	<b>Summe</b>	7					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	210	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Theologische Vertiefungen

Modulverantwortung:  
Dr. Regina Speck

**ErMAS-KaT-6**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden:

- können auf der Grundlage vertiefter Einblicke in die biblische Literatur mit alt- und neutestamentlichen Texten und deren Auslegungs- und Wirkungsgeschichte sachgerecht umgehen;
- können Religion und Glaube aus genuin theologischer wie aus der Perspektive anderer Wissenschaften wahrnehmen und reflektieren;
- können im Bereich der historischen Theologie durch einen methodisch geübten und hermeneutisch reflektierten Zugang geschichtliche Traditionen des Glaubens und historische Erscheinungsformen des Christentums sachgerecht darstellen und beurteilen;
- können sich im fachübergreifenden bzw. fächerverbindenden Diskurs und im Gespräch mit weltanschaulich-säkularen Ansätzen theologisch begründet positionieren.

**Inhalte:**

- vertiefte exegetische Auseinandersetzungen mit zentralen Texten und Themen aus AT und NT;
- Reflexion und Verhältnisbestimmungen: Glaube und Vernunft;
- Glaube, Christentum und Sozialgestalt der Kirche in ihrer Geschichte und Geschichtlichkeit am Beispiel ausgewählter Themen aus mehreren Epochen (z.B. frühchristliche Konzilien, Reformation und Katholische Reform, I. und II. Vatikanum, Personen der Christentums- und Frömmigkeitsgeschichte).

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

-

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% schriftliche Prüfung: Hausarbeit  
Gewichtung der Modulnote: zweifach

**Anmerkungen:**

-

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Vertiefung Biblische Exegese	3	2	S	P	WiSe	2.
B	Vertiefung Systematische Theologie (Fundamentaltheologie, Dogmatik, Ethik)	4	2	S	P	WiSe	2.
C	Schwerpunkt Kirchengeschichte (Epochen, Institutionen, Personen der Kirchengeschichte, Kirchengeschichtsdidaktik)	3	2	S	P	SoSe	2.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Theologische Verknüpfungen

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Alexander Weihs

**ErMAS-KaT-7**

CP: 8  
Arbeitsaufwand: 240 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:  
-

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden:

- können Ergebnisse und Perspektiven der einzelnen theologischen Disziplinen selbständig rekonstruieren und miteinander verbinden;
- können selbsttätig und selbstbestimmt theologische Fragestellungen entdecken und vertiefen sowie entsprechende theologische Projekte entwickeln.

Inhalte:

- Studium ausgewählter Themen in theologisch-interdisziplinärer sowie fächerverbindender Perspektive;
- eigenständige Schwerpunktsetzungen in den Bereichen Exegese, Kirchengeschichte, Systematik, Religionspädagogik, Liturgie.

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

MAS-KaT-1; MASEu-KaT-1

Modulprüfung und Gewichtung:

keine Prüfung, aber Modulleistung (Studienleistung in A und Studienleistung in B)  
ohne Gewichtung

Anmerkungen:

-

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Ausgewähltes Thema: Die Disziplinen der Theologie in ihrem Zusammenhang	4	2	S	P	WiSe u. SoSe	2.
B	Thema nach Wahl und Lehrangebot aus Exegese, Kirchengeschichte, Systematik, Religionspädagogik, Liturgie	4	2	S	P	WiSe u. SoSe	2.
	<b>Summe</b>	8					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	240	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Theologische Zentrierungen und Forschungsorientierung (9 CP FD)

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Ursula Schumacher

**ErMAS-KaT-8**

CP: 14  
Arbeitsaufwand: 420 Std.

Semester:  
3.

Voraussetzungen:  
-

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

**Die Studierenden:**

- können wesentliche Inhaltsbereiche des Religionsunterrichts vertieft fachdidaktisch und unterrichtsplanerisch erschließen;
- kennen aktuelle Konzepte der Religions- und Bibeldidaktik und können diese kreativ in selbstentworfenen Unterrichtsdesigns umsetzen;
- können im Horizont des aktuellen religionspädagogischen Diskurses eigenständig qualifiziert Stellung beziehen;
- können einschlägige religionspädagogische Forschungsmethoden anwenden und in eigenen Untersuchungen effizient zum Einsatz bringen.

**Inhalte:**

- ausgewählte Inhaltsbereiche der Religionsdidaktik (Schwerpunkt: biblische, kirchengeschichtliche und ethische Themen);
- aktuelle Tendenzen in der Religionsdidaktik (z.B. aktuelle Entwicklungen im Bereich der Bibeldidaktik, Lernen an Biographien anderer, Lernen am Modell);
- weiträumige und vertiefte kritische Auseinandersetzung mit aktuellen religionspädagogischen und religionsdidaktischen Forschungsergebnissen;
- Anleitung zu eigener Forschung, Möglichkeit der Anbindung an eine Masterarbeit.

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

-

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% mündliche Prüfung:  
Prüfungsgespräch (30 Min.)  
Gewichtung der Modulnote: sechsfach

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Religionsdidaktischer Schwerpunkt: z.B. Formen der Bibeldidaktik, Biographisches Lernen, Lernen an Biographien anderer	4	2	S	P	WiSe u. SoSe	3.
B	Kernthemen Biblischer Theologie in Wissenschaft und Schule	3	2	S	P	WiSe u. SoSe	3.
C	Kernthemen Systematischer Theologie in Wissenschaft und Schule	3	2	S	P	WiSe u. SoSe	3.
D	Theologische Interdisziplinarität und Forschungsorientierung (MA)	4	2	S	P	WiSe u. SoSe	3.
	<b>Summe</b>	14					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	420	Std.				

Stand: 24.03.2022

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### M1: Einführung in die Musik (4 CP FD)

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Marc Godau

**ErMAS-Mus-1**

CP: 9  
Arbeitsaufwand: 270 Std.

Semester:  
1./2.

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden

- kennen Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse musikpädagogischer Forschung,
- verfügen über die grundlegende musikwissenschaftlichen und musiktheoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten, um in Ansätzen Unterrichtsinhalte exemplarisch auswählen und zum Unterrichtsgegenstand machen sowie wissenschaftliche Publikationen kritisch nutzen zu können

**Inhalte:**

- Grundlagen der Musikdidaktik und Musikvermittlung
- Grundlagen der Musikwissenschaften
- Grundlagen der Musiktheorie

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

-

**Modulprüfung und Gewichtung:**

- 100% schriftliche Prüfung: Klausur 90 Minuten
- 1-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

- Alle Prüfungen sind benotet, sofern keine anderen Angaben verzeichnet worden sind.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Einführung in die Musikdidaktik und Musikvermittlung	4	2	S	P	WiSe	1.
B	Einführung in die Musikwissenschaften	4	2	S	P	WiSe	1.
C	Musiktheorie	1	1	Ü	P	WiSe	1.
	<b>Summe</b>	9					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	270	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### M2: Musikgeschichte und Fachpraxis

Modulverantwortung:  
Steven Schiemann

**ErMAS-Mus-2**

CP: 12  
Arbeitsaufwand: 360 Std.

Semester:  
1./2.

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über Kenntnisse der Stimmbildung/ Stimmphysiologie
- verfügen über vielseitige musikpraktische Fähigkeiten und künstlerisch-ästhetische Kompetenzen,
- verfügen über vielfältige Kompetenzen in der Leitung von Ensembles,
- verfügen über die notwendigen musikgeschichtlichen und musiktheoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten und können diese im Umgang mit Lerngruppen anwenden.

Inhalte:

- Gesang
- Akkordinstrument/Schulpraktisches Instrument
- Leitung vokaler Ensembles
- Musikgeschichte 1: Von der Antike bis zur Aufklärung

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

-

Modulprüfung und Gewichtung:

Teilprüfungen:

- 1/3 fachpraktische Prüfung in A
- 1/3 fachpraktische Prüfung in B
- 1/3 fachpraktische Prüfung in C
- 1-fache Gewichtung

Anmerkungen:

- Alle Prüfungen sind benotet, sofern keine anderen Angaben verzeichnet worden sind.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Gesang	3	3	Ü	P	WiSe u. SoSe	1.
B	Akkordinstrument/ schulpraktisches Instrument	4	4	Ü	P	WiSe u. SoSe	1.
C	Leitung vokaler Ensembles	2	2	Ü	P	WiSe u. SoSe	1.
D	Musikgeschichte I	3	2	S	P	SoSe	1.
	<b>Summe</b>	12					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	360	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### M3: Schulpraxis und Wissenschaft (3 CP FD)

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Marc Godau

**ErMAS-Mus-3**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
1./2.

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

- Die Studierenden
- verfügen über ein grundlegendes Repertoire an Unterrichtsmethoden sowie Grundlagen eines musikdidaktischen Reflexionsvermögens, die es ihnen erlauben, Unterrichtsversuche mit dem Klassenmusizieren differenziert vorzubereiten und durchzuführen,
  - können musikgeschichtliche Entwicklungen und Themenstellungen wissenschaftlich aufbereiten
  - verfügen über Kenntnisse der Stimmbildung/ Stimmphysiologie und können diese im Umgang mit Lerngruppen anwenden.

**Inhalte:**

- Klassenmusizieren
- Musikgeschichte 2: von der Aufklärung bis zur Gegenwart
- Stimmphysiologie

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

- Teilprüfungen:
- 2/3 schriftliche Prüfung: Hausarbeit in B
  - 1/3 schriftliche Klausur in C (30 Min.)
  - ohne Gewichtung

**Anmerkungen:**

- Alle Prüfungen sind benotet, sofern keine anderen Angaben verzeichnet worden sind.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Formen des Klassenmusizierens in der Sekundarstufe	3	2	S	P	WiSe	1.
B	Musikgeschichte II	5	2	S	P	WiSe u. SoSe	1.
C	Stimmphysiologie	2	1	S	P	WiSe u. SoSe	1.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				



Stand: 24.03.2022

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### M4: Musik interdisziplinär

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Marc Godau

**ErMAS-Mus-4**

CP: 5  
Arbeitsaufwand: 150 Std.

Semester:  
2. Semester

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden  
- können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit musikalischer Bildung beschreiben.

**Inhalte:**

- Musik interdisziplinär

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

-

**Modulprüfung und Gewichtung:**

- 100% schriftliche Prüfung: Hausarbeit  
- 1-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

- Alle Prüfungen sind benotet, sofern keine anderen Angaben verzeichnet worden sind.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Musik interdisziplinär	5	2	S	P	WiSe	2.
	<b>Summe</b>	5					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	150	Std.				

Stand: 24.03.2022

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### M5: Musikwissenschaft und Fachpraxis

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Marc Godau

**ErMAS-Mus-5**

CP: 7  
Arbeitsaufwand: 210 Std.

Semester:  
2. Semester

Voraussetzungen:  
keine

#### Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- können musikalische Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren, kritisch reflektieren und adressatengerecht präsentieren,
- können ästhetisch-biografische Erfahrungen reflektieren (einschließlich der eigenen), besonders unter dem Aspekt unterschiedlicher geschlechtstypischer und kulturspezifischer Sozialisationsverläufe,
- verfügen über vielseitige musikpraktische Fähigkeiten und künstlerisch-ästhetische Kompetenzen im Gesang, Akkord- oder Melodieinstrument.

#### Inhalte:

- Funktionale Musik
- Zweitinstrument (Gesang, Akkord- oder Melodieinstrument)

#### Verwendbarkeit/Polyvalenz:

-

#### Modulprüfung und Gewichtung:

Teilprüfungen:

- 75% schriftliche Prüfung: Hausarbeit in B
- 25% fachpraktische Prüfung in A
- 1-fache Gewichtung

#### Anmerkungen:

- Alle Prüfungen sind benotet, sofern keine anderen Angaben verzeichnet worden sind.

#### Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Zweitinstrument (Gesang, Akkord- oder Melodieinstrument)	3	2	S	P	WiSe u. SoSe	2.
B	Funktionale Musik	4	2	S	P	SoSe	2.
	<b>Summe</b>	7					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	210	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### M6: Fachwissenschaftliche und -didaktische Profilierung (3 CP FD)

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Marc Godau

**ErMAS-Mus-6**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
2. Semester

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

**Die Studierenden**

- können musikalische Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren, kritisch reflektieren und adressatengerecht präsentieren.
- verfügen über die notwendigen musikwissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, um in Ansätzen Unterrichtsinhalte exemplarisch auswählen und zum Unterrichtsgegenstand machen sowie wissenschaftliche Publikationen kritisch nutzen zu können.
- verfügen über Wissen über die Musik/ Formen verschiedener Kulturen und Genres.

**Inhalte:**

- ausgewählte Fragen der Musikdidaktik und Musikvermittlung
- ausgewählte Fragen der Musikwissenschaft
- Formen und Gattungen der Musik

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

-

**Modulprüfung und Gewichtung:**

- 100% schriftliche Prüfung: Hausarbeit
- 1-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

- Alle Prüfungen sind benotet, sofern keine anderen Angaben verzeichnet worden sind.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Ausgewählte Themen der Musikdidaktik und Musikvermittlung	3	2	S	P	SoSe	2.
B	Ausgewählte Themen der Musikwissenschaften	3	2	S	P	WiSe	2.
C	Formen und Gattungen	4	2	S	P	SoSe	2.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### M7: Musikwissenschaft

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Marc Godau

**ErMAS-Mus-7**

CP: 8  
Arbeitsaufwand: 240 Std.

Semester:  
2. Semester

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden

- verfügen über die notwendigen musikwissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, um in Ansätzen Unterrichtsinhalte exemplarisch auswählen und zum Unterrichtsgegenstand machen sowie wissenschaftliche Publikationen kritisch nutzen zu können.
- verfügen über Wissen über die Musik verschiedener Kulturen und Genres.

**Inhalte:**

- Populärmusik
- Außereuropäische Musik

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

-

**Modulprüfung und Gewichtung:**

- keine Prüfung, aber Modulleistung (Studienleistung in A und B)
- ohne Gewichtung

**Anmerkungen:**

- Alle Prüfungen sind benotet, sofern keine anderen Angaben verzeichnet worden sind.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Populärmusik	4	2	S	P	SoSe	2.
B	Außereuropäische Musik	4	2	S	P	SoSe	2.
	<b>Summe</b>	8					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	240	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### M8: Musikpädagogik und Forschungsansätze (11 CP FD)

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Marc Godau

**ErMAS-Mus-8**

CP: 14  
Arbeitsaufwand: 420 Std.

Semester:  
3.

Voraussetzungen:  
-

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden

- kennen Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse musikpädagogischer Forschung,
- verfügen über ein grundlegendes Repertoire an Unterrichtsmethoden sowie Grundlagen eines musikdidaktischen Reflexionsvermögens, die es ihnen erlauben, Unterrichtsversuche differenziert vorzubereiten und durchzuführen, auch für heterogene Lerngruppen, sowie über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Musikunterricht,
- kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und Leistungsbeurteilung.
- verfügen über Wissen zu Formaten der außerschulischen Musikvermittlung und deren Schnittstellen zur Institution Schule.

**Inhalte:**

- Musikpädagogische Konzeptionen
- Lernfeld Musikhören
- Musikvermittlung an Kultureinrichtungen mit Bezug zur Institution Schule
- Forschungsansätze in den Musikwissenschaften

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

- 100% mündliche Prüfung (30 Minuten): Präsentation zu A, B und C und Prüfungsgespräch zu D.
- 1-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

- Alle Prüfungen sind benotet, sofern keine anderen Angaben verzeichnet worden sind.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Musikpädagogische Konzeptionen	4	2	S	P	WiSe	3.
B	Lernfeld Musikhören	4	2	S	P	SoSe	3.
C	Außerschulische Musikvermittlung und Konzertpädagogik	3	2	S	P	WiSe	3.
D	Forschungsansätze in den Musikwissenschaften	3	2	S	P	SoSe	3.
	<b>Summe</b>	14					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	420	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Einstieg in die Physik

Modulverantwortung:  
AR Ralph Hansmann

**ErMAS-Phy-1**

CP: 9  
Arbeitsaufwand: 270 Std.

Semester:  
1.

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- beherrschen die grundlegenden Arbeits- und Erkenntnismethoden der Physik (Zusammenhang zwischen Theorie und Experiment), sind in der Lage, Experimente selbstständig einzusetzen,
- sind mit grundlegenden Konzepten, Modellbildungen und Herangehensweisen der Physik vertraut, können in der physikalischen Fachsprache kommunizieren und physikalische Sachverhalte allgemeinverständlich darstellen,
- finden selbstständig Lösungen zu physikalischen Fragestellungen und können dabei die wesentlichen Prinzipien der Physik zur Lösung konkreter Aufgabenstellungen einsetzen,
- sind in der Lage, neuere physikalische Forschung in Übersichtsdarstellungen zu verfolgen und geeignete neue Themen in den Unterricht einzubringen,
- können die gesellschaftliche Bedeutung der Physik begründen, sowie gesellschaftliche Diskussionen und Entwicklungen unter physikalischen Gesichtspunkten bewerten,
- verfügen über physikalisches und fachdidaktisches Fachwissen, das es ihnen ermöglicht einen schülerorientierten Unterricht zu planen.

Inhalte:

Die Studierenden

- erkennen den Zusammenhang zwischen den physikalischen Experimenten und entsprechenden mathematischen Formulierungen,
- sind in der Lage, in allgemein verständlicher Weise über physikalische Sachverhalte zu kommunizieren,

Grundlegende Kenntnisse in folgenden Inhalten:

- Mechanik
- Thermodynamik
- Optik
- Elektrodynamik
- Einblicke in die Atomphysik
- Festkörperphysik
- Kern- und Teilchenphysik (Kerne und ausgewählte Elementarteilchen, Kernenergie, biologische Wirkungen ionisierender Strahlung)
- Astrophysik und Kosmologie (Planeten, Sterne, Einblicke in Entwicklung des Universums)

- Scholorientiertes Experimentieren (Demonstrations-, Schüler-, Freihandexperimente)

- erkennen und erläutern physikalische Phänomene und Zusammenhänge in Natur, Technik und Umwelt.
- Anwendung der Physik (auch im Zusammenhang mit anderen Fächern) auf Medizin, Sport, Klima und Wetter, Technik, Grundlagen und Anwendungen der Sensorik, Kommunikation, Spielzeug

- können die fachdidaktischen Lerninhalte vernetzen und situationsgerecht anwenden,
- kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese in Ansätzen analysieren, bewerten und anwenden,
- kennen fachdidaktische Forschungsergebnisse,
- Fachdidaktische Denk- und Arbeitsweisen
- Motivation und Interesse
- Schülervorstellungen und Lernschwierigkeiten (mögliche Ursachen und deren Diagnose)
- Experimente, Medieneinsatz und Aufgabenkultur im Physikunterricht
- Fachdidaktische Forschungen

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

BAP-Phy-1; BAS-Phy-1; ErMAP-Phy-1

Modulprüfung und Gewichtung:

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Anmerkungen:

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Lehrveranstaltungen:

<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>Form</b>	<b>P/WP</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
A	Physik im Alltag	5	2	S	P	WiSe	1./2.
B	Naturphänomene	4	2	S	P	WiSe	1./2.
	<b>Summe</b>	9					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	270	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Grundlagen des Physikunterrichts

Modulverantwortung:  
AR Ralph Hansmann

**ErMAS-Phy-2**

CP: 12  
Arbeitsaufwand: 360 Std.

Semester:  
1.

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- beherrschen die grundlegenden Arbeits- und Erkenntnismethoden der Physik (Zusammenhang zwischen Theorie und Experiment), sind in der Lage, Experimente selbstständig einzusetzen,
- sind mit grundlegenden Konzepten, Modellbildungen und Herangehensweisen der Physik vertraut, können in der physikalischen Fachsprache kommunizieren und physikalische Sachverhalte allgemeinverständlich darstellen,
- finden selbstständig Lösungen zu physikalischen Fragestellungen und können dabei die wesentlichen Prinzipien der Physik zur Lösung konkreter Aufgabenstellungen einsetzen,
- kennen die Geschichte ausgewählter physikalischer Konzepte, Theorien und Begriffe,
- sind in der Lage, neuere physikalische Forschung in Übersichtsdarstellungen zu verfolgen und geeignete neue Themen in den Unterricht einzubringen,
- sind mit den grundlegenden Begriffen und Methoden der Mathematik zur Beschreibung physikalischer Sachverhalte vertraut,
- verfügen über physikalisches und fachdidaktisches Fachwissen, das es ihnen ermöglicht einen schülerorientierten Unterricht zu planen,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen im Planen, Gestalten und Durchführen von kompetenzorientiertem Unterricht

Inhalte:

Die Studierenden

- erkennen den Zusammenhang zwischen den physikalischen Experimenten und entsprechenden mathematischen Formulierungen,
  - sind in der Lage, in allgemein verständlicher Weise über physikalische Sachverhalte zu kommunizieren,
  - können einfache physikalische Probleme mathematisch formulieren und exakt oder näherungsweise lösen.
- Grundlegende Kenntnisse in folgenden Inhalten:
- Mechanik (Massenpunkt und Systeme von Massenpunkten, starrer Körper, Drehbewegungen, Schwingungen und Wellen, Newton'sche Gesetze)
  - Thermodynamik (Temperatur und Energie, Hauptsätze, Phasenübergänge)
  - Optik (geometrische Optik, Beugung, Interferenz, Polarisierung, optische Instrumente)
  - Elektrodynamik (Coulomb-Gesetz und Lorentzkraft, elektromagnetische Felder und Wellen, elektrische Bauelemente und Kennlinien)
- kennen die grundlegenden Methoden, Modelle und Denkweisen der theoretischen Physik und können diese anwenden,
  - können einfache Probleme der theoretischen Physik analysieren und lösen.

Übersicht über Strukturen und Konzepte der Physik, insbesondere:

- harmonischer Oszillator
- Kepler'sche Gesetze
- Erhaltungssätze
- klassische Gase
- elementare thermodynamische Prozesse und Maschinen

- können grundlegende Mess- und Experimentiertechniken anwenden und kennen die relevanten Sicherheitsvorschriften,
- Scholorientiertes Experimentieren (Demonstrations-, Schüler-, Freihandexperimente)

- können mathematische Verfahren zur Beschreibung und Modellierung physikalischer Sachverhalte anwenden.

Grundlegende Kenntnisse in Verbindung mit physikalischen Anwendungen der folgenden Teilgebiete:

- Vektorrechnung
- Funktionen
- Elemente der Differential- und Integralrechnung
- Einblick in Differentialgleichungen
- Statistik



- erkennen und erläutern physikalische Phänomene und Zusammenhänge in Natur, Technik und Umwelt.
- Anwendung der Physik (auch im Zusammenhang mit anderen Fächern) auf Medizin, Sport, Klima und Wetter, Technik, Grundlagen und Anwendungen der Sensorik, Kommunikation, Spielzeug

- können die fachdidaktischen Lerninhalte vernetzen und situationsgerecht anwenden,
- kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese in Ansätzen analysieren, bewerten und anwenden,
- kennen fachdidaktische Forschungsergebnisse,
- Fachdidaktische Denk- und Arbeitsweisen
- Motivation und Interesse
- Schülervorstellungen und Lernschwierigkeiten (mögliche Ursachen und deren Diagnose)
- Experimente, Medieneinsatz und Aufgabenkultur im Physikunterricht
- Fachdidaktische Forschungen

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Mechanik:

BAP-Phy-4A; BAS-Phy-2A; ErMAP-Phy-4A

Optik und Wärme:

MAP-Phy-1C; BAS-Phy2B; ErMAP-Phy-5C

Methodisch-experimentelles Seminar (Schülerexperimente):

BAS-Phy-2C

Modulprüfung und Gewichtung:

100 % schriftliche Prüfung, Klausur (90 Min.)

Anmerkungen:

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Mechanik	4	2	S	P	WiSe	1./2.
B	Optik und Thermodynamik	4	2	S	P	SoSe	1./2.
C	Methodisch-experimentelles Seminar (Schülerexperimente)	4	2	S	P	SoSe	1./2.
	<b>Summe</b>	12					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	360	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Erweiterte Grundlagen des Physikunterrichts

Modulverantwortung:  
AR Ralph Hansmann

**ErMAS-Phy-3**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
1.

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- beherrschen die grundlegenden Arbeits- und Erkenntnismethoden der Physik (Zusammenhang zwischen Theorie und Experiment), sind in der Lage, Experimente selbstständig einzusetzen,
- sind mit grundlegenden Konzepten, Modellbildungen und Herangehensweisen der Physik vertraut, können in der physikalischen Fachsprache kommunizieren und physikalische Sachverhalte allgemeinverständlich darstellen,
- finden selbstständig Lösungen zu physikalischen Fragestellungen und können dabei die wesentlichen Prinzipien der Physik zur Lösung konkreter Aufgabenstellungen einsetzen,
- kennen die Geschichte ausgewählter physikalischer Konzepte, Theorien und Begriffe,
- sind in der Lage, neuere physikalische Forschung in Übersichtsdarstellungen zu verfolgen und geeignete neue Themen in den Unterricht einzubringen,
- sind mit den grundlegenden Begriffen und Methoden der Mathematik zur Beschreibung physikalischer Sachverhalte vertraut,
- verfügen über physikalisches und fachdidaktisches Fachwissen, das es ihnen ermöglicht einen schülerorientierten Unterricht zu planen

Inhalte:

Die Studierenden

- erkennen den Zusammenhang zwischen den physikalischen Experimenten und entsprechenden mathematischen Formulierungen,
- sind in der Lage, in allgemein verständlicher Weise über physikalische Sachverhalte zu kommunizieren,
- können einfache physikalische Probleme mathematisch formulieren und exakt oder näherungsweise lösen.

Grundlegende Kenntnisse in folgenden Inhalten:

- Elektrodynamik (Coulomb-Gesetz und Lorentzkraft, elektromagnetische Felder und Wellen, elektrische Bauelemente und Kennlinien)
- Einblicke in die Atomphysik
- Festkörperphysik (Aufbau der Materie, Grundlagen der Elektronen- und Wärmeleitung sowie des Magnetismus und der Halbleiterphysik)
- Kern- und Teilchenphysik (Kerne und ausgewählte Elementarteilchen, Kernenergie, biologische Wirkungen ionisierender Strahlung)

Übersicht über Strukturen und Konzepte der Physik, insbesondere:

- Grundaussagen der Maxwell-Gleichungen

- können grundlegende Mess- und Experimentiertechniken anwenden und kennen die relevanten Sicherheitsvorschriften,
- beherrschen wichtige Verfahren der Fehlerrechnung und Fehlerabschätzung,
- können Laborexperimente auswerten.
- Experimentalphysikalisches Grundpraktikum (Messprinzipien und -verfahren, Messgeräte, aus verschiedenen Teilgebieten der Physik, bis hin zu selbst gewählten Problemstellungen aus ausgewählten Teilgebieten der Physik)
- Scholorientiertes Experimentieren (Demonstrations-, Schüler-, Freihandexperimente)

- können mathematische Verfahren zur Beschreibung und Modellierung physikalischer Sachverhalte anwenden.

Grundlegende Kenntnisse in Verbindung mit physikalischen Anwendungen der folgenden Teilgebiete:

- Vektorrechnung
- Funktionen
- Elemente der Differential- und Integralrechnung
- Einblick in Differentialgleichungen
- Statistik

- erkennen und erläutern physikalische Phänomene und Zusammenhänge in Natur, Technik und Umwelt.

- Anwendung der Physik (auch im Zusammenhang mit anderen Fächern) auf Medizin, Sport, Klima und Wetter, Technik, Grundlagen und Anwendungen der Sensorik, Kommunikation, Spielzeug

- können die fachdidaktischen Lerninhalte vernetzen und situationsgerecht anwenden,
- kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese in Ansätzen analysieren, bewerten und anwenden,
- kennen fachdidaktische Forschungsergebnisse,
- können in Ansätzen individuelle auf Lernprozesse im Physikunterricht bezogene Schülerleistungen beobachten und analysieren.
- Fachdidaktische Denk- und Arbeitsweisen
- Motivation und Interesse
- Schülervorstellungen und Lernschwierigkeiten (mögliche Ursachen und deren Diagnose)
- Planung und Analyse von Physikunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Kompetenzorientierung, Heterogenität und Genderaspekten
- Experimente, Medieneinsatz und Aufgabenkultur im Physikunterricht
- Leistungsbewertung im Physikunterricht
- Fachdidaktische Forschungen

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Elektrizitätslehre:  
BAP-Phy-4B; BAS-Phy-3A; ErMAP-Phy-4C  
Gerätekunde:  
BAP-Phy-3A; BAS-Phy3B; ErMAP-Phy-3  
Arbeitstechniken:  
BAP-Phy-4C;

Modulprüfung und Gewichtung:

100 % schriftliche Prüfung, Klausur (90 Min.)

Anmerkungen:

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Elektrizitätslehre	4	2	S	P	SoSe	1./2.
B	Gerätekunde	3	2	S	P	WiSe	1./2.
C	Arbeitstechniken	3	2	S	P	WiSe/SoSe	1./2.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

**MINT**

Modulverantwortung:  
AR Ralph Hansmann

**ErMAS-Phy-4**

CP: 5  
Arbeitsaufwand: 150 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- können die gesellschaftliche Bedeutung der Physik begründen, sowie gesellschaftliche Diskussionen und Entwicklungen unter physikalischen Gesichtspunkten bewerten,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen im Planen, Gestalten und Durchführen von kompetenzorientiertem Unterricht,
- sind in der Lage, mit Kolleginnen und Kollegen anderer naturwissenschaftlicher Fächer zu kooperieren, um einen abgestimmten Unterricht zu planen.

Inhalte:

Die Studierenden

- Scholorientiertes Experimentieren (Demonstrations-, Schüler-, Freihandexperimente)
- erkennen und erläutern physikalische Phänomene und Zusammenhänge in Natur, Technik und Umwelt.
- Anwendung der Physik (auch im Zusammenhang mit anderen Fächern) auf Medizin, Sport, Klima und Wetter, Technik, Grundlagen und Anwendungen der Sensorik, Kommunikation, Spielzeug
- können die fachdidaktischen Lerninhalte vernetzen und situationsgerecht anwenden,
- kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese in Ansätzen analysieren, bewerten und anwenden,
- kennen fachdidaktische Forschungsergebnisse,
- Fachdidaktische Denk- und Arbeitsweisen
- Motivation und Interesse
- Schülervorstellungen und Lernschwierigkeiten (mögliche Ursachen und deren Diagnose)
- Experimente, Medieneinsatz und Aufgabenkultur
- Fachdidaktische Forschungen

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

Keine Prüfung aber Modulleistung

Anmerkungen:

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.  
Die Veranstaltung „Interdisziplinäre Physik“ im Umfang von 5 CP, kann in der Biologie, Chemie oder Technik erbracht werden.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Interdisziplinäre Physik	5	2	S	P	WiSe/SoSe	1./2.
	<b>Summe</b>	5					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	150	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Vertiefung der Grundlagen für den Physikunterricht

Modulverantwortung:  
AR Ralph Hansmann

**ErMAS-Phy-5**

CP: 7  
Arbeitsaufwand: 210 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- beherrschen die grundlegenden Arbeits- und Erkenntnismethoden der Physik (Zusammenhang zwischen Theorie und Experiment), sind in der Lage, Experimente selbstständig einzusetzen,
- sind mit grundlegenden Konzepten, Modellbildungen und Herangehensweisen der Physik vertraut, können in der physikalischen Fachsprache kommunizieren und physikalische Sachverhalte allgemeinverständlich darstellen,
- finden selbstständig Lösungen zu physikalischen Fragestellungen und können dabei die wesentlichen Prinzipien der Physik zur Lösung konkreter Aufgabenstellungen einsetzen,
- kennen die Geschichte ausgewählter physikalischer Konzepte, Theorien und Begriffe,
- sind in der Lage, neuere physikalische Forschung in Übersichtsdarstellungen zu verfolgen und geeignete neue Themen in den Unterricht einzubringen,
- können die gesellschaftliche Bedeutung der Physik begründen, sowie gesellschaftliche Diskussionen und Entwicklungen unter physikalischen Gesichtspunkten bewerten,
- sind mit den grundlegenden Begriffen und Methoden der Mathematik zur Beschreibung physikalischer Sachverhalte vertraut,
- verfügen über physikalisches und fachdidaktisches Fachwissen, das es ihnen ermöglicht einen schülerorientierten Unterricht zu planen,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen im Planen, Gestalten und Durchführen von kompetenzorientiertem Unterricht,
- sind in der Lage, mit Kolleginnen und Kollegen anderer naturwissenschaftlicher Fächer zu kooperieren, um einen abgestimmten Unterricht zu planen.

Inhalte:

Die Studierenden

- verstehen die grundlegenden Methoden und Konzepte der experimentellen Physik,
- erkennen den Zusammenhang zwischen den physikalischen Experimenten und entsprechenden mathematischen Formulierungen,
- sind in der Lage, in allgemein verständlicher Weise über physikalische Sachverhalte zu kommunizieren,
- können einfache physikalische Probleme mathematisch formulieren und exakt oder näherungsweise lösen.

Grundlegende Kenntnisse je nach Auswahl, z. B. in:

- Mechanik
- Thermodynamik
- Optik
- Elektrodynamik
- Einblicke in die Atom- und Quantenphysik
- Festkörperphysik
- Kern- und Teilchenphysik
- Astrophysik und Kosmologie

- kennen die grundlegenden Methoden, Modelle und Denkweisen der theoretischen Physik und können diese anwenden,
- können einfache Probleme der theoretischen Physik analysieren und lösen.

Übersicht über Strukturen und Konzepte der Physik, je nach Auswahl z. B.:

- harmonischer Oszillator
- Kepler'sche Gesetze
- Erhaltungssätze
- klassische Gase
- elementare thermodynamische Prozesse und Maschinen
- Grundaussagen der Maxwell-Gleichungen
- Spezielle Relativitätstheorie

- Scholorientiertes Experimentieren (Demonstrations-, Schüler-, Freihandexperimente)

- können mathematische Verfahren zur Beschreibung und Modellierung physikalischer Sachverhalte anwenden.
- erkennen und erläutern physikalische Phänomene und Zusammenhänge in Natur, Technik und Umwelt.
- Anwendung der Physik (auch im Zusammenhang mit anderen Fächern) auf Medizin, Sport, Klima und Wetter, Technik, Grundlagen und Anwendungen der Sensorik, Kommunikation, Spielzeug
- können die fachdidaktischen Lerninhalte vernetzen und situationsgerecht anwenden,
- kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese in Ansätzen analysieren, bewerten und anwenden,
- kennen fachdidaktische Forschungsergebnisse,
- können in Ansätzen individuelle auf Lernprozesse im Physikunterricht bezogene Schülerleistungen beobachten und analysieren.
- Fachdidaktische Denk- und Arbeitsweisen
- Motivation und Interesse
- Schülervorstellungen und Lernschwierigkeiten (mögliche Ursachen und deren Diagnose)
- Planung und Analyse von Physikunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Kompetenzorientierung, Heterogenität und Genderaspekten
- Experimente, Medieneinsatz und Aufgabenkultur im Physikunterricht
- Fachdidaktische Forschungen

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Vertiefung:

MAP-Phy-1B; BAS-Phy-6A; MAS-Phy-1B; ErMAP-Phy-4A

Schätzen – Messen – Rechnen:

BAS-Phy-4C

Modulprüfung und Gewichtung:

100 % schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)

Anmerkungen:

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Vertiefung	4	2	S	P	SoSe	1./2.
B	Schätzen - Messen - Rechnen	3	2	S	P	SoSe	1./2.
	<b>Summe</b>	7					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	210	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Experimentelle Physik

Modulverantwortung:  
AR Ralph Hansmann

**ErMAS-Phy-6**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- beherrschen die grundlegenden Arbeits- und Erkenntnismethoden der Physik (Zusammenhang zwischen Theorie und Experiment), sind in der Lage, Experimente selbstständig einzusetzen,
- sind mit grundlegenden Konzepten, Modellbildungen und Herangehensweisen der Physik vertraut, können in der physikalischen Fachsprache kommunizieren und physikalische Sachverhalte allgemeinverständlich darstellen,
- finden selbstständig Lösungen zu physikalischen Fragestellungen und können dabei die wesentlichen Prinzipien der Physik zur Lösung konkreter Aufgabenstellungen einsetzen,
- kennen die Geschichte ausgewählter physikalischer Konzepte, Theorien und Begriffe,
- sind mit den grundlegenden Begriffen und Methoden der Mathematik zur Beschreibung physikalischer Sachverhalte vertraut.

Inhalte:

Die Studierenden

- verstehen die grundlegenden Methoden und Konzepte der experimentellen Physik,
  - erkennen den Zusammenhang zwischen den physikalischen Experimenten und entsprechenden mathematischen Formulierungen,
  - sind in der Lage, in allgemein verständlicher Weise über physikalische Sachverhalte zu kommunizieren,
  - können einfache physikalische Probleme mathematisch formulieren und exakt oder näherungsweise lösen.
- Grundlegende Kenntnisse je nach Auswahl, z. B. in:
- Mechanik (Massenpunkt und Systeme von Massenpunkten, starrer Körper, Drehbewegungen, Schwingungen und Wellen, Newton'sche Gesetze)
  - Thermodynamik (Temperatur und Energie, Hauptsätze, Phasenübergänge)
  - Optik (geometrische Optik, Beugung, Interferenz, Polarisation, optische Instrumente)
  - Elektrodynamik (Coulomb-Gesetz und Lorentzkraft, elektromagnetische Felder und Wellen, elektrische Bauelemente und Kennlinien)
  - Einblicke in die Atom- und Quantenphysik
  - Festkörperphysik (Aufbau der Materie, Grundlagen der Elektronen- und Wärmeleitung sowie des Magnetismus und der Halbleiterphysik)
  - Kern- und Teilchenphysik (Kerne und ausgewählte Elementarteilchen, Kernenergie, biologische Wirkungen ionisierender Strahlung)
  - Astrophysik und Kosmologie (Planeten, Sterne, Einblicke in Entwicklung des Universums)
- kennen die grundlegenden Methoden, Modelle und Denkweisen der theoretischen Physik und können diese anwenden,
  - können einfache Probleme der theoretischen Physik analysieren und lösen.

Übersicht über Strukturen und Konzepte der Physik, insbesondere:

- harmonischer Oszillator
  - Erhaltungssätze
  - klassische Gase
  - elementare thermodynamische Prozesse und Maschinen
- können grundlegende Mess- und Experimentiertechniken anwenden und kennen die relevanten Sicherheitsvorschriften,
  - beherrschen wichtige Verfahren der Fehlerrechnung und Fehlerabschätzung,
  - können Laborexperimente auswerten.
  - Experimentalphysikalisches Grundpraktikum (Messprinzipien und -verfahren, Messgeräte, aus verschiedenen Teilgebieten der Physik, bis hin zu selbst gewählten Problemstellungen aus ausgewählten Teilgebieten der Physik)
  - können mathematische Verfahren zur Beschreibung und Modellierung physikalischer Sachverhalte anwenden.
- Grundlegende Kenntnisse in Verbindung mit physikalischen Anwendungen der folgenden Teilgebiete:
- Vektorrechnung
  - Funktionen

- Elemente der Differential- und Integralrechnung
- Einblick in Differentialgleichungen
- Statistik

- erkennen und erläutern physikalische Phänomene und Zusammenhänge in Natur, Technik und Umwelt.
- Anwendung der Physik (auch im Zusammenhang mit anderen Fächern) auf Medizin, Sport, Klima und Wetter, Technik, Grundlagen und Anwendungen der Sensorik, Kommunikation, Spielzeug

- Motivation und Interesse
- Experimente, Medieneinsatz und Aufgabenkultur im Physikunterricht

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Experimentalphysik 1:

BAS-Phy-4A

Begleitveranstaltung zur Experimentalphysik:

BAS-Phy-4B

Modulprüfung und Gewichtung:

100 % schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)

Anmerkungen:

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Experimentalphysik 1	5	2	S	P	SoSe	1./2.
B	Begleitveranstaltung zur Experimentalphysik	5	2	S	P	SoSe	1./2.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				



## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Methodische Grundlagen für den Physikunterricht

Modulverantwortung:  
AR Ralph Hansmann

**ErMAS-Phy-7**

CP: 8  
Arbeitsaufwand: 240 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:  
Methodisch-experimentelles Seminar  
(Schülerexperimente)

#### Qualifikationsziele/Kompetenzen:

##### Die Studierenden

- beherrschen die grundlegenden Arbeits- und Erkenntnismethoden der Physik (Zusammenhang zwischen Theorie und Experiment), sind in der Lage, Experimente selbstständig einzusetzen,
- sind mit grundlegenden Konzepten, Modellbildungen und Herangehensweisen der Physik vertraut, können in der physikalischen Fachsprache kommunizieren und physikalische Sachverhalte allgemeinverständlich darstellen,
- finden selbstständig Lösungen zu physikalischen Fragestellungen und können dabei die wesentlichen Prinzipien der Physik zur Lösung konkreter Aufgabenstellungen einsetzen,
- kennen die Geschichte ausgewählter physikalischer Konzepte, Theorien und Begriffe,
- sind in der Lage, neuere physikalische Forschung in Übersichtsdarstellungen zu verfolgen und geeignete neue Themen in den Unterricht einzubringen,
- können die gesellschaftliche Bedeutung der Physik begründen, sowie gesellschaftliche Diskussionen und Entwicklungen unter physikalischen Gesichtspunkten bewerten,
- sind mit den grundlegenden Begriffen und Methoden der Mathematik zur Beschreibung physikalischer Sachverhalte vertraut,
- verfügen über physikalisches und fachdidaktisches Fachwissen, das es ihnen ermöglicht einen schülerorientierten Unterricht zu planen,
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen im Planen, Gestalten und Durchführen von kompetenzorientiertem Unterricht.

#### Inhalte:

##### Die Studierenden

- erkennen den Zusammenhang zwischen den physikalischen Experimenten und entsprechenden mathematischen Formulierungen,
  - sind in der Lage, in allgemein verständlicher Weise über physikalische Sachverhalte zu kommunizieren,
  - können einfache physikalische Probleme mathematisch formulieren und exakt oder näherungsweise lösen.
- Grundlegende Kenntnisse je nach Auswahl, z. B. in:

- Mechanik
- Thermodynamik
- Optik
- Elektrodynamik
- Einblicke in die Atom- und Quantenphysik
- Festkörperphysik
- Kern- und Teilchenphysik
- Astrophysik und Kosmologie

##### Übersicht über Strukturen und Konzepte der Physik, je nach Auswahl z. B.:

- harmonischer Oszillator
- Kepler'sche Gesetze
- Erhaltungssätze
- klassische Gase
- elementare thermodynamische Prozesse und Maschinen
- Grundaussagen der Maxwell-Gleichungen
- Spezielle Relativitätstheorie

- können grundlegende Mess- und Experimentiertechniken anwenden und kennen die relevanten Sicherheitsvorschriften,
- Scholorientiertes Experimentieren (Demonstrations-, Schüler-, Freihandexperimente)

- können mathematische Verfahren zur Beschreibung und Modellierung physikalischer Sachverhalte anwenden.

- erkennen und erläutern physikalische Phänomene und Zusammenhänge in Natur, Technik und Umwelt.
- Anwendung der Physik (auch im Zusammenhang mit anderen Fächern) auf Medizin, Sport, Klima und Wetter, Technik,

Grundlagen und Anwendungen der Sensorik, Kommunikation, Spielzeug

- können die fachdidaktischen Lerninhalte vernetzen und situationsgerecht anwenden,
- kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese in Ansätzen analysieren, bewerten und anwenden,
- kennen fachdidaktische Forschungsergebnisse,
- können in Ansätzen individuelle auf Lernprozesse im Physikunterricht bezogene Schülerleistungen beobachten und analysieren.
- Fachdidaktische Denk- und Arbeitsweisen
- Motivation und Interesse
- Schülervorstellungen und Lernschwierigkeiten (mögliche Ursachen und deren Diagnose)
- Planung und Analyse von Physikunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Kompetenzorientierung, Heterogenität und Genderaspekten
- Experimente, Medieneinsatz und Aufgabenkultur im Physikunterricht
- Fachdidaktische Forschungen

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Methodisch-experimentelles Seminar (Demonstrationsexperimente):

BAS-Phy-5A; MAP-Phy-1A; ErMAP-Phy-5A

Begleitveranstaltung zum methodisch-experimentellen Seminar (Demonstrationsexperimente):

BAS-Phy-5B

Modulprüfung und Gewichtung:

Keine Prüfung, aber Modulleistung

Anmerkungen:

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Methodisch-experimentelles Seminar (Demonstrationsexperimente)	4	2	S	P	WiSe	1./2.
B	Begleitveranstaltung zum methodisch-experimentellen Seminar (Demonstrationsexperimente)	4	2	S	P	WiSe	1./2.
	<b>Summe</b>	8					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	240	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Masterfachwissenschaft Physik

Modulverantwortung:

Jun.-Prof. Dr. T. Ludwig

**ErMAS-Phy-8**

CP: 14

Arbeitsaufwand: 420 Std.

Semester:

3.

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden

- beherrschen die grundlegenden Arbeits- und Erkenntnismethoden der Physik (Zusammenhang zwischen Theorie und Experiment), sind in der Lage, Experimente selbstständig einzusetzen,
- sind mit grundlegenden Konzepten, Modellbildungen und Herangehensweisen der Physik vertraut, können in der physikalischen Fachsprache kommunizieren und physikalische Sachverhalte allgemeinverständlich darstellen,
- finden selbstständig Lösungen zu physikalischen Fragestellungen und können dabei die wesentlichen Prinzipien der Physik zur Lösung konkreter Aufgabenstellungen einsetzen,
- kennen die Geschichte ausgewählter physikalischer Konzepte, Theorien und Begriffe,
- sind mit den grundlegenden Begriffen und Methoden der Mathematik zur Beschreibung physikalischer Sachverhalte vertraut.

Inhalte:

Die Studierenden

- verstehen die grundlegenden Methoden und Konzepte der experimentellen Physik,
- erkennen den Zusammenhang zwischen den physikalischen Experimenten und entsprechenden mathematischen Formulierungen,
- sind in der Lage, in allgemein verständlicher Weise über physikalische Sachverhalte zu kommunizieren,
- können einfache physikalische Probleme mathematisch formulieren und exakt oder näherungsweise lösen.

Vertiefte Kenntnisse je nach Auswahl, z. B. in:

- Mechanik
- Thermodynamik
- Optik
- Elektrodynamik
- Atom- und Quantenphysik
- Festkörperphysik
- Kern- und Teilchenphysik
- Astrophysik und Kosmologie

- kennen die grundlegenden Methoden, Modelle und Denkweisen der theoretischen Physik und können diese anwenden,
- können einfache Probleme der theoretischen Physik analysieren und lösen.

Übersicht über Strukturen und Konzepte der Physik, je nach Auswahl, z. B.:

- harmonischer Oszillator
- Kepler'sche Gesetze
- Erhaltungssätze
- klassische Gase
- elementare thermodynamische Prozesse und Maschinen
- Grundaussagen der Maxwell-Gleichungen
- Spezielle Relativitätstheorie

- können grundlegende Mess- und Experimentiertechniken anwenden und kennen die relevanten Sicherheitsvorschriften,
- beherrschen wichtige Verfahren der Fehlerrechnung und Fehlerabschätzung,
- können Laborexperimente auswerten.
- Experimentalphysikalisches Grundpraktikum (Messprinzipien und -verfahren, Messgeräte, aus verschiedenen Teilgebieten der Physik, bis hin zu selbst gewählten Problemstellungen aus ausgewählten Teilgebieten der Physik)

- können mathematische Verfahren zur Beschreibung und Modellierung physikalischer Sachverhalte anwenden.

Grundlegende Kenntnisse in Verbindung mit physikalischen Anwendungen der folgenden Teilgebiete:

- Vektorrechnung
- Funktionen
- Elemente der Differential- und Integralrechnung
- Einblick in Differentialgleichungen
- Statistik

- kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese in Ansätzen analysieren, bewerten und anwenden,
- Motivation und Interesse
- Experimente, Medieneinsatz und Aufgabenkultur im Physikunterricht

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Experimentalphysik 2:

MAS-Phy-3A

Begleitveranstaltung zur Experimentalphysik:

BAS-Phy-4B; MAS-Phy-3B; ErMAS-Phy6;

Moderne Physik:

MAS-Phy-3C

Modulprüfung und Gewichtung:

100 % schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)

Anmerkungen:

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Experimentalphysik 2	5	2	S	P	WiSe	3.
B	Begleitveranstaltung zur Experimentalphysik	4	2	S	P	WiSe	3.
C	Aktuelle Fragestellungen der Physik und deren Entwicklung	5	2	S	P	SoSe	3.
	<b>Summe</b>	14					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	420	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Grundlagen der Politikwissenschaft

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. W. Bergem

**ErMAS-Pol-1**

CP: 9  
Arbeitsaufwand: 270 Std.

Semester:  
1

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden

- kennen die Gliederung der Politikwissenschaft sowie ihre Erkenntnisinteressen und zentralen theoretischen Ansätze
- reflektieren die analytische Bedeutung zentraler politikwissenschaftlicher Kategorien
- bewerten die Bedeutung aktueller politischer Sachverhalte und politikwissenschaftlichen Wissens
- erörtern die Leistungsfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten quantitativer und qualitativer Methoden
- kennen das politische System der Bundesrepublik Deutschland beurteilen seine Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken,
- vergleichen die Politikwissenschaft mit anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen.

**Inhalte:**

- Grundbegriffe, zentrale theoretische Ansätze und Teilgebiete der Politikwissenschaft
- Arbeitstechniken und Methoden der Politikwissenschaft
- Staat und Institutionen (Parlament, Regierung, Verwaltung; Verfassungs- und Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland)
- Kenntnisse aus dem Bereich der Politischen Wirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre
- wissenschaftliche Aussagen
- Messtheorie

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% schriftliche Prüfung: Klausur (45 Min.); 1-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

aktive Teilnahme und unbenotete Präsentationen  
Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Einführung in die Politikwissenschaft und Forschungsmethoden	4	2	S	P	WiSe	1
B	Politisches System der Bundesrepublik	4	2	S	P	SoSe	1
C	Tutorium	1	1	Ü	P	WiSe	1
	<b>Summe</b>	9					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	270	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Internationale Beziehungen

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. W. Bergem

**ErMAS-Pol-2**

CP: 12  
Arbeitsaufwand: 360 Std.

Semester:  
1

Voraussetzungen:  
keine

#### Qualifikationsziele/Kompetenzen:

- Die Studierenden
- kennen das politische System der Europäischen Union und beurteilen deren Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken,
  - erläutern die Bedeutung und Funktionsbedingungen internationaler Politik in der globalisierten Welt und beurteilen die Arbeit inter- und transnationaler Akteure,
  - analysieren und erörtern das Verhältnis von Politik und Wirtschaft im nationalen, europäischen und internationalen Rahmen,
  - analysieren politische, soziale und ökonomische Probleme und Konflikte mit sozialwissenschaftlichen Methoden,
  - verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Wirtschaftswissenschaften

#### Inhalte:

- Politisches System der EU
- Theorien und Legitimationsprobleme der europäischen Integration
- Internationale Beziehungen (Strukturen und Prozesse der Globalisierung, Problemlösung und Konfliktbewältigung in einer globalisierten Welt, internationale und transnationale Strukturen und Institutionen, Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik usw.)
- Organisation der europäischen Ökonomie, Theorien und Legitimationsprobleme der europäischen Integration
- Vergleich politischer Systeme (Strukturen, Institutionen und Prozesse)
- Politische Akteure (Parteien, Verbände, soziale Bewegungen, Nichtregierungsorganisationen usw.)

#### Verwendbarkeit/Polyvalenz:

#### Modulprüfung und Gewichtung:

100% mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch (15 Min.); 1-fache Gewichtung

#### Anmerkungen:

aktive Teilnahme und unbenotete Präsentationen  
Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

#### Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Einführung in die Internationalen Beziehungen	4	2	S	P	WiSe	2
B	Politisches Handeln in Europa	4	2	S	P	WiSe	2
C	Grundlagen internationaler Wirtschaftsbeziehungen	4	2	S	P	SoSe	2
	<b>Summe</b>	12					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	360	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Grundlagen der Politikdidaktik (10 CP FD)

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. W. Bergem

**ErMAS-Pol-3**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
1

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Studierenden

- kennen und beurteilen Konzeptionen und das Kompetenzkonstrukt
- kennen unterschiedliche Kompetenzmodelle,
- sind vertraut mit der Diskussion über Modelle der Politikkompetenz,
- kennen die sozialwissenschaftlichen Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen,
- kennen theoretische Ansätze der Didaktik
- kennen Unterrichtsformen, Methoden, Medien und Materialien zur Gestaltung von integrativen Lehr-Lernsituationen für sachbezogenes Lernen und die Entwicklung sachgerechter Lernstrategien,
- kennen Methoden der empirischen Bildungsforschung

**Inhalte:**

- Politikdidaktische Forschungsrezeption
- Kompetenzmodelle
- Domänenspezifische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen
- Ansätze des Politikdidaktik
- Planung des Politikunterrichts
- Methoden der Lehr-Lern-Forschung

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% schriftliche Prüfung: Klausur (45 Min.) und Studienleistung in D; 1-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

aktive Teilnahme, unbenotete Präsentationen  
Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Einführung in die Politikdidaktik	3	2	S	P	SoSe	4
B	Kompetenzmodelle	3	2	S	P	WiSe	3
C	Politikdidaktische Ansätze	3	2	S	P	WiSe	3
D	Fachspezifische wissenschaftliche Methoden	1	1	KO	P	SoSe	4
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				



Stand: 01.04.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Innenpolitik I

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. W. Bergem

**ErMas-Pol-4**

CP: 5  
Arbeitsaufwand: 150 Std.

Semester:  
2

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Studierenden  
- beurteilen zentrale Ergebnisse der politischen Kultur-, Sozialisations- und Partizipationsforschung.

Inhalte:

- Politische Akteure (Parteien)
- Grundbegriffe, zentrale theoretische Ansätze und Teilgebiete der Politikwissenschaft

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

keine Prüfung aber Modulleistung; ohne Gewichtung

Anmerkungen:

aktive Teilnahme und unbenotete Präsentationen  
Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Politische Kulturforschung	5	2	S	P	WiSe	5
	<b>Summe</b>	5					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	150	Std.				



## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Innenpolitik II

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. W. Bergem

**ErMAS-Pol-5**

CP: 7  
Arbeitsaufwand: 210 Std.

Semester:  
2

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

**Die Studierenden**

- kennen das politische System der Bundesrepublik Deutschland, beurteilen Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken,
- kennen Aufbau, Programme, Wählerschaft, Mitglieder usw. von Parteien in der BRD
- verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Wirtschaftswissenschaften.

**Inhalte:**

- Grundfragen der allgemeinen Wirtschafts- und Sozialpolitik
- Politische Akteure (Parteien)
- Grundbegriffe, zentrale theoretische Ansätze und Teilgebiete der Politikwissenschaft

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% schriftliche Prüfung: Hausarbeit; 1-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

aktive Teilnahme und unbenotete Präsentationen  
Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Parteien	4	2	S	P	SoSe	6
B	Staat im Wirtschaftsgeschehen	3	2	S	P	WiSe	5
	<b>Summe</b>	7					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	210	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Politische Systeme

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. We. Bergem

**ErMas-Pol-6**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
2

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

**Die Studierenden**

- sind mit zentralen sozialwissenschaftlichen Fragestellungen und Denkweisen vertraut. Sie beherrschen die Fachsprache sowie wesentliche sozialwissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden und können politische, soziale und ökonomische Probleme und Konfliktlagen angemessen beschreiben und analysieren.
- vergleichen, analysieren und bewerten systematisch unterschiedliche politische Systemtypen und Politikfelder,
- kennen die Gliederung der Politikwissenschaft sowie ihre Erkenntnisinteressen und zentralen theoretischen Ansätze
- kennen Aufbau, Programme, Wählerschaft, Mitglieder usw. von Parteien in der BRD,

**Inhalte:**

- Politische Theorien (Grundbegriffe, politische Ideen, Demokratietheorien)
- politische Sozialisation und politische Partizipation
- Politische Akteure (Parteien)

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch (15 Min.); 1-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

aktive Teilnahme und unbenotete Präsentationen  
Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Vergleich politischer Systeme	4	2	S	P	WiSe	5
B	Demokratie und Partizipation	3	2	S	P	SoSe	6
C	Politische Theorien	3	2	S	P	SoSe	6
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				



Stand: 01.04.2021

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Ökonomische Probleme und Konflikte

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. H. Knortz

ErMAS-Pol-7

CP: 8  
Arbeitsaufwand: 240 Std.

Semester:  
2

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

- Die Studierenden
- verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich Wirtschaftswissenschaften
  - analysieren und erörtern das Verhältnis von Politik und Wirtschaft im nationalen, europäischen und internationalen Rahmen

Inhalte:

- Grundfragen der allgemeinen Wirtschafts- und Sozialpolitik
- Verbraucherpolitik

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

100% mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch (15 Min.); 1-fache Gewichtung

Anmerkungen:

aktive Teilnahme, unbenotete Präsentationen  
Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Wirtschaftspolitische Handlungsfelder	4	2	S	P	WiSe	
B	Verbraucherschutz	4	2	S	P	SoSe	
	<b>Summe</b>	8					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	240	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Europäische Union und Politikdidaktik (8 CP FD)

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. W. Bergem

**ErMAS-Pol-8**

CP: 14  
Arbeitsaufwand: 420 Std.

Semester:  
3

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

- Die Studierenden
- kennen das politische System der Europäischen Union und beurteilen seine Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken
  - reflektieren die analytische Bedeutung zentraler Kategorien
  - erörtern die Leistungsfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten quantitativer und qualitativer Methoden in der Politikdidaktik
  - sind mit den Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Politikdidaktik vertraut
  - können eigene fachdidaktische Forschungsfragen formulieren und kleine Forschungsvorhaben planen, durchführen, auswerten und dokumentieren.

**Inhalte:**

- Politisches System der EU, Organisation der europäischen Ökonomie, Theorien und Legitimationsprobleme der europäischen Integration
- politische Urteilsfähigkeit
- Arbeitstechniken und Methoden der Politikdidaktik, u. a. Beschreibung, Erklärung und Bewertung
- politisches Urteil in der Demokratie
- Wissenschaftstheorie
- wissenschaftliche Aussagen
- normative Begründungen
- Messtheorie
- Politikdidaktik als Wissenschaft
- empirische politikdidaktische Studien zu Schüler/-innen und Lehrkräften
- politikdidaktische Lehr-Lern-Forschung
- Politikdidaktische Forschungsrezeption

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch (15 Min.); 1-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

aktive Teilnahme, unbenotete Präsentationen  
Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Europäische Union	3	2	S	P	WiSe	5
B	Ergebnisse empirischer Forschung	4	2	S	P	WiSe	5
C	Wissenschaftstheorie und politikdidaktische Theorie	4	2	S	P	SoSe	6
D	Politisches Urteil	3	2	S	P	SoSe	6
	<b>Summe</b>	14					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	420	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Grundlagen der Sportwissenschaft

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Annette Worth

**ErMAS-Spo-1**

CP: 9

Arbeitsaufwand: 270 Std.

Semester:

1. Semester

Voraussetzungen:

keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

LV A: Grundlagen von Sport und Erziehung

Die Studierenden

- benennen fachspezifische Theorien und Modelle, beurteilen ihre Möglichkeiten und Grenzen, ordnen sie ihrer Bedeutung entsprechend ein und wenden sie gemäß den Anforderungen der Praxis an,
- lernen Fachbegriffe und –definitionen kennen und benutzen sie zum besseren Verständnis und zur Erklärung von Beobachtungen aus der Praxis,
- können einen Überblick zur Entwicklung und Entstehung des Sports geben und ihn gesellschaftspolitisch einordnen,
- können Sachverhalte im Hinblick auf Bewegung und Sport im Kontext von Bildung und Erziehung beschreiben und reflektieren sowie deren Relevanz für Kinder und Jugendliche beurteilen und begründen,
- verstehen die fundamentale Bedeutung von Bewegung für die Entwicklung des Menschen,
- durchdringen die Interdependenz von Inhalten, Zielen, Methoden und Medien im Sportunterricht und ihre Bedingtheit durch strukturelle Rahmenbedingungen.

LV B: Grundlagen von Sport, Individuum und Gesellschaft

Die Studierenden

- lernen Themenfelder und Arbeitsweisen der Sozialwissenschaften des Sports kennen, insbesondere der Gesundheits-/Sportpsychologie und der Sportsoziologie,
- erwerben grundlegende Kenntnisse zu psychosozialen Phänomenen der menschlichen Bewegung, des Spielens und des Sports,
- erkennen sozialwissenschaftliche Problemfelder und erfassen deren Relevanz für den Sport,
- können die Rolle der Sportlehrerin/des Sportlehrers unter Berücksichtigung der eigenen Biografie und in gesellschaftlichen Kontexten reflektieren,
- lesen aktuelle Studien/Untersuchungen und deren Forschungsergebnisse arbeiten sie auf mit Hilfe leseanalytischer Kriterien und verstehen die Tragweite für die Praxis,
- kennen einschlägige Datenbanken und Forschungsquellen zur selbständigen und erleichternden Recherche für die Erarbeitung und Nacharbeit von Veranstaltungsinhalten

LV C: Grundlagen von Sport und Bewegung

Die Studierenden

- können bewegungs- und trainingswissenschaftliche Sachverhalte beschreiben und reflektieren sowie deren Relevanz für Kinder und Jugendliche beurteilen und begründen,
- können endogene und exogene Faktoren auf die motorische Entwicklung in der Lebensspanne mit dem Schwerpunkt Kindes- und Jugendalter anwenden,
- erwerben grundlegende Kenntnisse der Analyse sportlicher Handlungen,
- begründen Leistungsverbesserungen und deren Erhaltung integrativ-funktional, konditionell und informationsverarbeitend,
- können Hauptformen des Bewegungslernens und Trainierens anwenden und reflektieren und unterschiedliche Bedingungen hierbei berücksichtigen,
- erwerben Kenntnisse und handlungsorientiertes Wissen wie von Erkrankungen und Behinderungen betroffene Schulkinder im Bewegungslernen und Trainieren unterstützt werden können.

Inhalte:

LV A: Grundlagen von Sport und Erziehung

- Bildungs- und Erziehungspotenziale von Bewegung und Sport
- Kontextbedingungen von Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sport
- Didaktische Modelle des Sportunterrichts und des Schulsports
- Menschenbilder im Sport
- Sportgeschichtlicher Überblick (Etappen der Sportentwicklung)
- Fundamentale Kategorien der Bewegungs- & Sportpädagogik (Leisten & Leistung, Heterogenität & Differenzierung, Soziales Lernen; Gesundheit & Ressourcen, u.a.)

LV B: Grundlagen von Sport, Individuum und Gesellschaft

- Gegenstandsbestimmung der beiden sozialwissenschaftlichen Hauptdisziplinen (Sportsoziologie, Gesundheit- und Sportpsychologie)

- Funktionen des Sports aus sozialwissenschaftlicher Perspektive (z.B. Sozialisationsfunktion des Sports, sozial-integrative Funktion des Sports, sozial-emotionale Funktion, politische Funktion, Gesundheitsfunktion)
- funktionale Ausdifferenzierung moderner Gesellschaften und ihre Bedeutung für den Sport (u. A. Systemtheorie)
- Bedeutung von Sport, Spiel und Bewegung aus sozialwissenschaftlicher Perspektive (z.B. Motive, Bindung, Aggression/Gewalt im Sport)
- Gesundheitsbegriff und gesundheitliche Lage unter besonderer Berücksichtigung von Bewegung, Spiel und Sport
- Ausgewählte psychische Prozesse zur Verbesserung sportlicher Leistung sowie sozial-sportlichen Verhaltens (z.B. Exekutive Funktionen)
- Körperlichkeit und Körperbewusstsein im Sport als Grundlage für die Selbstbildentwicklung

LV C: Grundlagen von Sport und Bewegung

- Grundlagen der Bewegungswissenschaft (z. B. verschiedene Ansätze der Bewegungsanalyse unter Einbezug von Innen- und Außenaspekten von Bewegungen)
- Grundlagen der Trainingswissenschaft (Trainingsprinzipien, Trainingsmethoden, Belastungsnormative, Trainingssteuerung, Voraussetzungen, Trainingsinhalte)
- Möglichkeiten und Grenzen von Modellen u.a. zum aktiven und passiven Bewegungsapparat, zur Bewegungssteuerung/-regulation und zu den motorischen Hauptbeanspruchungsformen (z.B. Kraft, Ausdauer, Koordination, etc.)
- Kinder- und Jugendtraining (auch im Schulsport)
- Besonderheiten beim Training z.B. mit ADHS, Adipositas, Asthma, Entwicklungsstörungen motorischer Funktionen, etc.

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

BAS-Spo-1, BAP-Spo-1

Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.); 1-fache Gewichtung

Anmerkungen:

Die Klausur erfolgt über ausgewählte Inhalte zu A und/oder B und/oder C.  
Eine aktive Teilnahme ist Voraussetzung für ein erfolgreiches Bestehen der Veranstaltungen.  
Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Grundlagen von Sport und Erziehung	3	2	VL	P	WiSe	1.
B	Grundlagen von Sport, Individuum und Gesellschaft	3	2	VL	P	WiSe	1.
C	Grundlagen von Sport und Bewegung	3	2	VL	P	SoSe	1.
	<b>Summe</b>	9					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	270	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Theorie und Praxis des Sports I

Modulverantwortung:

Dr. Rainer Neumann

**ErMAS-Spo-2**

CP: 12

Arbeitsaufwand: 360 Std.

Semester:

1. Semester

Voraussetzungen:

keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

LV A: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

Die Studierenden

- lernen methodisch-didaktische Ansätze zur Konzeption von Unterrichtsprozessen kennen und können diese in exemplarischen Unterrichtsentwürfen zur Vermittlung von Elementen der Leichtathletik umsetzen, auswerten und weiterentwickeln
- erwerben grundlegende Kompetenzen zu Merkmalen, Inhalten, Regelwerk, Vermittlungsformen und Veränderungsmöglichkeiten von leichtathletischen Elementen
- eignen sich grundlegende motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Leichtathletik an

LV B: Bewegen im Wasser - Schwimmen

Die Studierenden

- kennen didaktische, sportartspezifische und sportartübergreifende Vermittlungsansätze theoretisch und können diese praktisch anwenden
- erlernen die Grundtechniken des Schwimmens (z.B. Kraul-, Brustkraul-, Brust- und Delphinschwimmen, Wende- und Starttechniken), physiologische und biomechanische Aspekte des Schwimmens, Gesundheits- und Sicherheitsaspekt, Aquafitness, Bewegungsgestaltung als Beispiele interaktiven und kooperativen Handelns sowie deren praktische Umsetzung

LV C: Turnen an Geräten und Bewegungskünste - Gerätturnen

- didaktische, sportartspezifische und sportartübergreifende Vermittlungsansätze (Theorie und Praxis)
- turnerische Grundformen des Bewegens an Geräten (z.B. Balancieren, Klettern, Schwingen und Springen), Turnen als Fertigkeitenvermittlung, Erlebnisturnen, Akrobatik, das Helfen und Sichern, Partner- und Gruppenturnen als Beispiele interaktiven und kooperativen Handelns sowie deren praktische Umsetzung

LV D: Kleine Spiele, Integrierte Sportspielvermittlung

Die Studierenden

- eignen sich ein umfangreiches Repertoire an Kleinen Spielen an
- lernen die integrierte Sportspielvermittlung kennen und können diese praktisch zur Vermittlung von Zielschuss- oder Rückschlagspielen umsetzen, auswerten und weiterentwickeln
- erwerben grundlegende Kompetenzen im Blick auf Spielidee, Merkmale, Regelwerk, Veränderungsmöglichkeiten
- verfügen über die Fähigkeit, selbst Spiele zu entwickeln, zu reflektieren und zu optimieren

Inhalte:

LV A: Laufen, Springen, Werfen- Leichtathletik

- sportartspezifische und sportartübergreifende Vermittlungsansätze (Theorie und Praxis)
- Grundformen der Spilleichtathletik, Grundformen der Leichtathletik (Starttechniken, Hürdentechnik, Weitsprung, Hochsprung, Lauftechniken), Spiel- und Wettspielformen sowie methodisch- didaktische Konzeptionen zur praktischen Unterrichtsgestaltung
- Thematisierung von Möglichkeiten pädagogischer und sozialer Schwerpunktsetzungen sowie Anforderungen an Lehrende im Handlungsfeld Schule

LV B: Bewegen im Wasser - Schwimmen

- didaktische, sportartspezifische und sportartübergreifende Vermittlungsansätze (Theorie und Praxis)
- Grundtechniken des Schwimmens (z.B. Kraul-, Brustkraul-, Brust- und Delphinschwimmen, Wende- und Starttechniken), physiologische und biomechanische Aspekte des Schwimmens, Gesundheits- und Sicherheitsaspekt, Aquafitness, Bewegungsgestaltung als Beispiele interaktiven und kooperativen Handelns sowie deren praktische Umsetzung

LV C: Turnen an Geräten und Bewegungskünste - Gerätturnen

- didaktische, sportartspezifische und sportartübergreifende Vermittlungsansätze (Theorie und Praxis)
- turnerische Grundformen des Bewegens an Geräten (z.B. Balancieren, Klettern, Schwingen und Springen), Turnen als Fertigkeitenvermittlung, Erlebnisturnen, Akrobatik, das Helfen und Sichern, Partner- und Gruppenturnen als Beispiele interaktiven und kooperativen Handelns sowie deren praktische Umsetzung

LV D: Kleine Spiele, Integrierte Sportspielvermittlung

- Grundlagen zum Thema Spielen und Spiel (Theorie)
- Bewegungsspiele initiieren und Unterrichtsstunden zur Bewegungs- und Spielförderung konzipieren, durchführen und auswerten
- Methodisch-didaktische Ansätze, Veränderungsmöglichkeiten und Vermittlungsformen in Hinblick auf Rückschlagspiele (z.B. Tennis oder Volleyball) oder auf Wurf- und Torschusspiele (z.B. Basketball oder Fußball)
- Kleine Spiele, Torschuss- und Rückschlagspiele

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

BAS-Spo-2

Modulprüfung und Gewichtung:

Teilprüfung (75% Kompetenzfeststellung in besonderer Form: fachpraktische Prüfung)  
(25% schriftliche Prüfung: Klausur (45 Min.) oder Hausarbeit in D)

Anmerkungen:

Voraussetzung für die Teilnahme an den fachpraktischen Prüfungen ist eine aktive Teilnahme an den Veranstaltungen.

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	3	2	S	P	SoSe	1.
B	Bewegen im Wasser - Schwimmen	3	2	S	P	WiSe und SoSe	1.
C	Turnen an Geräten und Bewegungskünste – Gerättturnen	3	2	S	P	SoSe	1.
D	Kleine Spiele, Integrative Sportspielvermittlung	3	2	S	P	WiSe	1.
	<b>Summe</b>	12					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	360	Std.				



## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Themenspezifische Vertiefung sportwissenschaftlicher Grundlagen

Modulverantwortung:  
Dr. Elke Opper

**ErMAS-Spo-3**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
1. Semester

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

LV A: Funktionelle Gymnastik

Die Studierenden

- lernen funktionelle Übungen und deren Wirkweise kennen
- lernen methodisch-didaktische Ansätze zur Konzeption von Unterrichtsprozessen kennen und können diese in exemplarischen Unterrichtsentwürfen zur Vermittlung von Funktioneller Gymnastik schülergerecht umsetzen, auswerten und weiterentwickeln
- sind in der Lage, funktionell ausgerichtete Übungen zu demonstrieren, die Übungen zu beschreiben, anzuleiten und Fehlerbilder zu erkennen und zu korrigieren

LV B: Ausgewählte sozialwissenschaftliche Themen- und Lernfelder des Sports

Die Studierenden

- kennen ausgewählte Studien und Projekte der Sportsoziologie/-psychologie und interdisziplinäre Ansätze
- Lernen, ausgewählte Themenfelder der Sportsoziologie/-psychologie zu bearbeiten, z.B. Soziales Lernen, Sportlehrerrolle, Sport und Medien, Sport und Motivation, Sport und Gewalt/Aggression, Leistungserziehung/Leistungssport, Geschlechterrolle im Sport, Sport und Gesundheit, Organisationsformen des Sports (z.B. Sportselbstverwaltung, Schulsport, Kindersportschulen, Vereinssport, Gesundheitssport, Präventions- /Rehabilitationssport, Kinder- und Jugendsport)
- Kennenlernen von Berufsbildern im Sport außerhalb des schulischen Kontextes

LV C: Ausgewählte bewegungs- und trainingswissenschaftliche Themenfelder des Sports

Die Studierenden

- lernen ausgewählte bewegungs- und trainingswissenschaftliche Themenfelder des Sports zu bearbeiten wie z.B. anatomische und physiologische Grundlagen des Bewegungsapparats, trainingsbiologische Zusammenhänge, Gestaltung von Trainingsprozessen, sportmedizinische Grundlagen
- lernen Faktoren kennen, welche die sportliche Leistungsfähigkeit mit beeinflussen (z.B. Bedingungen, Geschlecht, chronische Erkrankungen, Motivation)
- können die Relevanz dieser Erkenntnisse für das Sporttreiben allgemein und den Schulsport im Speziellen einordnen

Inhalte:

LV A: Funktionelle Gymnastik

- Grundlagen der funktionellen Anatomie
- Unterschiedliche Vermittlungsansätze (Theorie und Praxis)
- Bewegungen und Übungen, die von anatomischen und physiologischen Bedingungen des menschlichen Organismus ausgehen und die Funktionsfähigkeit des Bewegungsapparates erhalten und steigern. Dabei werden folgende Funktionsbereiche unterschieden: obere Extremitäten (Kopf, Hals, Schultern, Arme), Rumpf (Rücken, Bauch) und untere Extremitäten (Beine, Füße). Als Funktionen werden Aufwärmung, Mobilisation, Dehnung, Kräftigung und Entspannung verstanden.
- Funktionelle Übungen/Spielformen unter Berücksichtigung der Sozialform (Einzel, Partner, Gruppe), Arbeitsform (physiologische Ziele) und Geräte/Medien (Handgeräte, Großgeräte, Musik)

LV B: Ausgewählte sozialwissenschaftliche Themen- und Lernfelder des Sports

- Auseinandersetzung mit sozialwissenschaftlichen Studien, Projekten, Themen- und Lernfeldern des Sports. Schwerpunktthemen sind sportsoziologische, –psychologische und interdisziplinäre Konzepte
- Rolle des Sportlehrers, Lehrergesundheit, Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
- Lebens- und Bewegungswelt von Kindern und Jugendlichen
- Entwicklung und soziales Lernen im Sport
- Organisation des Sports (Sportselbstverwaltung, Schulsport, Kindersportschulen, Vereinssport etc.)
- Berufsbilder im Sport (z.B. Möglichkeiten der Berufsfindung außerhalb der Schule)
- Kindgerechte Fördermöglichkeiten in den jeweiligen beispielhaften Bewegungs- und Gesundheitsfeldern

LV C: Ausgewählte trainings- und bewegungswissenschaftliche Themen- und Lernfelder des Sports

- Grundlagen der Anatomie und Physiologie des Bewegungsapparats

- Herz-Kreislauf-System, Zentrales Nervensystem
- Vertiefung Bewegungs- und trainingswissenschaftlicher Erkenntnisse
- Beeinflussbarkeit der sportliche Leistungsfähigkeit
- optimales Training unter Beachtung sportbiologischer Erkenntnisse
- Vermeidung von Überbelastungen beim Training (auch im Schulsport)

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

BAS-Spo-3 (A-C)

Modulprüfung und Gewichtung:

Teilprüfung: 75% Klausur (90 Min.) und Kompetenzfeststellung in besonderer Form: 25% fachpraktische Prüfung; 1-fache Gewichtung

Anmerkungen:

Die Klausur erfolgt über ausgewählte Inhalte zu B und/oder C (90 Minuten), die fachpraktische Prüfung in A. Die Studienleistung wird in D erbracht.

Eine aktive Teilnahme ist Voraussetzung für ein erfolgreiches Bestehen der Veranstaltungen.

Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Funktionelle Gymnastik	4	2	S	P	SoSe	1.
B	Ausgewählte sozialwissenschaftliche Themen- und Lernfelder des Sports	3	2	S	P	SoSe	1.
C	Ausgewählte bewegungs- und trainingswissenschaftliche Themenfelder des Sports	3	2	S	P	WiSe	1.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Ausgewählte fachdidaktische Grundlagen I (5 CP FD)

Modulverantwortung:  
Dr. Rainer Neumann

**ErMAS-Spo-4**

CP: 5  
Arbeitsaufwand: 150 Std.

Semester:  
2. Semester

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

LV A: Didaktische Themenfelder des Sportunterrichts  
Die Studierenden

- kennen theoretische Konzepte der Bewegungserziehung und können didaktisch- methodische Prinzipien zur Gestaltung von Sportstunden reflektieren und anwenden
- verfügen über ein Repertoire an bewegungsbezogenen Übungs- und Spielformen zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen
- können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren
- können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und konstruieren und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen

Inhalte:

- LV A: Didaktische Themenfelder des Sportunterrichts  
Bedeutung von Körper- und Bewegungserfahrungen für die kindliche Entwicklung
- entwicklungspsychologische Voraussetzungen
  - Ansätze der Elementarerziehung
  - Konzepte der Bewegungserziehung
  - psychomotorische Erziehung
  - Sinneswahrnehmung
  - Erlebnispädagogik und Spielpädagogik
  - didaktisch-methodische Prinzipien zur Gestaltung von Bewegungsstunden
  - Entwicklungspädagogische Aspekte der Wahrnehmung und der Motorik

Verwendbarkeit/Polyvalenz:  
BAS-Spo-4A

Modulprüfung und Gewichtung:  
keine Prüfung, aber Modulleistung, ohne Gewichtung

Anmerkungen:

Eine aktive Teilnahme ist Voraussetzung für ein erfolgreiches Bestehen der Veranstaltung.  
Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Didaktische Themenfelder des Sportunterrichts	5	2	S	P	WiSe/SoSe	2.
	<b>Summe</b>	5					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	150	Std.				

 <p>University of Education Pädagogische Hochschule <b>karlsruhe</b></p> <p>Stand: 01.04.2021</p>	<b>Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I</b>	
Modulverantwortung: Dr. Elke Opper	<b>Ausgewählte fachdidaktische Grundlagen II (5 CP FD)</b>	
CP: 7 Arbeitsaufwand: 210 Std.	Semester: 2. Semester	Voraussetzungen: keine
<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</b> <b>LV A: Sport- und Gesundheitsförderung I</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen die zentralen Begriffe des Gesundheitssports, der Gesundheitsförderung, zentrale Handlungsfelder sowie didaktische und methodische Ansätze der Gesundheitsförderung kennen</li> <li>• lernen Studien und Konzepte zur Gesundheitsförderung in der Schule kennen (z.B. Gut Drauf – BzGA, Studien zur Vermeidung von Übergewicht, u.a.)</li> <li>• lernen Studien zur Wirksamkeit von Entspannungsmethoden, Resilienz und Achtsamkeit in der Schule kennen</li> <li>• können stresstheoretische Modelle benennen, einordnen und anwenden und sind mit Formen des Stressmanagements vertraut</li> <li>• verfügen über Kenntnisse zu unterschiedlichen Entspannungsmethoden</li> </ul> <b>LV B: Sport und Gesundheitsförderung II</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen verschiedene theoretische und praktische Zugänge zu bewegungs- und körperbasierten Formen von Entspannungsmethoden kennen.</li> <li>• kennen didaktische Prinzipien zur Vermittlung von Entspannungsmethoden, Körperwahrnehmung und des Körperbewusstseins</li> <li>• lernen Möglichkeiten der Umsetzung von Entspannungsmethoden im schulischen Kontext (Sport- und Fachunterricht) kennen</li> <li>• kennen Maßnahmen zur Selbstregulation und Förderung der Konzentrationsfähigkeit</li> <li>• erwerben Kenntnisse zur Entwicklung, Implementierung und Evaluation exemplarischer Programme zur Prävention, Gesundheitsförderung und Entspannung (z.B. Bewegungs-Entspannungsprogramme in Kontexten wie dem Sportunterricht oder im Rahmen von Schulprogrammen wie der Bewegten und Gesunden Schule, Konzepte zur bewegten Entspannung, Tiger Kids)</li> </ul>		
<b>Inhalte:</b> <b>LV A: Sport- und Gesundheitsförderung I</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studien, Konzepte und Programme zur Gesundheitsförderung in der Schule</li> <li>• verschiedene Körperwahrnehmungsformen und Entspannungstechniken in Theorie und Praxis</li> <li>• Gesundheitsmodelle, Stressbewältigungsmodelle</li> <li>• unterschiedliche Entspannungsmethoden</li> </ul> <b>LV B: Sport und Gesundheitsförderung II</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen zur Selbstregulation und Förderung der Konzentrationsfähigkeit</li> <li>• Körperkonzepte und –bilder von Kindern und Jugendlichen: Theorien &amp; Konzepte</li> <li>• Körperwahrnehmung und –bewusstsein</li> <li>• Entspannung durch gezielte Bewegungs- und Spielformen (bewegte Entspannung)</li> <li>• Achtsamkeit in der Schule</li> <li>• Lehrversuche zu Körperwahrnehmungs- und Entspannungsmethoden, Stressregulation, Konzentrationsförderung im Sport- und Fachunterricht</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit/Polyvalenz:</b> BAS-Spo-4B, BAS-Spo-4C		
<b>Modulprüfung und Gewichtung:</b> 100% schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.) 1-fache Gewichtung		
<b>Anmerkungen:</b> Eine aktive Teilnahme ist Voraussetzung für ein erfolgreiches Bestehen der Veranstaltung.		

Lehrveranstaltungen:

<b>Kürzel</b>	<b>Titel</b>	<b>CP</b>	<b>SWS</b>	<b>Form</b>	<b>P/WP</b>	<b>Turnus</b>	<b>Sem.</b>
A	Sport- und Gesundheitsförderung I	4	2	HS	P	SoSe	2.
B	Sport- und Gesundheitsförderung II	3	2	S	P	SoSe	2.
	<b>Summe</b>	7					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	210	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Theorie und Praxis des Sports II

Modulverantwortung:  
Dr. Rainer Neumann

**ErMAS-Spo-6**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
2. Semester

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

LV A bis C: Wurf-, Schuss- und Rückschlagsspiele  
Die Studierenden

- lernen methodisch-didaktische Ansätze zur Konzeption von Unterrichtsprozessen kennen und können diese in exemplarischen Unterrichtsentwürfen zur Vermittlung von Sportspielen umsetzen, auswerten und weiterentwickeln
- erwerben grundlegende Kompetenzen im Blick auf Spielidee, Merkmale, Regelwerk, Veränderungsmöglichkeiten und Vermittlungsformen von Sportspielen
- optimieren grundlegende motorische Fähigkeiten und erwerben Fertigkeiten im gewählten Sportspiel.

**Inhalte:**

LV A bis C: Wurf-, Schuss- und Rückschlagsspiele

- sportartspezifische und sportartübergreifende Vermittlungsansätze (Theorie und Praxis)
- Möglichkeiten pädagogischer und sozialer Schwerpunktsetzungen sowie Anforderungen an Lehrende im Handlungsfeld Schule

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

BAS-Spo-5 (A-C)

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% Kompetenzfeststellung in besonderer Form: fachpraktische Prüfung, 1-fache Gewichtung

**Anmerkungen:**

Eine aktive Teilnahme ist Voraussetzung für ein erfolgreiches Bestehen der Veranstaltungen.

Das Angebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Wurf- und Schussspiele I (z.B. Handball, Basketball)	3	2	S	P	WiSe/SoSe	2.
B	Wurf- und Schussspiele II (z.B. Hockey oder Fußball)	3	2	S	P	SoSe	2.
C	Rückschlagsspiele (z.B. Badminton, Volleyball)	4	2	S	P	WiSe	2.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Themenspezifische Felder der Sportwissenschaft

Modulverantwortung:  
Dr. Anke Hanssen-Doose

**ErMAS-Spo-7**

CP: 8  
Arbeitsaufwand: 240 Std.

Semester:  
2. Semester

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

LV A: Gymnastik/Tanz

Die Studierenden

- erwerben grundlegende Kompetenzen bezogen auf die Eigenrealisation von Gymnastik/Tanz
- sind in der Lage, Bewegungsgrundformen (Gehen, Laufen, Hüpfen, Federn, Springen, Drehen, Schwingen) und Tanzstile/-techniken zu demonstrieren

LV B: Erlebnisorientierte Bewegungspraxen

- verfügen über Kenntnisse zu Formen und Funktionen außerunterrichtlicher Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote und können diese planen und durchführen
- kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden
- können unterschiedliche Perspektiven des Schulsports erkennen und berücksichtigen, vielschichtige Erfahrungen des Sommersports/Wintersports sammeln und reflektieren

Inhalte:

LV A: Gymnastik/Tanz

- Übungen/Bewegungsformen unter Berücksichtigung von Sozialform (Einzel, Partner, Gruppe), Arbeitsform (physiologische Ziele) und Geräte/Medien (Handgeräte, Großgeräte, Musik)
- Bewegungsgrundformen (Gehen, Laufen, Hüpfen, Federn, Springen, Drehen, Schwingen) unterschiedliche Tanzstile/-techniken mit Musik und freie Tanzimprovisationen

LV B: Erlebnisorientierte Bewegungspraxen

- Sommersportprojekt: Mehrperspektivisches Erproben, Gestalten und Reflektieren im Bereich des Sommersports (z. B. Bergsport, Wassersport, Spielformen)
- Wintersportprojekt: Mehrperspektivisches Erproben, Gestalten und Reflektieren im Bereich des Wintersports (z. B. alpine und nordische Disziplinen, Spielformen)
- Ausgewählte Trendsportarten (z.B. Klettern, Inline Skating, Mountainbike fahren, Slackline, etc.)

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

BAS-Spo-6

Modulprüfung und Gewichtung:

Keine Prüfung aber Modulleistung (Studienleistung in A und Studienleistung in B), 1-fache Gewichtung

Anmerkungen:

Eine aktive Teilnahme ist Voraussetzung für ein erfolgreiches Bestehen der Veranstaltungen.  
Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Gymnastik/Tanz	4	2	S	P	WiSe/SoSe	2
B	Erlebnisorientierte Bewegungspraxen	4	2	S	P	WiSe/SoSe	2
	<b>Summe</b>	8					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	240	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Themen- und Lernfelder II (11 CD FD)

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Annette Worth

**ErMAS-Spo-8**

CP: 14

Arbeitsaufwand: 420 Std.

Semester:

3. Semester

Voraussetzungen:

keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

LV A: Sportwissenschaftlich Denken, Handeln und Forschen

Die Studierenden

- sind in der Lage, einschlägige Literatur und Studienergebnisse für sportwissenschaftliche und schulsportspezifische Fragestellungen zu finden und diese einzuordnen
- sind fähig, sportwissenschaftliche Fragen im Zusammenhang mit dem Schulsport auf Basis theoretischer Modelle zu analysieren
- vertiefen grundlegende Kenntnisse zu Arbeitsmethoden, Erkenntnismethoden und diagnostische Methoden in sportwissenschaftlichen Disziplinen
- kennen verschiedene Evaluationstools für sportwissenschaftliche Fragestellungen und reflektieren diese hinsichtlich ihrer Fundierung und resultierenden Einsatzmöglichkeiten

LV B: Bewegungsdiagnostik

Die Studierenden

- können gesundheitsrelevante Sachverhalte und Forschungsergebnisse erfassen, reflektieren und bewerten,
- verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Arbeitsmethoden, Erkenntnismethoden und diagnostischen Methoden in bewegungs- und sportwissenschaftlichen Disziplinen,
- kennen Unterrichtsarrangements mit gesundheitsrelevantem Diagnose- und Förderpotenzial,
- verfügen über ein Repertoire an bewegungsbezogenen Übungs- und Spielformen zur Gesundheits- und Bewegungsförderung von Kindern,
- kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Unterricht,
- lernen verschiedene Methoden und Konzepte zur Bewegungs- und Förderdiagnostik kennen,
- erfahren in der Kombination von Theorie und Praxis Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Bewegungsdiagnostik in der Grundschule,
- erwerben grundlegende Kenntnisse einer psychomotorisch orientierten Bewegungsförderung sowie didaktisch-methodische Prinzipien zur Gestaltung förderdiagnostischer Bewegungs- und Spielstunden,
- lernen, Unterrichtsstunden zur Bewegungsförderung zu entwickeln, durchzuführen und auszuwerten.

LV C: Vertiefung Sport und Erziehung (Bewegte Schule - Schulentwicklung)

Die Studierenden

- besitzen Kenntnisse z.B. zu Schulentwicklungstheorien, Gesundheitstheorien, etc.
- kennen und bewerten bewegungsbezogene Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (z.B. entdeckendes Lernen, Bewegte Schule, usw.)
- kennen Zusammenhänge zwischen Bewegung und Lernen
- setzen sich mit umsetzungsrelevanten Aspekten einer bewegungsbezogenen Veränderung/ Weiterentwicklung von Schule auseinander
- lernen Studien zur Gesundheitsförderung und Bewegten Schule kennen

Inhalte:

LV A: Sportwissenschaftlich Denken, Handeln und Forschen

- Vertiefung von Kenntnissen zum (sport-)wissenschaftlichen Arbeiten, Manuskriptgestaltung und Präsentationsgestaltung
- Anwendung von verschiedenen Forschungsstrategien, Forschungsmethoden, wissenschaftliche Theorien und Modelle, die in der Sportwissenschaft Anwendung finden.
- Charakteristika verschiedener Forschungsansätze (z.B. quantitativ-empirische Ansätze, qualitativ-empirische Ansätze, multi-methodische Ansätze ) in sportwissenschaftlichen Kontexten
- vertiefende Anwendung quantitativer und qualitativer (sport-)wissenschaftlicher Forschungsmethoden
- bei quantitativen Methode z.B. Datenerhebung durch SPSS, Auswertungsschritte quantitativer Datenanalyse, statistische Routinen in der deskriptiven und schließenden Statistik
- bei qualitativen Methoden z.B. Erstellung und Erprobung eines Leitfadens für Interviews/ Gruppendiskussionen, Einarbeitung in die Beobachtung und Videoanalyse, Auswertungsschritte qualitativer Datenanalyse



LV B: Bewegungsdiagnostik

- Dimensionen von Bewegung und ihre Modelle
- Diagnostik in der Bewegungserziehung: Stärken und Schwächen, Störungen
- Testen, Tests, Testtheorie (z. B. MOT 4-6, MoMo-Test, DMB, dmt 6-18/Kinderturntest Theorie und Praxis)
- Weitere Methoden zur Diagnostik von Bewegung (z.B. Bewegungsbeobachtung)
- Bewegungsanalyse und Bewegungskorrektur
- Grenzen, Ziele, Absichten und Möglichkeiten einer Bewegungsdiagnostik in der Schule
- Konzepte zur Bewegungsförderung (Theorie und Praxis)
- Didaktisch-methodische Prinzipien zur Gestaltung von förderdiagnostischen Bewegungsstunden/ Formen der Intervention und Förderungsstrategien
- Stundenbilder für den Sportunterricht aus dem Bereich der Bewegungsdiagnose und zur Bewegungsförderung
- Motorikforschung (ausgewählte Studien, z. B. MoMo-Studie)

LV C: Vertiefung Sport und Erziehung (Bewegte Schule - Schulentwicklung)

- Gesundheits- und Lernförderung durch Bewegung, Schulentwicklungstheorien
- Ansatzpunkte, Möglichkeiten und Grenzen von Schulentwicklungsprozessen, auch unter dem Aspekt der Ganztagschule
- Konzepte und Bausteine der Gesunden und Bewegten Schule
- Charakteristika von bewegungs- und lernförderlichen Klassen- und Schulräumen
- Entwicklung, Implementierung und Evaluation exemplarischer Programme im Bereich der Gesunden und Bewegten Schule
- Studien zur Gesunden und Bewegten Schulen

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

MAS-Spo-3 (A-C)

Modulprüfung und Gewichtung:

100% mündliche Prüfung: Kolloquium (30 Min.); 1-fache Gewichtung

Anmerkungen:

Eine aktive Teilnahme ist Voraussetzung für ein erfolgreiches Bestehen der Veranstaltungen.  
Das Veranstaltungsangebot kann aus organisatorischen Gründen vom Studienverlaufsplan abweichen.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Sportwissenschaftlich Denken, Handeln und Forschen	4	2	HS	P	SoSe	3.
B	Bewegungsdiagnostik	5	2	HS	P	WiSe	3.
C	Vertiefung Sport und Erziehung (Bewegte Schule)	5	2	HS	P	WiSe	3.
	<b>Summe</b>	14					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	420	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Basisqualifikation Technikstudium (4 CP FD)

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Christian Wiesmüller

**ErMAS-Tec-1**

CP: 9

Arbeitsaufwand: 270 Std.

Semester:

1.

Voraussetzungen:

keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

- kennen Ergebnisse technikdidaktischer Forschung und können die Forschungs-ergebnisse auf Fragestellungen des Technikunterrichts übertragen
- können in Ansätzen Unterrichtsmedien auswählen, selbst herstellen und angemessen einsetzen
- verfügen über techniktheoretisches und technikphilosophisches Überblickswissen,
- können spezifische Merkmale der Technik in Bezug auf human-soziale und naturale Dimensionen benennen,
- kennen einschlägige Sicherheits- und Unfallvorschriften und Maßnahmen des Umwelt- und Gesundheitsschutzes sowie der Gefahrenstoffverordnung.
- kennen Verfahren und Prozesse der Bearbeitung von Stoffen und ihre Bedeutung für die technische Entwicklung
- kennen einschlägige Sicherheitsbestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften sowie die Gefahrenstoffverordnung und können sie anwenden,
- können Werkzeuge und Maschinen aus-wählen und sicher, zielorientiert und fachgerecht handhaben

Inhalte:

- Unterrichtsmedien
- Verfahren und Ergebnisse technikdidaktischer Forschung
- Grundlagen der Technikphilosophie, Allgemeine Technologie und Systemtheorie; Technikbegriff
- Arbeitssicherheit, Unfallverhütung; Gesundheits-schutz; Umweltschutz, Nachhaltigkeit
- Werkstoffe und Werkstoffwissenschaft; Ressourcenproblematik
- Fertigungs-, Verfahrenstechnik
- Mittel und Verfahren der Produktplanung und -gestaltung, der Herstellung und Verteilung, der Inbetriebnahme, der Nutzung, der Instandhaltung, Wartung und Pflege sowie der Verwertung/ Entsorgung
- Fachgerechte Auswahl und fachgerechter Einsatz von Messzeugen, Werkzeugen, Vorrichtungen und Maschinen

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

-

Modulprüfung und Gewichtung:

100% schriftliche Prüfung: Klausur (60 min.)

Anmerkungen:

Klausur über Inhalte der Veranstaltungen A und B

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Grundvorlesung Technikdidaktik	4	2	VL	P	WiSe	1./2.
B	Einführung in die Fachwissenschaft / Allgemeine Technologie	2	1	VL	P	SoSe	1./2.
C	Einführung Maschinenteknik und Sicherheit	3	2	S	P	WiSe u. SoSe	1./2.
	<b>Summe</b>	9					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	270	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Basismodul Fachpraxis

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Christian Wiesmüller

**ErMAS-Tec-2**

CP: 12  
Arbeitsaufwand: 360 Std.

Semester:  
1.

Voraussetzungen:  
keine

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

- kennen einschlägige Sicherheits- und Unfallvorschriften und Maßnahmen des Umwelt- und Gesundheitsschutzes sowie der Gefahrenstoffverordnung.
- kennen Verfahren und Prozesse der Bearbeitung von Stoffen und ihre Bedeutung für die technische Entwicklung
- kennen einschlägige Sicherheitsbestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften sowie die Gefahrenstoffverordnung und können sie anwenden,
- können Werkzeuge und Maschinen auswählen und sicher, zielorientiert und fachgerecht handhaben
- können Werkstoffe fachgerecht verwenden und einsetzen
- können Artefakte nach Plan fertigen und eigene Entwürfe fachgerecht verwirklichen
- können technikbezogen argumentieren und technographisch darstellen
- können mit technographischen Instrumenten (TZ/CAD) umgehen und sie vermitteln

Inhalte:

- Arbeitssicherheit, Unfallverhütung; Gesundheits-schutz; Umweltschutz, Nachhaltigkeit
- Werkstoffe und Werkstoffwissenschaft; Ressourcenproblematik
  - Fertigungs-, Verfahrenstechnik
- Mittel und Verfahren der Produktplanung und -gestaltung, der Herstellung und Verteilung, der Inbetriebnahme, der Nutzung, der Instandhaltung, Wartung und Pflege sowie der Verwertung/ Entsorgung
  - Fachgerechte Auswahl und fachgerechter Ein-satz von Messzeu-gen, Werkzeu-gen, Vorrichtungen und Maschinen
  - Technikbezogene Kommunikation; technografische Kommunikation (TZ/CAM)

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

-

Modulprüfung und Gewichtung:

Kompetenzfeststellung in besonderer Form: Artefaktportfolio

Anmerkungen:

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Einführung technologische Grundverfahren, Werkzeuge und Geräte I (Holz und Kunststoffe)	4	2	S	P	WiSe	1./2.
B	Einführung technologische Grundverfahren, Werkzeuge und Geräte II (Metall)	4	2	S	P	SoSe	1./2.
C	Technographische Kommunikation	4	2	S	P	WiSe u. SoSe	1./2.
	<b>Summe</b>	12					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	360	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Aufbaumodul Didaktik (6 CP FD)

Modulverantwortung:  
Prof .Dr. Christian Wiesmüller

**ErMAS-Tec-3**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
1.

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

- können Ansätze und Ziele der Technikdidaktik unterscheiden und wesentliche Merkmale bestimmen
- kennen unterschiedliche Lernstrategien sowie fachspezifische und fachübergreifende Unterrichtsmethoden und können diese in Ansätzen zielorientiert einsetzen
- kennen die Medien und ihre Einsatzmöglichkeiten im Technikunterricht (z.B. Werkzeuge, Baukästen, Simulationen)

**Inhalte:**

- Ansätze und Modelle der Technikdidaktik
- Verfahren und Ergebnisse technikdidaktischer Forschung
- Bestimmung und didaktische Legitimation von Zielen, Inhalten und Methoden des Technikunterrichts
- Spezifika einer allgemeinen technischen Bildung in Abgrenzung zur beruflichen Bildung
- Medien des Technikunterrichts (z.B. Werkzeuge, Baukästen, Simulationen)

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% Kompetenzfeststellung in besonderer Form: Artefaktportfolio

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Methoden des Technikunterrichts	5	2	S	P	SoSe	1./2.
B	Medien des Technikunterrichts	5	2	S	P	WiSe	1./2.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Qualifikationsarbeit Fachpraxis

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Christian Wiesmüller

**ErMAS-Tec-4**

CP: 5  
Arbeitsaufwand: 150 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

- können orientiert an einer Problemstellung ein technisches Produkt (überschaubares System) selbst planen, konstruieren, fertigen und kriterienorientiert bewerten
- . können Werkzeuge und Maschinen sachgerecht und sicher einsetzen und Sicherheitsaspekte beachten

**Inhalte:**

- Werkstoffe (Holz, Metall, Kunststoff, Varia)
- Hilfsstoffe
- Elektrotechnikbauteile
- Geräte, Maschinen, Hilfsvorrichtungen

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

-

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% fachpraktische Projektarbeit mit wissenschaftlichem Kommentar

**Anmerkungen:**

-

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Kolloquium Fachpraxis	5	2	S	P	WiSe u. SoSe	1./2.
	<b>Summe</b>	5					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	150	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Qualifikation Technikbereiche

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Christian Wiesmüller

**ErMAS-Tec-5**

CP: 7  
Arbeitsaufwand: 210 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:  
keine

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

- analysieren Maschinensysteme unter strukturaler, funktionaler und hierarchischer Perspektive
- kennen Funktionselemente der Elektrotechnik bzw. Elektronik, deren Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten,
- können Eigenschaften und Zustände elektrotechnischer Systeme mit Hilfe von Messgeräten quantitativ erfassen,
- können Produkte computergestützt herstellen (CAD/CAM, 3-D-Druck optional)
- sind fähig, grundlegende technische Problemstellungen hinsichtlich digitaler Implikationen zu durchschauen und einfache Anwendungen zu bewerkstelligen

**Inhalte:**

- Informationsbegriff, Informationstechnik, Kommunikationstechnik
- Informationsnetze und Entwicklungstrends in der Informations- und Kommunikationstechnik
- Informationsverarbeitende technische Systeme
- Stoffumsetzende Systeme und Prozesse,
- Maschinentechnik, Maschinenbegriff, Einteilung von Maschinen, Maschinenanalyse
- Technikbezogene Kommunikation; technografische Kommunikation
- Analoge und digitale Prozesse

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

Modulprüfung und Gewichtung:  
keine Prüfung, aber Modulleistung

**Anmerkungen:**

-

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Einführung Elektrotechnik/Elektronik	4	2	S	P	SoSe u. WiSe	1./2.
B	Computergestützte Produktion	3	2	S	P	SoSe	1./2.
	<b>Summe</b>	7					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	210	Std.				

Modulverantwortung:  
Prof.Dr. Christian Wiesmüller

**ErMAS-Tec-6**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

- kennen die technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnik und können neue Entwicklungstrends einschätzen.
- können die Wechselwirkungen zwischen Arbeit und Technik und deren Auswirkungen auf die Organisation, die Gestaltung der Arbeit und den Menschen einschätzen
- kennen Verfahren der Technikbewertung und Technikfolgenabschätzung und können diese anwenden.
- verfügen über Struktureinsichten zur Energieumwandlungskette und können Möglichkeiten der Energieeinsparung aufzeigen,
- kennen den Aufbau des gegenwärtigen Energieversorgungssystems und können Entwicklungsperspektiven zum Einsatz regenerativer und nicht-regenerativer Energien einschätzen
- Kennen wesentliche Gewerke und Materialien der Bautechnik
- Können modellhaft oder im Kleingewerk bautechnische Lösungsgestalten realisieren

**Inhalte:**

- Informationsbegriff, Informationstechnik, Kommunikationstechnik
- Informationsnetze und Entwicklungstrends in der Informations- und Kommunikationstechnik
- Elektrotechnik bzw. Elektronik, Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik
- Technische Lösungsgestalten
- Bautechnik, Gewerke, Materialien, technische Lösungen (z.B. Wohnungsbau, Infrastruktur, Tiefbau, ...)
- Technikbewertung; Technikfolgenabschätzung
- Energiebegriff
- Energieträger, Energiearten, Energiewertigkeit, Energieeinsparung
- Geräte, Maschinen und Prozesse zur Bereitstellung, Verteilung, Umwandlung, Anwendung und Speicherung von Energie
- Energienetze, Energiesysteme und Entwicklungstrends in der Energieversorgung; Energie-wirtschaft

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

keine Prüfung, aber Modulleistung

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Einführung in die Digitaltechnik	4	2	S	P	WiSe	1./2.
B	Bautechnik und Energietechnik	3	2	S	P	SoSe	1./2.
C	Fertigungs- und Maschinenteknik	3	2	S	P	WiSe	1./2.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Vertiefung Technische Praxis und Strukturkenntnisse

Modulverantwortung:  
Prof.Dr. Christian Wiesmüller

**ErMAS-Tec-7**

CP: 8  
Arbeitsaufwand: 240 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

- kennen einschlägige Sicherheits- und Unfallvorschriften und Maßnahmen des Umwelt- und Gesundheitsschutzes sowie der Gefahrenstoffverordnung.
- kennen Verfahren und Prozesse der Bearbeitung von Stoffen und ihre Bedeutung für die technische Entwicklung
- kennen einschlägige Sicherheitsbestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften so-wie die Gefahrenstoffverordnung und können sie anwenden,
- können Werkzeuge und Maschinen auswählen und sicher, zielorientiert und fachgerecht handhaben
- können Werkstoffe fachgerecht verwenden und einsetzen
- können Artefakte (überschaubar komplexe Systeme) nach Plan fertigen und eigene Entwürfe fachgerecht verwirklichen
- können Artefakte und Systeme kriterienorientiert bewerten
- können Zusammenhänge zwischen technischen Entwicklungen und Mensch, Gesellschaft und Natur erkennen,
- kennen Verfahren der Technikbewertung und Technikfolgenabschätzung und können diese anwenden.
- können die Wechselwirkungen zwischen Arbeit und Technik und deren Auswirkungen auf die Organisation, die Gestaltung der Arbeit und den Menschen einschätzen,

**Inhalte:**

- Werkstoffe (Holz, Metall,Kunststoff, Varia, ...)
- Werkzeuge, Geräte Maschinen, Hilfsvorrichtungen

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% Kompetenzfeststellung in besonderer Form: fachpraktische Projektarbeit

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Masterkolloquium Fachpraxis Technik	5	2	S	P	SoSe u. WiSe	2./3.
B	Ausgewählte Themen der Technik	3	2	S	P	SoSe u. WiSe	2./3.
	<b>Summe</b>	8					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	240	Std.				



## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Masterstudium Überblick und Generalisierung (11 CP FD)

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Christian Wiesmüller

**ErMAS-Tec-8**

CP: 10

Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:

3.

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

- kennen die die Faktoren und die Randbedingungen der relevanten Schulart
- können Unterricht strukturiert und zielorientiert, inhaltlich sachgerecht schriftlich planen
- können Aspekte der Inklusion berücksichtigen
- können Unterrichtsergebnisse nach sachlichen und pädagogischen Kriterien beurteilen
- kennen relevante sozio- und sachtechnische Denk- und Handlungsformen und können sie anwenden,
- beherrschen Problemlösestrategien bei technischen Fragestellungen,
- verstehen den Interdependenzzusammenhang von Entwicklung, Herstellung, Verwendung und Verwertung bzw. Entsorgung technischer Produkte
- kennen relevante sozio- und sachtechnische Denk- und Handlungsformen und können sie anwenden,
- können die Wechselwirkungen zwischen Arbeit und Technik und deren Auswirkungen auf die Organisation, die Gestaltung der Arbeit und den Menschen einschätzen
- kennen kulturprägende Erfindungen und Innovationen im historischen Rückblick
- können ansatzweise vorausblickende Überlegungen zur technik-kulturellen Entwicklung anstellen

Inhalte:

- Unterrichtsmodelle
- Planungsaspekte für den Technikunterricht
- Wechselwirkungen zwischen Mensch, Technik, Gesellschaft und Natur
- Historische kulturprägende Technikbeispiele
- Gegenwartstechnik und Zukunftsprojektionen

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

100% Kompetenzfeststellung in besonderer Form: Projektarbeit

Anmerkungen:

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Historische Technikstudien und Technikutopien in didaktischer Perspektive	3	2	S	P	WiSe	2./3.
B	Systematische Technikdidaktik	3	1	S	P	SoSe	2./3.
C	Masterkolloquium Technikdidaktik	3	2	S	P	WiSe	2./3.
D	Strategien für technische Problemlösungen als didaktische Aufgabe	5	2	S	P	SoSe	2./3.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Wiepcke

**ErMAS-Wiwi-1**

CP: 9  
Arbeitsaufwand: 270 Std.

Semester:  
1.

Voraussetzungen:

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Absolventinnen und Absolventen

- sind mit grundlegenden mikroökonomischen Modellen und Denkweisen vertraut. Auf dieser Basis können sie einzelwirtschaftliche Problem-, Handlungs- und Konfliktsituationen erkennen, systematisch erklären und mit Hilfe geeigneter Modellvorstellungen ökonomisch analysieren;
- kennen zentrale ökonomische und sozialwissenschaftliche Begriffe und können diese anwenden und kritisch reflektieren;
- verfügen über strukturierte Kenntnisse zu den grundlegenden schulrelevanten Teilgebieten der Wirtschaftswissenschaften;
- kennen aktuelle ökonomische "Problemlagen" (Strukturen und Prozesse) und können diese systematisch darstellen und die Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze systematisch abwägen;
- sind in der Lage, sich mit ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Frage- und Problemstellungen wissenschaftlich auseinanderzusetzen.

**Inhalte:**

Stellung der privaten Haushalte im Wirtschaftsgeschehen  
Private Haushalte in funktionaler Perspektive, Strukturentwicklung und Haushaltstypologien  
Zentrale Handlungsfelder privater Haushalte, wie Konsumverhalten und Finanzkompetenz (z.B. Umgang mit Geld und Lebensrisiken, Altersvorsorge, ökonomische vs. ökologische Kaufentscheidungen)

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% schriftliche Prüfung: Klausur (60 Minuten)

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Private Haushalte und Konsumentenverhalten	3	2	S	P		1.
B	Verbraucherschutz und finanzielle Grundbildung	3	2	S	P		1.
C	Praxiskontakte Verbraucherschutz	3	2	Ü	P		1.
	<b>Summe</b>	9					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	270	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Unternehmen, Arbeit und Beruf

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Wiepcke

**ErMAS-Wiwi-2**

CP: 12  
Arbeitsaufwand: 360 Std.

Semester:  
1.

Voraussetzungen:

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen

- sind mit grundlegenden mikroökonomischen Modellen und Denkweisen in Theorie und Praxis vertraut. Auf dieser Basis können sie einzelwirtschaftliche Problem-, Handlungs- und Konfliktsituationen erkennen, systematisch erklären und mit Hilfe geeigneter Modellvorstellungen ökonomisch analysieren;
- kennen zentrale ökonomische und sozialwissenschaftliche Begriffe und können diese anwenden und kritisch reflektieren;
- verfügen über grundlegende Kenntnisse ökonomischer Strukturen, Prozesse, Handlungen und Strategien, die am Leitbild der Nachhaltigkeit ausgerichtet sind;
- können ökonomische und sozialwissenschaftliche Sachverhalte strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren;
- kennen überschulische Kooperationen sowie die am Übergangsprozess beteiligten Akteure;
- kennen (duale) Anforderungen, mit denen Auszubildende konfrontiert werden;
- kennen typische Handwerks- und Industrierufe, ihre gesellschaftliche Bedeutung und unternehmerische Anforderungen.

Inhalte:

Stellung der Unternehmen im Wirtschaftsgeschehen  
Aufgaben und Umfeld von Unternehmen in der Gesellschaft  
Unternehmen als ökonomische und soziale Aktionszentren  
Die Bedeutung von Unternehmertum und Innovationsentwicklung für die Gesellschaft  
Wirtschaftswissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Theorien der Betriebswirtschaftslehre  
Anforderungen der Unternehmen  
Betriebliche Wirklichkeit und Anforderungen

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

Modulprüfung und Gewichtung:

Keine Prüfung, aber Modulleistung  
(Studienleistung in A und Studienleistung in B)

Anmerkungen:

Das Betriebspraktikum ist in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren. Die Begleitveranstaltung zum Betriebspraktikum ist vor Beginn des Betriebspraktikums zu besuchen.  
Das Betriebspraktikum ist in einem Industrie-, Handwerks- oder Dienstleistungsbetrieb zu absolvieren (keine Bildungs- oder Erziehungsinstitution; im Pflegebereich nur in genehmigten Ausnahmefällen).

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Unternehmen in einer Marktwirtschaft	4	2	S	P		1.
B	4-wöchiges Praktikum in einem Industrie-, Handwerks- oder Dienstleistungsbetrieb	6	0	PR	P		1.
C	Die Kammern und ihre Berufe	2	2	VL	P		1.
	<b>Summe</b>	12					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	360	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Volkswirtschaft und Staat

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Wiepcke

**ErMAS-Wiwi-3**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
1.

Voraussetzungen:

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Absolventinnen und Absolventen

- sind mit grundlegenden volkswirtschaftlichen Modellen und Denkweisen vertraut. Auf dieser Basis können sie gesamtwirtschaftliche Problem-, Handlungs- und Konfliktsituationen erkennen, systematisch erklären und mit Hilfe geeigneter Modellvorstellungen ökonomisch analysieren;
- können für ausgewählte Probleme spezifische Lösungsvorschläge entwickeln, wobei sie strukturelle Gegebenheiten und institutionelle Ordnungen systematisch einbeziehen;
- verfügen über grundlegende Kenntnisse ökonomischer Strukturen, Prozesse, Handlungen und Strategien, die auch am Leitbild der Nachhaltigkeit ausgerichtet sind;
- verfügen über grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich der Politikwissenschaft.

**Inhalte:**

Reduzierung komplexer Zusammenhänge auf einfache Darstellungsmodelle  
 Mathematische Modellierungen  
 Ausgewählte empirische Methoden  
 Hypothesenbildung, Theoriebildung und -reflexion  
 Beschreibung, Erklärung und Bewertung ökonomischer Informationsquellen (Kennzahlen, Statistiken, Fachtexte, Graphiken)  
 Funktionen des Staates in einer marktwirtschaftlichen Ordnung  
 Wirtschaftsordnung eines Landes als Gestaltungsaufgabe  
 Gesellschaftliche Grundwerte  
 Wirtschaftswissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Theorien der Volkswirtschaftslehre, Arbeitsmarkt- und Konjunkturpolitik sowie der Umweltökonomie  
 Politisches System der Bundesrepublik Deutschland

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% mündliche Prüfung: Referat auf der Basis einer Hausarbeit.

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Staat im Wirtschaftsgeschehen	4	2	S	P		1.
B	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	2	2	S	P		1.
C	Wirtschaftspolitische Handlungsfelder	4	2	S	P		1.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Wiepcke

**ErMAS-Wiwi-4**

CP: 5  
Arbeitsaufwand: 150 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

**Die Absolventinnen und Absolventen**

- sind mit grundlegenden volkswirtschaftlichen Modellen und Denkweisen vertraut. Auf dieser Basis können sie gesamtwirtschaftliche Problem-, Handlungs- und Konfliktsituationen erkennen, systematisch erklären und mit Hilfe geeigneter Modellvorstellungen ökonomisch analysieren;
- können ökonomische und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und gesellschaftliche Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren, wobei sie die Fachterminologie adäquat anwenden;
- können fächerübergreifende und fächerverbindende Bezüge erkennen und im Sinne eines vernetzten Denkens umsetzen;
- verfügen über grundlegende Kenntnisse aus dem Bereich der Politikwissenschaft.

**Inhalte:**

Stellung des Auslands im Wirtschaftsgeschehen  
Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Globalisierung  
Geldtheoretische, währungspolitische und finanzwissenschaftliche Grundlagen internationaler Wirtschaftsbeziehungen  
Politisches System der Europäischen Union  
Beschreibung, Erklärung und Bewertung ökonomischer Informationsquellen (Kennzahlen, Statistiken, Fachtexte, Graphiken)

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% mündliche Prüfung: Präsentation

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Grundlagen internationaler Wirtschaftsbeziehungen	2	2	S	P		2.
B	Studien zur europäischen wirtschaftlichen Integration	3	2	S	P		2.
	<b>Summe</b>	5					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	150	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Grundlagen der ökonomischen Bildung (7 CP FD)

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Wiepcke

**ErMAS-Wiwi-5**

CP: 7  
Arbeitsaufwand: 210 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Absolventinnen und Absolventen

- kennen Konzepte von ökonomischer Bildung und können diese bewerten;
- kennen die Ziele der ökonomischen Bildung;
- kennen die Dimensionen der ökonomischen Bildung als Teil der Allgemeinbildung;
- verfügen über theoretische Konzepte des wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Lernens;
- kennen und beurteilen zentrale Prinzipien und Methoden des ökonomischen Lernens;
- können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten und kritisch konstruktiven Nutzung anleiten;
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung, Durchführung und Reflexion von kompetenzorientiertem wirtschaftswissenschaftlichem Unterricht;
- verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Fachunterricht und kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und Beurteilung im Fach.

**Inhalte:**

Ziele ökonomischer Bildung  
Wertebildung, Konzepte und Leitbilder der Wirtschaftsdidaktik  
Zentrale didaktische Prinzipien der ökonomischen Bildung, u. a. Beutelsbacher Konsens  
Grundlegende Unterrichtsmethoden und -medien  
Gestaltung von Lernsituationen  
Unterrichtsarrangements mit Diagnostik und Förderpotenzial  
Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Unterricht

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

keine Prüfung, aber Modulleistung  
(Studienleistung in A oder B)

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Grundlagen der Wirtschaftsdidaktik	3	2	S	P		2.
B	Lehr-/Lernmethoden in der ökonomischen Bildung	4	2	S	P		2.
	<b>Summe</b>	7					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	210	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Berufsorientierung

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Wiepcke

**ErMAS-Wiwi-6**

CP: 10  
Arbeitsaufwand: 300 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Absolventinnen und Absolventen

- sind mit Stand und Entwicklung der schulischen Berufsorientierung in der Bundesrepublik Deutschland vertraut;
- verstehen Berufsorientierung als Teil des Bildungsauftrags allgemeinbildender Schulen und kennen administrative Zielvorgaben der Berufsorientierung;
- kennen Bildungswege sowie qualitative und quantitative Übergangsherausforderungen;
- verfügen über strukturierte Kenntnisse der übergangsbezogenen Leitbegriffe und ihrer Bedeutung;
- kennen spezielle Unterrichtsmethoden der Berufsorientierung;
- verfügen über Kenntnisse überschulischer Kooperationen sowie der am Übergangsprozess beteiligten Akteure;
- kennen (duale) Anforderungen, mit denen Auszubildende konfrontiert werden;
- sind mit dem Übergangsverfahren vertraut;
- kennen typische Handwerks- und Industriebetriebe, ihre gesellschaftliche Bedeutung und unternehmerische Anforderungen.

**Inhalte:**

Ziele, Aufgaben, Konzepte der Berufsorientierung  
Anforderungen der Unternehmen  
Neigungen, Eignungen, Bewerbungsverfahren  
Betriebliche Wirklichkeit und Anforderungen

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% mündliche Prüfung: Präsentation

**Anmerkungen:**

Vor Besuch der Veranstaltungen zu diesem Modul muss Modul 2 bereits erfolgreich absolviert worden sein.

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	BO I: Ziele - Übergänge - Laufbahnen	4	2	S	P		2.
B	BO II: Eignung - Neigung - Bewerbung - Unterricht	4	2	S	P		2.
C	BO III: Realbegegnungen - Praxiskontakte	2	2	S	P		2.
	<b>Summe</b>	10					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	300	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Vertiefende Studien

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Wiepcke

**ErMAS-Wiwi-7**

CP: 8  
Arbeitsaufwand: 240 Std.

Semester:  
2.

Voraussetzungen:

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Absolventinnen und Absolventen

- gewinnen Einblicke in weitere sozial- und geisteswissenschaftliche Disziplinen sowie in interdisziplinäre Vorgehensweisen und Forschungsmethoden;
- können Erkenntnisse und Theorien anderer sozial- und geisteswissenschaftlicher Disziplinen bei der Analyse wirtschaftswissenschaftlicher Problemlagen berücksichtigen;
- können wirtschaftsethische und -historische Fragestellungen definieren und reflektieren;
- setzen sich vertiefend mit wirtschaftswissenschaftlichen und interdisziplinären Fragestellungen auseinander.

**Inhalte:**

Z.B. globale Finanzkrisen, aktuelle gesellschaftliche Problemlagen, Nachhaltigkeit und Wirtschaftsethik, Entrepreneurship, Corporate Social Responsibility, Institutionenökonomie.

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

Keine Prüfung, aber Modulleistung (Studienleistung in A oder B)

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Wirtschaftswissenschaft interdisziplinär	4	2	HS	P		2.
B	Ausgewählte wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen	4	2	HS	P		2.
	<b>Summe</b>	8					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	240	Std.				



## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Angewandte Forschung

Modulverantwortung:  
Prof. Dr. Wiepcke

**ErMAS-Wiwi-8**

CP: 14  
Arbeitsaufwand: 420 Std.

Semester:  
3.

Voraussetzungen:

**Qualifikationsziele/Kompetenzen:**

Die Absolventinnen und Absolventen

- kennen Projekt und Projektmethode als wichtige Methode ökonomischer Bildung;
- können ein Projekt planen, organisieren, durchführen und reflektieren;
- sind in der Lage, neue Medien zur Lösung ökonomischer Problemstellungen didaktisch fundiert einzusetzen;
- entwickeln Lehr-/Lernmaterial unter Einbezug neuer Medien;
- können elektronische Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht nutzen und kritisch hinterfragen;
- kennen fachlich relevante Methoden der ökonomischen Erkenntnisgewinnung und können diese konkret anwenden;
- sind in der Lage, sich mit aktuellen Fragen aus dem Bereich wirtschaftswissenschaftlicher Forschung auseinanderzusetzen und kennen die unterschiedlichen Forschungsmethoden;
- sind in der Lage, wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu entwickeln sowie deren Plausibilität anhand einschlägiger wirtschaftswissenschaftlicher Theorien und Modelle zu überprüfen;
- können zwischen objektiven Tatbeständen und Werturteilen unterscheiden und Wege zur rationalen Urteilsbildung aufzeigen.

**Inhalte:**

Z.B. Projekt und Projektmethode, Einsatz von Notebook, Tablet und Smartphone, Ökonomie und Nachhaltigkeit, Behavioral Economics.

**Verwendbarkeit/Polyvalenz:**

**Modulprüfung und Gewichtung:**

100% mündliche Prüfung: Präsentation

**Anmerkungen:**

**Lehrveranstaltungen:**

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Projektseminar	4	2	HS	P		3.
B	Lösung ökonomischer Problemstellungen mit Hilfe neuer Medien	4	2	HS	P		3.
C	Ausgewählte Themen wirtschaftswissenschaftlicher Forschung	6	2	HS	P		3.
	<b>Summe</b>	14					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	420	Std.				

## Master Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I

### Masterarbeit

Modulverantwortung:

-

**ErMAS-MA**

CP: 15  
Arbeitsaufwand: 450 Std.

Semester:  
4.

Voraussetzungen:  
Absolvierung der Vorlesungszeit des 2. Semesters

Qualifikationsziele/Kompetenzen:

Die Masterarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb der vorgegebenen Frist ein Thema aus einem Studienggebiet des betreffenden Studienganges selbständig auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse zu bearbeiten. Das Thema muss so beschaffen sein, dass es innerhalb der vorgesehenen Frist von vier Monaten bearbeitet werden kann.

Inhalte:

Die Masterarbeit kann im Erweiterungsfach, den Bildungswissenschaften oder ggf. unter Einbezug fächerverbindender Aspekte angefertigt werden.

Verwendbarkeit/Polyvalenz:

-

Modulprüfung und Gewichtung:

Gewichtung der Modulnote: Zweifach

Anmerkungen:

- Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über das Zulassungsverfahren zur Masterarbeit.
- Die Anmeldung zur Masterarbeit ist frühestens nach dem Ende der Vorlesungszeit des 2. Fachsemesters möglich.
- Es existieren keine festen Anmelde- oder Abgabetermine. Unter Beachtung der bestehenden Fristen und in Rücksprache mit den Dozierenden ist eine selbstständige Zeitplanung vorzunehmen.
- Thema, Ausgabe- und Abgabezeitpunkt sind im Prüfungsamt aktenkundig zu machen. Die Anmeldung kann nach der Vorlesungszeit des 2. Fachsemesters jederzeit beim Prüfungsamt eingereicht werden.
- Rechtsgrundlagen sind die aktuelle Rahmenprüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe für Bachelor- und Masterstudiengänge sowie die Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe für den Masterstudiengang Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I.
- Ab dem Zeitpunkt der Anmeldung der Masterarbeit beträgt die Bearbeitungszeit 16 Wochen.
- Teamarbeiten sind möglich.
- Die Masterarbeit ist in der Regel in deutscher Sprache abzufassen. In den fremdsprachlichen Fächern kann die Arbeit in der betreffenden Sprache verfasst werden. Auf Antrag des Studierenden kann die Masterarbeit auch in englischer oder französischer Sprache verfasst werden. Die Entscheidung hierüber trifft die Prüferin/der Prüfer.

Lehrveranstaltungen:

Kürzel	Titel	CP	SWS	Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Masterarbeit	15			P		4.
	<b>Summe</b>	15					
	<b>Arbeitsaufwand in Stunden</b>	450	Std.				